

KULTUR INFORMATION

1976/1

An einen Haushalt — Erscheinungsort Krems — Verlagspostamt Krems — P. b. b.

MITTEILUNGEN DER KULTURVERWALTUNG KREMS

33



Leo Zogmayer: "Weinberge", 1975 — Feder- und Pinselzeichnung

Leo Zogmayer

Lederergasse 22
3500 Krems

Geboren 1949 in Krems
Matura 1967 in Krems

Studium: Hochschule für angewandte Kunst, Wien
Internationale Sommerakademie für bildende Kunst, Salzburg

Ausstellungen in:

Wien, Stuttgart, Graz, Salzburg, Villach, Krems, Tulln, Dürnstein, Langenlois, Zwettl, Horn sowie in Kanada

1974 Stipendium für bildende Kunst des Landes NÖ.

Ankaufpreis der internationalen Sommerakademie Salzburg

Arbeiten im Besitz von Bundesministerium für Unterricht und Kunst, NÖ. Landesmuseum, Stadt Salzburg, Salzburger Landesregierung, Moderne Galerie des Hist. Museums Krems sowie in Privatsammlungen des In- und Auslandes.

ZUM GELEIT

Die in zweimonatigen Intervallen erscheinende Zeitschrift "Kulturinformation" soll der umfassenden Information der Bevölkerung über Veranstaltungen und Aktivitäten des Kremser Kulturlebens dienen. Zu diesem Zweck wird sie jeweils den Programmspiegel für den Erscheinungszeitraum, sowie soweit als möglich, einen Jahresprogrammspiegel enthalten, wobei die einzelnen Veranstaltungen durch detaillierte Artikel im einzelnen vorgestellt werden sollen. Sie dient aber besonders zur Anregung der aktiven Teilnahme am Kulturleben im Rahmen der einzelnen Kulturvereinigungen, wofür diesen die Möglichkeit geboten wird, mit eigenen Beiträgen über ihre Aktivitäten an alle Kremser und Kremserinnen heranzutreten.

Informationen über die Tätigkeiten des Kulturamtes in all ihrer Vielschichtigkeit bzw. das Vorstellen der verschiedensten Projekte werden ebenfalls einen Teil dieser Zeitschrift bilden. In der Folge ist daran gedacht, darin besonders auf die Veranstaltungen für die Jugend hinzuweisen, und gerade den Jugendvereinen ein Forum zu bieten.

Ein Kulturfragebogen soll zu Hinweisen über besondere Programmwünsche der Bevölkerung führen.

Den bildenden Künstlern von Krems und der näheren Umgebung wird durch die Gestaltung des Titelblattes ebenfalls die Möglichkeit geboten, sich noch mehr als bisher und in Ergänzung zu ihren Ausstellungen dem Publikum zu präsentieren.

Neben der Information soll aber die "Kulturinformation" einen wertvollen Beitrag im Sinne der verstärkten Teilnahme am Kremser Kulturleben leisten, was durch den Versand an jeden Haushalt erreicht werden könnte.

Wenn die verschiedenen Kulturträger und Vereine unserer Stadt von der nun bestehenden Möglichkeit, auf direktem Wege an die Bevölkerung heranzukommen, Gebrauch machen, wird diese Kulturinformationszeitschrift ihrem Auftrag der Aktivierung des Kulturlebens gerecht werden können.

StR. Hans Kraiss

NÄCHSTE VERANSTALTUNGEN

Galerie Wolfsberger – Ausstellung "Schmuckobjekte"
Steiner Landstraße 74

Ausstellungsdauer: bis 19. 12. 1976

Öffnungszeiten: Mi – Sa von 15.00 – 19.00 Uhr

Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung (61312 od. 63555)

Prof. Wolfsberger präsentiert eigene Arbeiten in Keramik, Silber und Textil.

Curiositäten-Theater "Muckenstruntz und Bamschabl"
am 9. 12. 1976, 19.30 Uhr, Mus.päd.Rg.

Die Curiositätenshow kann als Versuch eines humoristischen Kabarets bezeichnet werden. Die beiden Darsteller Wolfgang Katzer und Peter Traxler zeichnen für Text, Musik und gute Einfälle verantwortlich. Schon die unterschiedliche äußere Erscheinung verleiht den beiden ein sehr komisches Aussehen. Im ersten Teil verkörpert Wolfgang einen, den die Störaktionen seines Partners ständig irritieren. Als er schließlich glaubt, sein Stück spielen zu können und alle Schwierigkeiten überwunden zu haben, explodiert das Klavier. Diese Nummer zeigt vor allem das präzise handwerkliche Können Peter Traxlers, dem Wolfgang Katzers Mimik sowie dessen Tanzeinlagen um nichts an Effektivität nachstehen.

Im zweiten Teil werden in einer Rückblendung die Geschehnisse während des Klavierkonzertes eine Etage tiefer im Keller in Form einer Horrorshow gezeigt. Wolfgang ist diesmal ein Vampir mit schwarzem Umhang, Peter ein Ahnherr im Leichentuch, der aus seiner Ruhe aufgestört wird. Bemerkenswert sind die musikalischen Einlagen, die gekonnt in das Programm eingebaut sind und viel Humor und Witz zeigen. In Wien gilt das Curiositätentheater gegenwärtig als echte Attraktion, da es den beiden gelingt, ihre satirischen Kuriositäten in wirkungsvoller musikalischer Verpackung dem Publikum zu präsentieren.

Kiwanis Christkindlmarkt – Stadtpark

vom 10. bis 12. Dezember 1976

14 Tage vor Weihnachten wird es im Stadtpark rund um den Musikpavillon ein reges Treiben geben, denn der KIWANIS CLUB WACHAU veranstaltet wieder einen Christkindlmarkt.

In Verkaufsbuden werden Christbaumschmuck, Weihnachtsbäckerei, Spielwaren, Volkskunstartikel, Töpfer- und Glaswaren und viele Geschenkartikel für das Weihnachtsfest angeboten.

Außerdem warten auf die großen und kleinen Besucher zahlreiche Attraktionen. Der Käufer eines Christbaumes nimmt an der Verlosung einer Flugreise teil.

Wir laden Sie herzlich ein, mit Ihrer Familie und Ihren Bekannten unseren Christkindlmarkt zu besuchen.

Galerie Wolfsberger

am 10. 12. 1976, 20.00 Uhr, Steiner Landstraße 74

STEPHAN PARYLA, ein bekannter Schauspieler, den Kremsern durch seine Mitwirkung bei den Kremser Festspielen "Schütze Tell" noch bestens in Erinnerung, wird den literarischen Abend am 10. Dezember (20 Uhr) gestalten.

JUGENDPROGRAMM

Pop-Konzert der Gruppe "Misthaufen"

am 16. 12. 1976, 19.30 Uhr, Stadtsaal

Die seit dem Jahre 1970 bestehende Popgruppe "Misthaufen" setzt sich aus Wienern zusammen und ist für gute Texte und ebenso sehr durch die ausdrucksstarke Gitarre von Momo Klambauer bekannt. Die besonderen Kennzeichen der Gruppe sind große Phantasie und Spiellaune, die aber auch humorvoll und in einer hinreißenden Musikalität dargeboten werden. Gerühmt wird vor allem ihre klangliche Homogenität.

"Misthaufen" besteht aus einer Live-Besetzung und den Leuten, die im "Hintergrund" arbeiten. (Harald Hofbauer – Gesang, Peter Janda – Tasteninstrumente, Momo Klambauer – Gitarre, Bouzuki, Sitar, Peter Siderits – Baß, Hardy Ganslmaier – Schlagzeug, ferner Harald Prögelhöf – Tontechnik und Peter Hengst – Lichttechnik. Für Kompositionen und Arrangements sorgt Arthur Lauber, für die Texte Alf Kraulitz!) Das derzeitige Konzertprogramm besteht aus Nummern der letzten Langspielplatte (also Hits, wie "Schabernack", "Im Park is schee", "Nägelbeissa Boogie", "Sensation am Kirschbaum" etc.) und neuem Material.

In der ab Dezember 1976 laufenden "Misthaufen - Show 77" werden zusätzlich Lieder aus der im Februar auf dem Markt kommenden Langspielplatte vorgestellt. Das musikalische Programm wird von Dia- und Tonbändeinblendungen, Zwischentexten und technischen Gags umrahmt.

Terminkalender Dezember 1976 – Februar 1977

TAG	ZEIT	ORT	VERANSTALTUNGEN
bis 19. 12. 1976		Galerie Wolfsberger	Ausstellung "Schmuckobjekte"
bis 23. 12. 1976		Atelier Dressler	Malerei und Graphik
09. 12. 1976	19.30 Uhr	Mus.päd. Rg.	Curiositätentheater "Muckenstruntz und Bamschabl"
10. 12. 1976	20.00 Uhr	Galerie Wolfsberger	Stefan Paryla – Lesung
12. 12. 1976	15.00 Uhr	Kirche Rehberg	Gesangs- und Orchesterverein 1850 "Weihnachtslieder"
13. 12. 1976	20.00 Uhr	Gewerbekammer	J. L. Bredel, "Alte Gitarrenmusik und moderne Chansons"
10. – 12. 12. 1976		Stadtpark	Christkindlmarkt
16. 12. 1976	19.30 Uhr	Stadtsaal	Popkonzert der Gruppe "Misthaufen"
18. 12. 1976	18.00 Uhr	Pfarrkirche Lerchenfeld	Chor- und Volkstanzgruppe Lerchenfeld "Adventsingen"
19. 12. 1976	17.00 Uhr	Dominikanerkirche	Jugendsingkreis Krems "Weihnachtssingen"
24. 12. 1976	22.00 Uhr	Pfarrkirche Lerchenfeld	Chor- und Volkstanzgruppe Lerchenfeld, Christmette
11. 01. 1977	19.30 Uhr	Gewerbekammer	P. Dr. Gregor Martin Lechner "Russische Architektur"
25. 01. 1977	19.30 Uhr	Mus.päd. Rg.	HR. Dr. Leopold Kletter "Studienreise in die Sowjetunion"
27. 01. 1977	19.30 Uhr	Stadtsaal	3. Abonnementkonzert
15. 02. 1977	19.30 Uhr	Mus.päd. Rg.	Dr. Emma Stift "Ägypten"
7. 02. 1977	19.30 Uhr	Stadtsaal	Nachtrag – 1. Abonnementkonzert (Geändertes Programm)

Vorschau für 1977

1. Hälfte März

10. 03. 1977	19.30 Uhr	Stadtsaal	Prof. E. Gronister "Mein Kind kommt in die Schule"
14. 03. 1977	19.30 Uhr	Stadtsaal	4. Abo-Konzert
15. 03. 1977	19.30 Uhr	Mus.päd. Rg.	Mus. Jugend Österr. "Orchesterkonzert"
24. 03. 1977	19.30 Uhr	Stadtsaal	Ing. Herbert Lockl "Die Schweiz in leuchtenden Farben"
27. 03. 1977	17.00 Uhr	Dominikanerkirche	Mus. Jugend Österr. "Klavierabend"
30. 03. 1977	20.00 Uhr	Kolpinghaus	Chorus musica sacra "Passionsmusik"
15. 04. 1977	19.30 Uhr	Stadtsaal	Bezirkslehrerorchester
19. 04. 1977	19.30 Uhr	Mus.päd. Rg.	Mus. Jugend Österr. "Klavierabend"
21. 04. 1977	19.30 Uhr	Stadtsaal	Dipl. Ing. Lothar Bayer "Der Panama-Kanal"
Anfangs Mai			Opernabend "Die verkaufte Braut"
12. 05. 1977	19.30 Uhr	Stadtsaal	Filmabend – Rosemarie Nuhr
20. – 30. 05. 1977			Mus. Jugend Österr. "Jazzkonzert"

02. 06. 1977	20.00 Uhr	Dominikanerkirche	Weinmesse
19. 06. 1977	10.00 Uhr	Pfarrkirche Imbach	Kremser Singgemeinschaft, Volkslied in der Musik der Jahrhunderte
03. – 10. 07. 1977			Kremser Singgemeinschaft, Joh. Joseph Fux
27. 08. – 04. 09. 1977			"Missa Corporis Christi" (anlässlich der Orgelweihe)
24. 11. 1977	20.00 Uhr	Dominikanerkirche	Chorleitertagung
			Landesausstellung
			Österr. Kirchenmusik, Kremser Singgemeinschaft

Festsaal des Mus.päd. Rg., Heinemannstraße 12, Gewerbekammer, Ringstraße 40, Galerie Wolfsberger, Steiner Landstraße 74, Atelier Dressler, Untere Landstraße 20, Kolpinghaus, Ringstraße 46

Veranstaltungskalender ohne Gewähr! (Redaktionsschluß 25. 11. 1976)

Weihnachtssingen 1976 – Jugendsingkreis Krems

Der Jugendsingkreis Krems und der Mädchenchor des Institutes der Englischen Fräulein/Krems unter der Leitung von Dkfm. Hans Breitschopf gestalten das diesjährige Weihnachtssingen am 19. 12. 1976, 17.00 Uhr – Dominikanerkirche mit deutschen Motetten und mehrchörigen Werken bedeutender

Renaissancemeister wie Prätorius, Michael, Eccard, Dedekind usw. Weiters Weihnachtslieder in Sätzen Alter Meister und österreichische Volksliedersätze. Die Aufführung findet Sonntag den 19. Dezember 17.00 Uhr in der Kremser Dominikanerkirche statt. Organisatorischer Veranstalter ist diesmal das Katholische Bildungswerk Krems.

ABONNEMENTKONZERTE

3. Abonnementkonzert

Donnerstag, 27. Jänner 1977 Johannes BRAHMS:
Symphonie Nr. 3, F-Dur op.90
Stadtsaal, 19.30 Uhr
NÖ. Tonkünstlerorchester Sergej RACHMANNINOW:
Paganini für Klavier u. Orchester op. 43
Dirigent: Heinz Wallberg
Solist: Theodore LETTVIN, Maurice RAVEL:
Klavier Bolero

Nachtrag – 1. Abonnementkonzert

Donnerstag 17. Februar 1977 Geändertes Programm
Stadtsaal, 19.30 Uhr Ludwig van BEETHOVEN:
Symphonie Nr. 7
NÖ. Tonkünstlerorchester W. A. MOZART:
Dirigent: Walter WELLER Klavierkonzert KV 491
Solist: Alexander Jenner

FORUM DER KULTURVEREINE

ENGLISH – AMERICAN READING – ROOM

Seit mehreren Jahren schon stellt der ENGLISH-AMERICAN READING ROOM einen beachtlichen Faktor im Kremser Kulturleben dar. Die unter ehrenamtlicher Leitung von Prof. Rudolf Eigner stehende Institution tritt mit nur wenigen, aber gediegenen, Veranstaltungen pro Jahr vor die breite Öffentlichkeit, pflegt aber umso intensiver die weniger spektakuläre "innere" Arbeit. Da wäre vor allem die reichhaltige Bibliothek britischer und amerikanischer Belletristik, Fachbücher verschiedener Wissensgebiete und eine umfangreiche Sammlung von Nachschlagewerken zu nennen. Diese Bibliothek ist jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr für jedermann zugänglich und wird nicht nur von den Studenten der Kremser Schulen frequentiert.

Speziell für Studenten und Schüler etwa vom 14. Lebensjahr an wurde der THURSDAY-NIGHT CLUB (Donnerstag 18 - 19 Uhr) eingerichtet: Er dient als "Treff für diejenigen Jugendlichen, die über den Schulunterricht hinaus und als Ergänzung desselben die englische Sprache pflegen wollen. Die Teilnahme an den Meetings ist an keinerlei Verpflichtungen gebunden, also eine Art "Speakers' Corner" nach Londoner Muster: Wer etwas zu sagen hat, berichtet dies seiner Zuhörerschaft – in englischer Sprache natürlich, und wer nichts sagen will, hört einfach zu. Oder setzt sich in eine stille Ecke, um in einem Buch oder einer Zeitschrift zu schmökern. In letzter Zeit konnte ein aufmerksames Auditorium den Bericht der AFS Studentin Aloisia Stelzhammer (E. Fr.) über ihren einjährigen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten hören und ausgezeichnete Lichtbilder sehen. Ein anderes Mal berichteten die Realgymnasiasten Andreas Pribasnig und Gerhard Skalvy über ihren Englandsaufenthalt im vergangenen Sommer. In nächster Zeit steht ein Film über eine Reise durch die Vereinigten Staaten von Stud.merc. Rainer Fröhlich und eine Stunde Spirituals und Folksongs (zum Mitsingen) von Andy Jaksch (BRG) auf dem Programm.

Die Freitagabende sind dem ROUND TABLE CLUB (ab 19 Uhr) reserviert. Dieser englische "Plauderklub" vereint Teilnehmer deutscher und englischer Muttersprache. Klubsprache ist natürlich englisch, ein "Ausrutscher" in die deut-

sche Sprache kostet 1 Schilling Pönale. Bisher ist es noch nicht gelungen, die Klubkasse voll zu kriegen. Was aber sehr wohl gelingt ist, auch den weniger Versierten die Scheu vor dem Gebrauch der Fremdsprache zu nehmen und die Abende mit Humor zu würzen.

Prof. Rudolf Eigner

FRANZÖSISCHES KULTURZENTRUM KREMS

Als Gründung der französischen Botschaft in Wien erachtet es das Französische Kulturzentrum Krems als sein vordringlichstes Anliegen, die Kenntnis der französischen Sprache sowie der franz. Kultur auf allen Gebieten des Lebens unserer Tage, aber auch der Vergangenheit zu vermitteln und zu fördern. Darüber hinaus will es die Bekanntschaft mit Land und Leuten vermitteln und lebendige Kontakte mit Frankreich anknüpfen und pflegen. Auf seine Initiative hin hat die Stadt Krems im vorigen Jahr mit der Stadt BEAUNE in Burgund eine Städtepartnerschaft abgeschlossen, deren feierliche Unterzeichnung durch Bürgermeister Dr. Thorwesten an der Spitze einer Delegation des Kremser Gemeinderates am 22. Mai im Rathaus von Beaune in Anwesenheit des österreichischen Botschafters in Paris erfolgen wird.

OSTR Dr. Herbert Schützner

1. KREMSENER JAZZCLUB – Arbeitsgemeinschaft Theater und Literatur – Galerie im Kremser Jazzkeller – Arbeitsgemeinschaft 'Neue religiöse Musik'

Daten und Fakten:

1965 wurde der Verein von einer kleinen Gruppe von Amateurmusikern gegründet, weniger aus Liebe zur 'Vereinsmeierei' als aus der Erkenntnis heraus, dass nur im Wege einer Gruppenbildung und Konsolidierung im Bereich der lokalen Jazz-Szene das unbedingt notwendige Proben und Veranstaltungsorte samt nötiger Einrichtung und finanzieller Ausstattung erreichbar sein kann.

Ausbau und Adaptierung besorgten die Clubmitglieder, mittlerweile auf eine Zahl von rund 100 Personen angewachsen und sehr grosszügig unterstützt von prominenten Kremser Firmen und Institutionen.

Schon zu dieser Zeit bestanden neben den jazzmusikalischen Aktivitäten weitgehend selbständig agierende Arbeitsgruppen für Theater und Literatur, die 'Galerie im Kremser Jazzkeller' und die Arbeitsgemeinschaft für 'Neue religiöse Musik'.

Den ideellen Hintergrund dieser Gliederung bilden einerseits die Clubstatuten, die schon im ersten Absatz deutlich von einer allgemein musisch orientierten Zielsetzung sprechen und lediglich einen Primat im Bereich der 'Jazzmusikalischen Betätigung' erwähnen.

Andererseits zeigten sich tatsächlich schon in den ersten Monaten nach der Clubgründung wesentliche personelle Aktiven im Bereich von Grafik und Malerei, ebenso in Bezug auf literarischen Präsentationen und auch ein starkes Interesse an einer Aktualisierung der religiösen Musizierpraxis.

Erst im vergangenen Jahr beging der 1. Kremser Jazzclub sein zehnjähriges Bestandsjubiläum, erfreulich und zugleich zu Bedenken Anlass gebend, wenn man den – wenn auch unausgesprochen – von den Initiatoren immer als sehr relevant angesehenen Grundsatz mit einbezieht, nicht nur 'der Kunst ihre Zeit zu widmen', sondern auch – wenn auch nur mit amateurmässigen Mitteln – die Kunst dieser Zeit zu interpretieren zu wollen.

Nach wie vor betreibt der 1. Kremser Jazzclub – dank der kontinuierlichen und massiven Unterstützung durch die Stadtgemeinde Krems und die N.Ö. Landesregierung – sein Clublokal im Standort Krems, Körnermarkt 13 und ist nun im elften Jahr des Vereins-Bestandes glücklicherweise im Stande, dieses Lokal wesentlich zu erweitern, zu renovieren und mit einer Zentralheizung auszustatten.

Für Interessenten auch gleich die Adresse für Anfragen und nähere Auskünfte:

Clubgeschäftsstelle 3500 Krems, Obere Landstraße 8

Tel.: 0 27 32 / 28 18 (Buchhandlung Helmut Lainer)

Nach der erwähnten und derzeit im Gange befindlichen umfangreichen Umbauarbeit im Clublokal wird das Programm aus allen erwähnten Bereichen voraussichtlich im März 1977 wieder beginnen können. Betriebsabende wie bisher jeweils Samstag im Vierzehn-Tage-Abstand.

Für Interessenten mit Vorwiegend musikalischen Ambitionen steht auch der künstler. Leiter des Clubs, Prof. Dieter Hauk zur Verfügung, seine Adresse 3500 Krems, Am Steindl 27, Tel.: 0 27 32 / 66 7 72.

Dieter Lainer

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK, Pfarrplatz

Vertiefung des Glaubenslebens, Vermittlung von Hilfen zur Lebensbewältigung sind die Schwerpunkte der Arbeit des Katholischen Bildungswerkes. Das Ziel: "Wir wollen den mündigen Menschen, der kritisch denkt, sachgerecht urteilt und sittlich richtig entscheidet." In einem solchen Sinn will auch das Katholische Bildungswerk Krems tätig sein und versucht seinen Beitrag zum Aufbau einer Gemeinschaft geistig wacher und kulturell aufgeschlossener Menschen in Krems zu leisten. Glaubensfragen, Probleme unserer Zeit, Erweiterung des Horizontes im Verstehen der Vergangenheit und der Gegenwart, Rat und Wegweisung für Eltern und Erzieher sind ebenso in unserem Angebot enthalten wie Musik, Dichtung, Humor und praktische Anregungen, die in der Nächstenhilfe und in der Freizeitgestaltung verwertet werden können.

Dr. Erika Schuster

Kremser Singgemeinschaft

Ziele und Aufgaben

Literaturauswahl:

Ohne einseitiges Spezialistentum betreiben zu wollen, wird die Kremser Singgemeinschaft auf vier Fachgebiete ihr besonderes Augenmerk richten:

1. **Europäische Barockmusik:** Ein relativ großer Teil des europäischen Musikschaffens der Barockzeit ist mangels geeigneter Publikationen noch nicht für den Konzertsaal erschlossen. Es ist geradezu unbekannt, daß Länder wie Polen, Portugal, Spanien u. a. im 17. und 18. Jahrhundert eine ausgesprochen reiche und qualitativ hochwertige eigenständige musikalische Tradition aufzuweisen haben. Hier wird es Aufgabe der Kremser Singgemeinschaft sein, Spitzenwerke aus diesen Kulturkreisen zur Aufführung zu bringen und damit der Vergessenheit zu entreißen. Selbstverständlich wird über die Barockzeit hinaus auch frühere oder spätere Musikkultur berücksichtigt, falls diese vorhanden ist (z. B. polnische Renaissance, böhmische Vorklassik).

2. **Österreichische Kirchenmusik:** Durch Jahrhunderte hindurch war Österreich auf dem Gebiete der Kirchenmusik führend. Leider sind heutzutage nur mehr einige Schöpfungen von Joseph Haydn, W. A. Mozart und Franz Schubert im Repertoire der größeren Kirchenchöre anzutreffen. Daß in der Barockzeit (Joh. Jos. Fux, Joh. H. Schmelzer, Kaiser Leopold I. etc.) und Vorklassik (G. Reutter, Fl. L. Gaßmann etc.) in Österreich Meisterwerke der Kirchenmusik geschaffen wurden, ist nahezu unbekannt. Durch Aufführung von Werken dieser Epochen will die Kremser Singgemeinschaft auf verborgene Schätze der österreichischen Kirchenmusik aufmerksam machen.

3. **Europäische Madrigale:** Das 16. und 17. Jahrhundert waren außergewöhnlich fruchtbar auf dem Gebiet des weltlichen Gesellschaftsliedes, so daß eine Unmenge an wertvoller Literatur (Madrigale, Vilanellen etc.) aus dieser Zeit auf uns gekommen ist. Besonders Italien, Deutschland, die Niederlande, England und Frankreich haben unzählige Spitzenwerke dieses Genres hervorgebracht, die repräsentativ für die kulturelle Ausstrahlung der damaligen Zeit sind.

4. **Folklore:** Das musikalische Schaffen aller Jahrhunderte empfing starke Impulse aus dem Volkslied und aus der instrumentalen Volksmusik. Diese Wechselwirkungen zwischen Volks- und Kunstmusik aufzudecken, hat sich die Kremser Singgemeinschaft ebenfalls zum Ziel gesetzt. Damit soll keinesfalls den Volkstumsensembles Konkurrenz gemacht werden. Diese Gemeinschaften sind fest verankert in der bodenständigen Volkstumpflege, die im Volkstanz ihre Basis hat. Die Kremser Singgemeinschaft möchte vielmehr jene Nahtstellen nachspüren, an denen musikalisches Volkstum für die Kunstmusik fruchtbar geworden ist. Hier bietet sich vor allem das altdeutsche Volkslied in Sätzen alter und zeitgenössischer Komponisten an, weiters die europäischen folkloristische Musik des 20. Jahrhunderts, die in Aufbau und Rhythmus wesentlich vom Volkslied und Volkstanz bestimmt ist, aber häufig bereits in eigenständigen Kompositionen ihren Niederschlag gefunden hat, Namen wie Bartok, Kodaly, Tormis, Martinu etc. mögen hier für viele andere stehen. Selbstverständlich wird auch der außereuropäischen Folklore, besonders derjenigen Nord- und Südamerikas, Rechnung zu tragen sein.

In vielen Fällen wird sich die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit dem Kremser Kammerorchester und bekannten Wiener Gesangssolisten ergeben. Selbstverständlich soll auch die zeitgenössische Chorliteratur nicht vernachlässigt werden. Operettenchöre und sentimentale "Heurigenlieder" werden allerdings kaum in unserem Repertoire aufscheinen.

Probenbetrieb:

Einmal wöchentlich, und zwar jeden Mittwoch von 18.45 Uhr bis 21 Uhr, findet eine Chorprobe statt. Als Raum steht derzeit ein Klassenzimmer im Hauptgebäude der Handelsakademie, Langenloiser Straße 22, zur Verfügung.

Interessenten können sich beim Chorleiter Prof. Dkfm. Hellmut Raschbacher jeweils vor der Probe melden!

Dkfm. Hellmut Raschbacher

Der LIONS-CLUB KREMS hilft mit bei der Restaurierung der Ursula-Kapelle – des Passauerhofes

"Sich aktiv für das kulturelle, soziale und sittliche Wohl der Gemeinde einzusetzen", so heißt es wörtlich in den Zielen

der weltweiten Lions-Bewegung. Freilich stehen **soziale Aktionen** des LC Krems – aus dem Reinertragnis des Wachauer Flohmarkts 1975 finanziert – in diesem Jahr 1976 wieder im Vordergrund.

Der LC Krems ist sich jedoch auch der Wichtigkeit der **kulturellen Aufgaben** in seiner Gemeinde bewußt. Die **Volkshochschule Krems** erhielt vom Lions-Club zur Anschaffung eines **Sprachlabors** für ihre vielen Sprachkurse den größten finanziellen Beitrag, und ein ebenso großer Betrag wurde dem Kulturamt für die **Restaurierung der Ursula-Kapelle**, und zwar zur Fertigstellung der Steinmetzarbeiten, zugewiesen. Dieses Bauwerk, ein frühgotisches Juwel, wurde leider von unkundigen Vorfahren in profaner Verwendung durch Einziehung einer Zwischendecke und anderer Gewalttätigkeiten – ein ähnliches Schicksal wie die nahe Dominikanerkirche – sozusagen mißhandelt. Die Kapelle soll nun in ihrer architektonischen Kostbarkeit und ihrem Freskenreichtum wieder erstehen und in den Komplex der Dominikanerkirche eingegliedert werden. Kunstobjekte aus der Steiner Minoritenkirche sollen – wie gemeldet wird – hier im Zentrum des historischen Krems, ihren besseren Aufstellungsplatz finden.

Der LC Krems freut sich, wie einst an der Dominikanerkirche, nun auch hier an der Vollendung des heimischen kulturellen Erbes mittragen zu können, eine Pflicht gerade gegenüber seiner Stadt fühlend, im Sinne seiner eingangs zitierten Lions-Ziele.

Dipl.Ing. Heinz Lurger
Präsident LC Krems

ÖSTERREICHISCH - ITALIENISCHER KULTURVEREIN "DANTE ALIGHIERI"

In der letzten Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, regelmäßige monatliche Treffen zu veranstalten. Diese finden jeden 2. Mittwoch im Monat im Gasthof Jell, 3500 Krems, Hoher Markt 8, statt.

Interessenten und Freunde werden eingeladen, diese Treffen zu besuchen. Auskünfte erteilt gerne

Frau Lydia Kaltenböck, 3500 Krems, Spänglergasse 2,
Tel. 24 30 (vormittags und abends)

Lydia Kaltenböck

ÖSTERREICHISCHE KULTURVEREINIGUNG – VOLKSHOCHSCHULE KREMS

Die VHS Krems ist bemüht, im Rahmen zeitgemäßer, aktiver Bildungspolitik zu wirken. Das bedeutet,

1. daß sie sich nicht mit dem traditionellen Bildungsangebot zufrieden gibt,
2. daß sie versucht, durch neue Angebote neue Interessenten anzusprechen, das heißt:
 - a) durch das Angebot von "Grundkursen" (ohne jede Voraussetzung) einem bestimmten Personenkreis zu helfen, die Schwellenangst zu überwinden und Basiswissen zu erwerben,
 - b) durch Einbau von Angeboten mit "höherem" Niveau auch anspruchsvollere Hörer anzuziehen.
 - c) Ferner versucht die VHS, jene beiden Themenkreise, denen heute allgemein Priorität zuerkannt wird, nämlich Politische Bildung und Lebenshilfe, verstärkt an das Publikum heranzutragen.
 - d) Schließlich bemüht sich die VHS, durch das Angebot einer Veranstaltungsgruppe zum Thema Freizeit/Hoppy einen weiteren Personenkreis anzusprechen.

3. Über das Bildungsangebot selbst hinaus bietet die VHS ihren Hörern durch Serviceleistungen weitere Hilfen und Anregungen. (Beilage 4)

Ziel aller dieser Bemühungen ist primär die Aktivierung des Menschen überhaupt, das heißt, sie vom bloß passiven Konsum vorgefertigter Anschauungen, Ideologien und auch Freizeitgewohnheiten wegzuführen. Der einmal Aktivierte ist wohl eher bereit, sich auch weiterhin mit neuen Bildungsinhalten zu beschäftigen.

4. Ein weiterer Aspekt der genannten aktiven Bildungspolitik ist die Publizierung des erstellten Programms. Die VHS versucht in diesem Bereich einen für ihre Kräfte optimalen und maximalen Umfang zu erreichen. Die im Herbst 76 eingesetzten Werbemittel stellen im wesentlichen das Maximum an Möglichkeiten dar.

Dr. Günter Scheibelauer

SCHMALFILMCLUB Krems/Donau, Steiner Rathaus

Der Schmalfilm-Club Krems beabsichtigt, neben seiner bereits traditionellen "FILMSCHAU" im Stadtsaal Krems, nunmehr auch zweimal jährlich Amateurfilm-Programme in allen Stadtteilen von Krems zu zeigen. Dies wurde erstmals im Juli dieses Jahres in Egelsee, Lerchenfeld und Rehberg versucht und nun auf Hollenburg erweitert. Diese Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Krems und dem Verschönerungsverein Egelsee organisiert und werden in Zukunft auf Grund der erfolgreichen Aufnahme fortgesetzt. Wir erhoffen uns von diesen Filmabenden nicht nur eine kulturelle Betreuung der Kremser Stadtteile, sondern eine unserem Club entsprechende Aktivierung der Zuseher, sei es um diesen sehens- oder diskussionswerte Filme zu präsentieren, oder aber sogar ihn selbst zum Filmen anzuregen.

Über die Tätigkeit von Filmvorführungen hinaus beschäftigt uns augenblicklich intensiv das Problem der Jugendförderung im Rahmen des Amateurfilms. Unsere Zielsetzung ist der Aufbau einer Jugendgruppe, die sich innerhalb unseres Clubs eigenständig zu entwickeln vermag. In diesem Zusammenhang streben wir auch eine eventuelle Zusammenarbeit mit Theatergruppen etc. an, die an einer Auseinandersetzung mit dem Medium Film interessiert wären.

Als repräsentative Veranstaltung auf dem Amateurfilmsektor ist für das Jahr 1978 eine "D A N U B I A L E" geplant. Dies ist eine internationale Amateurfilm-Veranstaltung, die alle zwei Jahre in Österreich stattfindet. Bis jetzt wurde sie ausschließlich in Wien durchgeführt, könnte aber 1978 von unserem Club in Krems veranstaltet werden. Dieses internationale Filmfestival würde die bedeutungsvollste Veranstaltung in der Reihe unserer Amateurfilm-Wettbewerbe, die wir in Krems durchführten, bedeuten.

Ferdinand Suppaner

VEREIN ZUR FÖRDERUNG VON KULTUR UND FREMDENVERKEHR IN KREMS

Der Verein zur Förderung von Kultur und Fremdenverkehr in Krems ist eine überparteiliche Gemeinschaft mit dem Ziel, Projekte des Kulturlebens und des Fremdenverkehrs in Krems ideell und finanziell zu fördern.

Er wurde am 20. Mai 1975 gegründet, und will Initiativen und Aktivitäten unterstützen, die von keinen anderen kulturellen Institutionen wahrgenommen werden.

Bisher wurden auf dem kulturellen Sektor Kammermusik-

abende, die Minderheitenprogramme darstellten, sowie wissenschaftliche und gesellschaftspolitische Vorträge internationaler Experten veranstaltet. Für die Zukunft sind Konzerte, Chansons- und Vortragsabende, sowie Finanzierungsaktionen zur Erhaltung bedeutender Kulturdenkmäler unserer Stadt geplant, ferner soll die Auflage eines "Kremser Kulturpasses" einen verstärkten Anreiz zum Besuch von Kulturveranstaltungen bilden.

Auf dem Fremdenverkehrssektor wurden Schlemmerwochenenden zur Belebung des Fremdenverkehrs in den Wintermonaten sowie eine Kremser Schlemmerurkunde "Gourmet de Krems", ein Kremser Wanderpaß und eine Kremser Wander-nadel propagiert.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Werbeaktionen im In- und Ausland. Außerdem wurden T-Shirts und Autoklebeplakette mit dem ältesten Stadtsiegel geschaffen.

Der Verein wendet sich an alle, die an einer Belebung des Kulturlebens interessiert sind, und daran ideell und finanziell mitarbeiten wollen. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages bleibt jeden einzelnen überlassen.

Damit soll verhindert werden, daß die Mitgliedschaft eine finanzielle Belastung darstellt, während andererseits jeder selbst befinden kann, wieviel ihm die Förderung des Kulturlebens wert ist.

Anfragen bzw. die Anforderung von Beitrittserklärungen können an den Verein zur Förderung von Kultur und Fremdenverkehr in Krems, Parkhotel Krems, Postfach 45 gerichtet werden.

Hans Kraiss

GALERIEN UND BILDENDE KÜNSTLER

Wolfgang Bergner

Graphikmappe "Wachau"

Inhalt 7 großformatige Originalradierungen, mehrfarbig. Größe des Einzelblattes: 67 x 45 cm

Vom Künstler handgedruckt auf Kupferdruckbüttelkarton. Titel der Blätter:

"Krems Dreifaltigkeitsplatz", "Stein Rathausplatz", "Melk", "Göttweig", "Dürnstein", "St. Michael", "Weißenkirchen",

Jedes Einzelblatt ist numeriert und signiert. Nach Beendigung der Aktion werden die Platten im Künstlerhaus Krems öffentlich zerstört, sodaß die Auflage garantiert ist.

Die Mappe ist frei zu besichtigen im Künstlerhaus Krems, (Fremdenverkehrsbüro: Mo – Fr 8.30 – 12.00 Uhr, 13.30 – 17.00 Uhr, Sa geschlossen) Prospekte und Bestellkarten liegen im Künstlerhaus auf.

KÜNSTLERHAUS KREMS

Wir laden auch heuer wieder ein, dem KÜNSTLERHAUS KREMS als förderndes Mitglied beizutreten bzw. Mitgliedschaft zu erneuern.

Für einen Mitgliedsbeitrag von S 200,- pro Jahr bieten wir: eine Jahresgabe in Form einer Original-Druckgraphik, regelmäßig Informationen, Einladungen, Mitgliedsrabatt bei Ankäufen etc.

Die Ermöglichung persönlicher Kontakte zu Künstlern und Abbau der Kluft zwischen zeitgenössischer Kunst und Publi-

kum bilden die zentrale Zielvorstellung dieser Aktion.

Nach der überraschenden Nachfrage im Vorjahr bietet das Künstlerhaus Krems heuer zwei Jahresgaben zur Wahl an.

1) Leo Zogmayer

"Bauernhof im Waldviertel" – Radierung 1976, handsigniert, numeriert; Auflage: 100

2) Leo Zogmayer "Voralpenlandschaft" – Radierung 1976, handsigniert, numeriert, Auflage: 100

Vermerken Sie bitte die Nummer der gewünschten Graphik auf dem Erlagschein. Erlagscheine liegen im Künstlerhaus auf.

Die Jahresgaben werden sofort nach Erscheinen (ca. Ende November) zugestellt.

Prof. Hans Kröll

GALERIE WOLFSBERGER

STUDENTENAKTION

Die im Mai dieses Jahres von der Galerie im Atelier eingeleitete Studentenaktion findet mit der Ausstellung SCHMUCK-OBJEKTE ihren Abschluß. Die Aktion hat zum Ziel, vor allem die Kremser Studenten über die Aktivitäten der Galerie zu informieren. Gegen die Abgabe eines Bons beim Besuch der Ausstellung nimmt der Student an einer Verlosung von 13 Originalgraphiken namhafter Künstler am Jahresende teil. Bons liegen auch in der Galerie auf!

Günther Wolfsberger

Eine SCHÜLERZEITUNG sucht Mitarbeiter !!!

Auch Du kannst mitarbeiten!

Energiegeladene Mitarbeiter gesucht

Wir bieten Dir:

keinen klingenden Titel

viel Kleinarbeit

die Chance sich zu blamieren

Nervenverschleiß

vielleicht viele Kontakte

kein Büro mit Schlafgelegenheit

keinen Dienstwagen

kein Entgelt

Diese Chance bekommst Du vielleicht nie wieder . . .

Wir warten auf Dich !!!

Nächste Redaktionssitzung der Schülerzeitung

"Communication" am 20. Dezember 1976 um 15 Uhr im Kolpingturm.

FRAGEBOGEN für musikalische Veranstaltungen

Der von Prof. Dkfm. Hellmut Raschbacher zusammengestellte Fragebogen für musikalische Veranstaltungen ernster Musik dient dazu, die Wünsche der Bevölkerung auf diesem Gebiet zu erfahren und sie nach Möglichkeit in die Programmgestaltung aufzunehmen.

Wir ersuchen Sie daher, die ausgefüllten Fragebögen bei folgenden Stellen abzugeben:

Buchhandlung Lainer, Obere Landstr. 8

Volkshochschule, Ringstr. 44

Museum – Dominikanerkirche

Bücherei, Ringstr. 44

Kulturverwaltung, Körnermarkt 13

oder sie direkt an die Kulturverwaltung zu schicken!

Impressum:

Litho für Umschlagbild: Leo Zogmayer. Herausgeber und Verleger: Stadt Krems an der Donau / Kulturverwaltung. Für den Inhalt verantwortlich: Univ. Prof. Dr. Harry Kühnel, alle: 3500 Krems, Körnermarkt 13, Druck: Alt & Wösendorfer, 3500 Krems.

FRAGEBOGEN

Ernste Musik

I. Orchesterkonzerte:

a Konzerte des Niederöstr. Tonkünstlerorchesters:

Das nÖ. Tonkünstlerorchester ist ein Berufsorchester und spielt daher die gesamte Konzertzliteratur von der Barockzeit bis zur Modernen. Dieses Orchester bestreitet jährlich vier Konzerte im Stadtsaal!

1. Welche Komponisten wollen Sie aufgeführt wissen?

- | | | |
|------------------------------------|------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Bach | | <input type="checkbox"/> Mendelssohn |
| <input type="checkbox"/> Händel | Bitte | <input type="checkbox"/> Dvorak |
| <input type="checkbox"/> Haydn | höchstens | <input type="checkbox"/> Tschajkowsky |
| <input type="checkbox"/> Mozart | 5 Namen | <input type="checkbox"/> Hindemith |
| <input type="checkbox"/> Beethoven | ankreuzen! | <input type="checkbox"/> Schönberg |
| <input type="checkbox"/> Schubert | | <input type="checkbox"/> Bartok |
| <input type="checkbox"/> Schumann | | <input type="checkbox"/> Strawinsky |

Sonstige Komponisten:

2. Welche sonstigen Vorschläge hätten Sie zu den Konzerten des nÖ. Tonkünstlerorchesters?

.....
.....

3. Besuchen Sie die Konzerte des nÖ. Tonkünstlerorchesters in Krems?

- immer häufig selten nie

b Heimische Orchester:

Neben dem nÖ. Tonkünstlerorchester geben bodenständige Orchestervereine regelmäßig Konzerte und bereichern dadurch das heimische Musikleben (Kremser Kammerorchester, Bezirkslehrerorchester).

1. Halten Sie ein bodenständiges heimisches Musikleben für notwendig?

- ja nein

2. Wodurch haben Sie dieses Musikleben bis jetzt gefördert?

- Konzertbesuch Werbung bei Bekannten
 Spenden Sonstige Maßnahmen
(Welche?)
.....

3. Besuchen Sie die Konzerte heimischer Orchester?

- immer häufig gelegentlich nie

II. Kammermusik:

a Es konnte immer wieder festgestellt werden, daß das Publikumsinteresse in den vergangenen Jahren gering war.

- Mangelndes Interesse
 Zu geringe Vertrautheit mit dieser Musikgattung
 Zu geringe Bekanntheit der Ensembles
 Sonstige Ursachen (Welche?)
 Unzureichende Bekanntmachung

b Welche Art von Kammermusik würde Ihnen besonders zusagen?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Streichtrios | <input type="checkbox"/> Größere Streicherensembles |
| <input type="checkbox"/> Streichquartette | <input type="checkbox"/> Bläserkammermusik |
| <input type="checkbox"/> Streichquintette | <input type="checkbox"/> Gemischte Streicher- und Bläsergruppen |
| <input type="checkbox"/> Ensembles für alte Musik | |
| <input type="checkbox"/> Instrumentalgruppen mit Klavier | |

c Besuchten Sie in Krems während der letzten Jahre solche Konzerte?

- ja nein

d Welche Arten von Solistenabenden hätten Sie gerne in Krems?

- Klavier Bläser (Welche?)
 Cembalo Violine
 Orgel Violoncello

e Welche Instrumentalsolisten, bzw. Instrumentalensembles würden Sie gerne in Krems hören?

.....
.....

III. Chormusik:

a A-Capella-Chormusik (= Chormusik ohne Instrumentalbegleitung):

1. Haben Sie solche Chormusik bereits in Krems besucht?

- Weihnachtssingen
 Konzerte des Kremser Kammerchores
 Kirchenmusik

2. Welche Art von A-Capella-Chormusik würden Sie gerne in Krems hören?

- Geistliche Musik heitere weltliche Musik
 ernste weltliche Musik Volkslieder

3. Welche Chorgemeinschaften möchten Sie in Krems hören?

.....
.....

b Chormusik mit Orchester:

Welche Art von Chor-Orchesterkonzerten würde Ihnen am meisten zusagen? (Bitte höchstens 2 Punkte ankreuzen!)

- abendfüllende Oratorien
 Chormusik mit kleinen Instrumentalensembles
 Chor-Orchesterwerke mit reinen Instrumentalwerken gemischt
 Chor-Orchesterwerke mit A-Capella-Chorwerken gemischt

IV. Sonstige Vokalmusik:

a Liederabende, Arienabende:

1. Würden Sie in Krems Liederabende besuchen?

- öfter im Jahr einmal im Jahr
 gelegentlich nie

2. Welche Liederkomponisten würden Sie bevorzugen? Bitte höchstens 3 Punkte ankreuzen!

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Franz Schubert | <input type="checkbox"/> Hugo Wolf |
| <input type="checkbox"/> Robert Schumann | <input type="checkbox"/> Richard Strauss |
| <input type="checkbox"/> F. Mendelssohn-Bartholdy | <input type="checkbox"/> Hans Pfitzner |
| <input type="checkbox"/> Johannes Brahms | <input type="checkbox"/> Paul Hindemith |

b Würden Sie Konzerte kleiner Vokalgruppen für alte Musik besuchen?

- öfter gelegentlich nie

c Würden Sie sich für Arienabende mit Orchester interessieren?

- einmal jährlich
 einmal innerhalb mehrerer Jahre
 nicht

d Opernabende:

1. Sollen die Opernaufführungen fortgesetzt werden?

- mehrmals jährlich einmal innerhalb mehrerer Jahre
 einmal jährlich nicht

2. Welche Opern würden Sie bevorzugen?

- bekannte Werke unbekannte Werke
 abendfüllende Opern Einakter

3. Welche Opernkomponisten möchten Sie hören?

- | | |
|------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> Gluck | <input type="checkbox"/> Verdi |
| <input type="checkbox"/> Mozart | Bitte <input type="checkbox"/> Puccini |
| <input type="checkbox"/> Beethoven | höchstens <input type="checkbox"/> Gounod |
| <input type="checkbox"/> Weber | 3 Namen <input type="checkbox"/> Rich. Strauß |
| <input type="checkbox"/> Nicolai | ankreuzen! <input type="checkbox"/> Hindemith |
| <input type="checkbox"/> Wagner | <input type="checkbox"/> Strawinsky |

V. Informative Fragen:

a Wie wurden Sie bisher auf musikalische Veranstaltungen aufmerksam?

- Plakate Persönliche Einladung
 Zeitungen Rundfunk
 Lautsprecherwagen

b Würden Sie Einführungsvorträge zu musikalischen Veranstaltungen besuchen?

- häufig gelegentlich nie

c Welche Maßnahmen zur besseren Bekanntmachung musikalischer Veranstaltungen schlagen Sie vor?

.....
.....

KUPON:

Welche Veranstaltungswünsche haben Sie?

KULTUR INFORMATION

1977/2

An einen Haushalt — Erscheinungsort Krems — Verlagspostamt Krems — P. b. b.

MITTEILUNGEN DER KULTURVERWALTUNG KREMS



Traute Dressler

Lebensdaten und Ausstellungen:

Geboren in Reichenau, Nordböhmen. Besuch der LBA Reichenberg, zwei Jahre im Lehrberuf. Von 1943 bis Kriegsende

Besuch der Akademie der Bildenden Künste in Prag.

Lebt als freischaffende Künstlerin in Krems an der Donau.

Studienreisen nach:

Italien, Frankreich, Spanien, Marokko, Tunesien, Griechenland-Kreta, Türkei, Syrien, Libanon, Persien.

Traute Dressler

Einzelausstellungen:

1961 Kulturamt St. Pölten – Seit 1968 Ateliersausstellungen in Krems – 1975 Dominikanerkloster Krems

Ausstellungsbeteiligungen (auch als Gast der "Donauwaldgruppe"):

1960 Passau, Zeitgenössische Kunst aus Niederösterreich – 1961 Klagenfurt, Bildende Kunst in Niederösterreich seit 1900 – 1964 Regensburg, Stadtmuseum – 1964 Brüssel, Niederösterreichische Kunst der Gegenwart – 1965 Passau, Oberhausmuseum – 1965 Klagenfurt, Künstlerhaus – 1967 Eisenstadt, Orangerie – 1967 Baden, Beethovenhaus – 1968 Murska Sobota, Städtisches Museum – 1968 Slovenjgradec, UNESCO-Pavillon – 1969 Rom, Österreichisches Kulturinstitut – 1969 Biennale Bozen – 1969 Maribor, Rathaus – 1970 Salzburg, Neue Residenz – 1971 Ausstellung „Tausend Jahre Kunst in Krems“ – 1973 Krems, Moderne Galerie des Historischen Museums – 1973 Wiener Neustadt, St. Peter an der Sperr – 1975 Wiener Neustadt „Malerei in N. Ö. 1900 - 1975“

Arbeiten im Besitze von:

Niederösterreichisches Landesmuseum in Wien – Bundesministerium für Unterricht und Kunst – Burgenländisches Landesmuseum Eisenstadt – Museum der Stadt Krems – Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München – Regierung Niederbayern in Landshut an der Isar – Sammlung „Kemptner Drucke“ – Sammlung Dr. Walter Grabher, Wien

Kulturgespräche in allen Stadtteilen

StR. Kraiss hat seit 1975 in allen Stadtteilen, teilweise schon wiederholt, Kulturgespräche abgehalten. Sie sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Demokratisierung des Kulturlebens und weg von einer rein elitären Kultur. Darüber hinaus dienen sie dazu, die Wünsche der Bevölkerung hinsichtlich der Veranstaltungen, der Information, der organisatorischen Maßnahmen u.dgl. kennenzulernen. Andererseits geben sie Gelegenheit, die Vorhaben und Projekte seitens der Gemeinde auf kulturellem Gebiet darzulegen und dadurch ein größeres Verständnis zu erreichen. Vor allem aber wird damit ein Weg beschritten, der zur aktiveren Teilnahme am Kulturleben führt und auch für die Veranstaltungen größere Teilnahme erhoffen läßt.

Kulturgespräch in Stein

Hier fanden bereits 2 Kulturgespräche statt, die immer sehr gut besucht waren. Als Hauptprobleme wurden die Adaptierung der Frauenbergkirche, die Ausgestaltung des Göttweigerhofes, die Adaptierung der Kapelle Förfhof sowie die Verwendung der Minoritenkirche als Veranstaltungszentrum genannt. Dazu kam die Restaurierung des Plumpertors, Probleme der Verschönerung von Stein, der Ausgestaltung der Promenade entlang der Donau, die Sorge um die Erhaltung der Grünflächen und der Alleebäume sowie eine bessere Pflege der Straßen und Plätze. Die Volkstanzgruppe Stein reklamierte einen Veranstaltungsort, wobei StR. Kraiss vor allem auf die Minoritenkirche und den Platz davor als Nahlösung verwies.

Hinsichtlich der Adaptierung der Frauenbergkirche ist eine Bausteinaktion geplant, für die Restaurierung der Förfhofkapelle wurden 1976 S 25.000 und für 1977 sind weitere S 25.000, unabhängig von den Beiträgen des Bundesdenkmal-

amtes und des Landes vorgesehen. Weiters sind für die Restaurierung des Plumpertores S 25.000, für die Erhaltung der Stadtmauer S 60.000 und für die Instandsetzung der Frauenbergkirche S 34.000 im Kulturbudget vorgesehen.

Kulturgespräch in Gneixendorf

Auch in diesem Stadtteil waren bisher zwei Kulturgespräche angesetzt, in deren Verlauf folgende Maßnahmen gefordert wurden: Errichtung von Gedenktafeln für Ludwig van Beethoven (ein Zentralgedenkstein aus Travertin und an den Ortseinfahrten Hinweistafeln "Letzter Landaufenthalt Beethovens". Die beiden Hinweistafeln sind beinahe fertiggestellt, der Zentralgedenkstein ist im Kulturbudget 1977 finanziell bedeckt.

Für die Veranstaltungen wird bessere Information gefordert, die durch die Aufstellung von Kulturinformationskästen gesichert erscheint, ferner sollen die Kapelle und das Pestkreuz bzw. ein Säulenstumpf restauriert werden. Für das Jahr 1977 sind für die Instandsetzung der Kapelle S 20.000 vorgesehen. Ein weiterer Wunsch sind Sommerkonzerte im Schloß und unter Umständen eine Autobusverbindung zu den Veranstaltungen. Bei Fassadenveränderungen soll in jedem Fall das Einvernehmen mit der Kulturverwaltung hergestellt werden.

Kulturgespräch in Rehberg

Anlässlich des ersten Kulturgespräches in Rehberg wurden finanzielle Beiträge für die Kirchenrenovierung (bereits zugewiesen) sowie für die Nepomuk- und Sebastiansäule (für 1977 vorgesehen) sowie für die weitere Renovierung der Kirche verlangt. Weiters wurde finanzielle Unterstützung von eigenen Veranstaltungen zugesichert (z.B. Erntedankfest). Auf der Ruine könnten Sommerkonzerte abgehalten werden, die man bei Schlechtwetter in die Kirche verlegen könnte.

Zur besseren Information wird auch in Rehberg ein Kulturinformationskasten aufgestellt und vor allem wird versucht, den geplanten Autobusdienst zu den Veranstaltungen zu verwirklichen, damit auch die Rehberger an den Veranstaltungen in der Altstadt teilnehmen können.

Vor allem wurde auch eine der Landschaft angepaßte Färbung der Neubauten auf den Mühlhofgründen gefordert. Weiters soll das Musikschulwesen in Rehberg ausgebaut und weitere Kunstausstellungen in diesem Stadtteil veranstaltet werden.

Kulturgespräch in Lerchenfeld

Das Kulturgespräch in Lerchenfeld gab einen sehr interessanten Aufschluß über die notwendigen kulturpolitischen Maßnahmen dieses Stadtteils. Abgesehen von der Einrichtung einer Filialbücherei, die sich sehr gut bewährt hat, sollen vor allem Kulturinformationskästen errichtet werden. Sehr gerne würde man mehr Veranstaltungen in diesem Stadtteil sehen, was inzwischen auf musikalischem Gebiet schon durch die Kremser Singgemeinschaft begonnen wurde. Die Ausstellungen in der Aula der Volksschule werden fortgeführt und vor allem wird größter Wert auf einen Autobusdienst zu den Veranstaltungen und die Möglichkeit des Kartenkaufes in Lerchenfeld gelegt. Hiefür sind gegenwärtig Verhandlungen im Gange.

Seitens des Kulturreferenten wurde inzwischen auch beantragt, in Lerchenfeld ein eigenes Kulturhaus einzurichten. Eine weitere Forderung bildeten die bessere Pflege der öffentlichen Parkanlagen sowie die künstlerische Ausgestaltung der GEDESAG-Bauten. Die bisherigen Aktivitäten der Volkstanzgruppe Lerchenfeld werden weiter im größtmöglichen Umfang unterstützt.

Kulturgespräch für Hollenburg, Angern, Thallern und Brunnkirchen

Auch hier bildeten die Forderung nach einem Autobusdienst zu den Veranstaltungen, die Informationsverbesserung (durch Kulturinformationsschrift und Informationskästen bereits gesichert), ferner die Möglichkeit für eine Buchausgabe an einem Tag der Woche und Restaurierungen (Pranger – im Budget vorgesehen, Kriegerdenkmal, wo auch die Beleuchtung fehlt, Thallerner Kreuz und Bewahrung der "Holzkeller") das Hauptthema. Dazu kommt der Wunsch nach Vorträgen, nach Drucklegung der Hollenburger Geschichte, Fassadenrestaurierung in Übereinstimmung mit dem Denkmalschutz, Schaffung eines Ausstellungsraumes im Alten Rathaus, Anbringung einer Gedenktafel für Hans Kudlich (im Kulturbudget vorgesehen), sowie bessere Reinigung des Kriegerdenkmals.

Der Kulturreferent wird sich bemühen, mehr Veranstaltungen Kremser Vereinigungen in Hollenburg zu präsentieren und ein kulturelles Eigenleben in diesem Stadtteil zu fördern.

Kulturgespräch in Krems-Altstadt

Dieses Kulturgespräch wurde durch die Kremser Singgemeinschaft eingeleitet. Der Kulturreferent zeigte hinsichtlich des Sommertheaters auf dem Hohen Markt insofern einen Ausweg auf, als die Probenarbeiten nur am Abend vorgenommen werden sollen. Ferner wurde über Schutzmaßnahmen zur Erhaltung der Bäume auf der Ringstraße diskutiert sowie die Herausgabe der Kulturinformation einhellig begrüßt. Auch die Kulturveranstaltungen werden als interessant und vielschichtig bezeichnet. Einige Hinweise befaßten sich mit erforderlichen Maßnahmen am Hauptportal der Schule Althangasse und mit der Erweiterung des Stadtparkes nach Schaffung eines eigenen Sportzentrums im Osten der Stadt. Gegen eine Verbreiterung der Stöhrigasse wurde ebenfalls Stellung genommen, weil dadurch die Häuser im Bereiche des Pfarrplatzes und der Margarethenstraße durch den verstärkten Verkehr in ernste Gefahr geraten. Von manchen Seiten wurde auch gefordert, daß die Fußgängerzone bis zum Steinertor geführt werden müsse.

Kulturgespräche für den Stadtteil Mitterau

Eine der Hauptforderungen bestand darin, Veranstaltungen in der Pädagogischen Akademie in verstärktem Umfang abzuhalten, wofür unter anderem Kremser Ensembles herangezogen werden könnten. Dazu kam die vehemente Forderung nach einer Zweigstelle der Bücherei. Als weitere Maßnahmen sind ein Autobusdienst zu den Veranstaltungen sowie die Aufstellung der Informationskästen vorgesehen. Auch Lichtbildervorträge würde man gern in diesem Stadtteil besuchen.

Kulturgespräch in Egelsee

Das Egelseer Kulturleben bringt eine Reihe eigener Veranstaltungen, wie z. B. Theatervorstellungen, sowie Aufführungen Kremser Chor- und Volkstanzgruppen. Gefordert wird die Restaurierung der vorhandenen Marterln, bzw. des Pfarrhofes und einiger historischer Gebäude, die Aufzeichnung der Ortschronik und weitere historischen Forschungen auf diesem Gebiet, das Abhalten von Volkshochschulkursen und Vorträgen in Egelsee sowie eine endgültige Lösung des Problems der Donauwarte auf dem Braunstorfer, die man in die Obhut des Verschönerungsvereins geben sollte. Heftig kritisiert wurde die zunehmende Verhüttelung von Egelsee ohne Rücksicht auf die Landschaft, ferner die illegale Mülldeponie am Pfaffenweg im Alauntal, wogegen bereits Maßnahmen eingeleitet wurden. Es soll ferner versucht werden, Ansichtskarten mit dem Motiv von Egelsee herstellen zu lassen, sowie das Aufstellen von Elektromasten ohne Rücksicht auf das Ortsbild zu ver-

hindern.

Das Kulturgespräch in Egelsee wurde durch Filmvorführungen des Kremser Schmalfilm-Clubs bereichert, wobei die gezeigten Filme sehr gut gefielen.

Die bisher abgehaltenen Kulturgespräche waren mit Ausnahmen gut besucht und beweisen, daß der Weg der direkten Kulturinformation auf lange Sicht zu einer Verbesserung des Kulturlebens in den Stadtteilen führen wird.

StR. Hans Kraiss

Voraussichtliche Termine für die nächsten Kulturgespräche in den Stadtteilen

Lerchenfeld: 9. März 1977
Hollenburg: 10. März 1977
Rehberg: 23. März 1977

Verbesserung der Kulturinformation an den Kremser Schulen und Betrieben

Um eine verbesserte Information an den Schulen und in den Betrieben zu erreichen, bzw. um Impulse zur aktiven Beteiligung an dem Kulturleben in unserer Stadt zu geben, hat StR. Kraiss auch auf diesen Gebieten mit den verschiedensten Personen Kontaktgespräche geführt, die nicht zuletzt aufschlußreiche Ergebnisse gebracht haben.

Da es gelungen ist, an den einzelnen Schulen Professoren aus dem Lehrkörper zu finden, die an ihrer Anstalt eine gezielte Kulturinformation übernommen haben, sind auch die Schuldirektoren von den verschiedenen Vorhaben informiert worden. Es ergab sich die Möglichkeit, die "Kulturinformation" direkt in den Schulen aufzulegen und die Professoren erklärten sich bereit, Kartenkontingente für die Veranstaltungen des Kulturamtes zum Verkauf zu übernehmen. Man kam überein, allgemein für Schülerkarten einen Preis von S 20,- festzulegen. Der Kulturreferent stellte auch das Modell eines eigenen Kulturpasses, bzw. Jugendkulturpasses mit dem Vorteil des verbilligten Kartenbezuges vor. Dieses Projekt soll in Zukunft ausgearbeitet und verwirklicht werden.

Aus den Reihen der Elternvereinsobmänner, mit denen ebenfalls direkter Kontakt aufgenommen wurde, kam der Vorschlag, ähnlich wie Jugendrotkreuzreferenten in den Klassen auch jeweils einen Schüler zu suchen, der die Informationen über Veranstaltungen und das sonstige Kulturleben innerhalb der Klasse weitergibt. Ferner soll das Laienspiel an den Schulen gefördert werden, bzw. die Schüler in verstärktem Ausmaß zu Ausstellungseröffnungen über zeitgenössische Kunst eingeladen werden. Um das Interesse der Schüler und Jugendlichen in deutlichem Ausmaß zu erforschen, sollen Fragebögen in den Klassen ausgegeben werden. Es ist unbestrittene Tatsache, daß vor allem in den Schulen der Ansatzpunkt für die verstärkte Teilnahme der Bevölkerung am Kulturleben liegt.

Dazu gehört es jedoch auch, daß direkte Kontakte mit den Betrieben bestehen, und dies wurde auch durch das Gespräch mit den Betriebsratsobmännern einiger Kremser Firmen unterstrichen. In der Folge wird man sich bemühen, eine verstärkte Plakatwerbung für die Veranstaltungen in den Betrieben durchzuführen, und es soll vor allem nicht vergessen werden, daß auch an volkstümlichen Veranstaltungen wesentliches Interesse besteht. Auch die "Kulturinformation" und der Veranstaltungskalender werden in größerer Anzahl an die Betriebe weitergeleitet.

StR Hans Kraiss

Terminkalender Februar 1977 – April 1977

TAG	ZEIT	ORT	VERANSTALTUNGEN
15. 02. 1977	19.30 Uhr	BORG	VHS – Dr. Emma Stift, "Ägypten"
17. 02. 1977	19.30 Uhr	Stadtsaal	Nachtrag, 1. Abonnementkonzert
22. 02. 1977	14.00 Uhr	Stein	Trachten- und Heimatverein Faschingsumzug f. Kinder
01. 03. 1977	19.00 Uhr	VHS. Ringstr.	VHS – Dr. Mentschl. "Was der Besitzer einer Eigentumswohnung wissen sollte"
01. 03. 1977	19.30 Uhr	Gewerbekammer	VHS – Rudolf Parizs, "Ober Volta"
02. 03. 1977	20.00 Uhr	Kolpinghaus	Franz.KI. Dr. Hubert Schützner "Goldenes Burgund"
03. 03. 1977	19.30 Uhr	BORG	Verein z. Förd. v. Kultur "Liederabend Robert Brei"
04. 03. 1977		GH Lechner, Egelsee	Kremser Singgemeinschaft
08. 03. 1977	19.30 Uhr	Gewerbekammer	VHS – Prof. Elisabeth Gronister "Mein Kind kommt in die Schule"
10. 03. 1977	19.30 Uhr	Stadtsaal	4. Abonnementkonzert
14. 03. 1977	19.30 Uhr	Stadtsaal	Mus. Jugend Österr. "Kammerorchester"
15. 03. – 25. 03. 1977		Galerie am Hohen Markt	Franz. KI – "Moderne Französische Architekten"
15. 03. – 07. 04. 1977		Galerie Wolfsberger	Ausstellung: "Kunst aus Sprache"
15. 03. 1977	19.30 Uhr	BORG	VHS – Ing. Herbert Lockl "Die Schweiz in leuchtenden Farben"
17. 03. 1977		Handelskammer	Ital. KI. – "Kunstschätze aus Friaul"?
24. 03. 1977	19.30 Uhr	Stadtsaal	Mus. Jugend Österr. "Walter Klien Soloabend"
27. 03. 1977	17.00 Uhr	Dominikanerkirche	"Passionsmusik" – Chorus musica sacra
30. 03. 1977	20.00 Uhr	Kolpinghaus	VHS – Bezirkslehrerorchester
31. 03. 1977	20.00 Uhr	Stadtsaal	Verein zur Förderung v. Kultur "Ernst Stankovsky"
31. 03. – 30. 04.		Dominikanerkirche	Ausstellung – Kopriva "Kritische Naturalisten"
01. 04. 1977	20.00 Uhr	Stadtsaal	Kammerkonzert, Wiener Ensemble
05. 04. 1977		Stadtsaal	Wiener Sängerknaben
12. 04. 1977		Stadtsaal	Staatsoper
15. 04. 1977	19.30 Uhr	Stadtsaal	Musik. Jugend Österr.
17. 04. 1977	16.00 Uhr	Pfarrkirche Unterbergern	Bergerner Orgelmusik
19. 04. 1977	19.30 Uhr	BORG	VHS – Dipl. Ing. Lothar Beyer "Der Panamakanal"
21. 04. 1977	19.30 Uhr	Stadtsaal	Opernabend "Die verkaufte Braut"
21. 04. 1977	19.00 Uhr	Galerie Wolfsberger	Lesung und Ausstellung
28. 04. 1977		Päd. Ak.	Borobyja

Vorschau:

04. 05. 1977	19.30 Uhr	Stadtsaal	Klavierabend Demus
04. 05. – 28. 05. 1977		Galerie Wolfsberger	Wander Bertoni
05. 05. 1977			Kremser Singgemeinschaft – Rehberg
05. 05. – 30. 05. 1977		Dominikanerkirche	Neuerwerbung zeitgenössischer Kunst
12. 05. 1977	19.30 Uhr	Stadtsaal	Mus. Jugend Österr. "Jazzkonzert"
17. 05. – 16. 10. 1977		Minoritenkirche	Ausstellung "Kunstschätze aus Niederösterreich"
22. 05. 1977	10.00 Uhr	Pfarrplatz oder Stadtpark	Gesang- u. Orchesterverein "Tag des Liedes"
02. 06. 1977	20.00 Uhr	Dominikanerkirche	Kremser Singgemeinschaft "Volkslied in der Musik der Jahrhunderte"
02. 06. – 26. 06. 1977		Dominikanerkirche	Ausstellung Franz Traunfellner
30. 06. – 24. 07. 1977		Dominikanerkirche	Ausstellung – Kopriva "Theo Braun"
03. 07. – 10. 07. 1977			Chorleitertagung
14. 07. 1977		Stadtsaal	Liederabend Kummer
28. 07. – 04. 09. 1977		Dominikanerkirche	Ausstellung Anton Stummer
27. 08. – 04. 09. 1977			Landesausstellung
08. 09. – 25. 09. 1977		Dominikanerkirche	Jahresausstellung Wachauer Künstlerbund und Gäste
29. 09. – 23. 10. 1977		Dominikanerkirche	Ausstellung Michael Coudenhove Kalergi
21. 10. 1977	19.30 Uhr	Stadtsaal	Gesang- u. Orchesterverein Jahreshauptkonzert "Lieder der Jahreszeiten"
24. 10. 1977	20.00 Uhr	Dominikanerkirche	Kremser Singgemeinschaft "Österr. Kirchenmusik"

Festsaal des BORG, Heinemannstraße 12, Gewerbekammer, Ringstraße 40, Galerie Wolfsberger, Steiner Landstraße 74, Kolpinghaus, Ringstraße 46, Päd. Akademie, Mitterau.

Veranstaltungskalender ohne Gewähr! (Redaktionsschluß 31. 01. 1977)

WAS GIBT ES WO IN KREMS ?

Atelier Dressler
Bezirkslehrerorchester
Chor- und Volkstanzgruppe Lerchenfeld
Chorus musica sacra
English-American-Reading-Room
Französisches Kulturinstitut
Galerie am Hohen Markt
Galerie Graf
Galerie Wolfsberger
Gesang- und Orchesterverein 1850
Heimatverein
Jugendsingkreis Krems
Katholisches Bildungswerk
Kneippverein
1. Kremser Jazzclub
Kremser Kammerorchester
1. Kremser Schmalfilmclub
Kremser Singgemeinschaft
Kulturverwaltung der Stadt Krems
Musikalische Jugend Österr.
Musikschule
Österr.-Italienischer Kulturverein Dante Alighieri
Österreichische Kulturvereinigung – Volkshochschule Krems
Österr.-Sowjet. Gesellschaft
Volkstanzgruppe Krems
Wachauer Trachten- und Heimatverein

Prof. V. Dressler, Untere Landstraße 20
Konrad Wild, Reifgasse 20
Dir. Deißberger, Judenburgerstraße 21
Alfred Endelweber, 3512 Oberbergern
Prof. Eigner, Ringstraße 34
Dr. Hubert Schützner, Ringstraße 44
Prof. H. Freilinger, Hoher Markt 4
Hugo Graf, Steiner Landstraße 76
Prof. G. Wolfsberger, 3504 Stein, Steiner Landstraße 74
Wilma Bartaschek, Dachsberggasse 10
Frauenberg 6, 3504 Stein
Dkfm. Breitschopf, Wachbergstraße 12
Dr. Erika Schuster, Pfarrhof, Pfarrplatz
Maria Fröch, Theaterplatz 4
Dieter Lainer, Obere Landstraße 8, Körnermarkt 13
Prof. Mittermayer, Alauntalstraße 17
Ferdinand Suppaner, Hafenstraße 2
Dkfm. Raschbacher, Langenloiserstraße 22
Körnermarkt 13
Dr. Walter Dobner, Geschäftsstelle Krems, Bhdg. Lainer
Herzogstraße
p. Adr. Lydia Kaltenböck, Spänglergasse 2
Prof. Dr. G. Scheibelauer, Ringstraße 44
Prof. Dr. A. Mahrer, Bahnhofplatz 10
Alfred Ebner, Langenloiserstraße 90
L. Summer, Frauenberg 6, 3504 Stein

NÄCHSTE VERANSTALTUNGEN

ERNST STANKOVSKY IN KREMS

31. März 1977, 20.00 Uhr – Stadtsaal

Am 31. März gastiert zum ersten Mal Ernst Stankovsky, allen von seiner Fernsehsendung "Erkennen Sie die Melodie", bzw. aus vielen Filmen bekannt, im Kremser Stadtsaal.

Der Künstler tritt in letzter Zeit als Sänger und Texter zeitkritischer und amüsanter Chansons erfolgreich hervor, wofür seine Langspielplatte den Beweis erbringt. Er wird in Krems mit Chansons und Sketches auftreten.

Ernst Stankovsky, der für seine 1-Mann-Show "Wie wirst Du aussehen, wenn Du tot bist" mit der TZ-Rose ausgezeichnet wurde, bringt am 31. März sein Programm mit ironischen – selbstgeschriebenen Sketchen und Liedern, geistreich und spritzig! Er befaßt sich in satirischer Weise mit US-Shows, Wohlstandsgesellschaft und dämlichen Schlagertexten.

Mit verblüffender Verwandlungsfähigkeit und Mimik spottet er und hält dabei ein hohes Niveau.

Er stellt sich als kluger Menschenbeobachter und vollendeter Liedermacher dar. Was er kabarettistisch leistet ist großartig. Es gibt wenige, die dies mit soviel Phantasie und Darstellungskunst betreiben wie er!

Diese Veranstaltung verspricht ein einmaliges Ereignis für unsere Stadt zu werden. Es ist daher notwendig, sich sehr früh die Karten zu sichern!

Französisches Kulturzentrum Krems

Unsere nächsten Veranstaltungen

Mittwoch, 2. März, Direktor Dr. Schützner "Goldenes Burgund", Farblichtbildervortrag in deutscher Sprache, 20 Uhr, Kolpingsaal.

Montag, 14. März, Eröffnung der Photodokumentation "Tendenzen der modernen franz. Architektur", Einführungsvortrag in franz. und deutscher Sprache: Kulturattache Georges Creux, 19.00 Uhr, Galerie am Hohen Markt. Die Ausstellung bleibt bis 25. März geöffnet, Dienstag bis Freitag 10.00 – 13.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr. Eintritt frei.

Das Sommersemester beginnt Montag, d. 14. Februar, und endet am Freitag, d. 3. Juni, wie alljährlich mit einer kleinen Schlußfeier. Die Kurszeiten bleiben unverändert.

Unsere Frankreichfahrten

1. Besuch in Burgund, Autobusreise, 2. – 9. April, nur mehr wenige Plätze frei, Anmeldung bitte sofort beim Reisebüro ZÖCH.

2. Unser traditioneller Wochenendflug nach Paris: 29. April bis 2. Mai, Anmeldung möglichst bald wegen der Hotelreservierung, Reisebüro SCHAUERHUBER.

Benützen Sie auch unsere reichhaltige Bibliothek und unsere zahlreichen Zeitschriften.

Dr. Hubert Schützner

Photodokumentation:

Tendenzen der modernen franz. Architektur.

Eröffnung 14. März, 19.00 Uhr, Galerie am Hohen Markt
Einführungsvortrag in franz. und deutscher Sprache von Kulturattache Georges Creux.

Ausstellung geöffnet bis 25. März, Dienstag – Freitag, 10.00 – 13.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr. Eintritt frei.

Französisches Kulturzentrum Krems

Französisches Kulturzentrum – Ausstellung!

„Moderne Französische Architektur“

Von 15. bis 25. März 1977

Von 10.00 bis 13.00 Uhr und von 16.00 bis 18.00 Uhr

Galerie am Hohen Markt

2. März 20 Uhr, Franz. Kulturzentrum, Dir.Dr. Hubert Schützner: "Goldenes Burgund". Farblichtbildervortrag in deutscher Sprache.
2. - 9. April Besuch in Burgund (Autobusfahrt, Reisebüro Zöch)
29. April - 2. Mai, Wochenendflug nach Paris (Reisebüro Schauerhuber)

Prof. Dr. Hubert Schützner

Chor- u. Volkstanzgruppe Krems - Lerchenfeld

Voraussichtliche Termine für 1977

30. April Maibaum-Aufstellen beim Volksheim in Lerchenfeld
28. u. 29. Mai Fest des 20-jährigen Bestandes
11. September N.Ö. Heimattag in der Pfarrkirche St. Severin in Lerchenfeld
19. November Kathreinkränzchen im Volksheim Lerchenfeld
17. Dezember Adventsingen in der Pfarrkirche St. Severin in Lerchenfeld
24. Dezember Christmetten-Singen in der Pfarrkirche St. Severin in Lerchenfeld

Für die Sonnwendfeier steht noch kein endgültiger Termin fest, ebenso für die Sing-mit und Tanz-mit Abende in der VS-Lerchenfeld.

Katholisches Bildungswerk Krems

Pfarrhof 3500 Krems, Dominikanerkirche

G.F. Händel "Johannespassion" – 27. März 1977, 17.00 Uhr

Passionsmusik – Chorus "Musica Sacra" Krems
Niederösterreichische Kammerorchester

Solisten: Helga Reiter, Sopran
Elisabeth Guy-Kummer, Alt
Robert Brei, Evangelist, Tenor
Christoph Schobesberger, Pilatus
Eberhard Kummer, Jesus, Baß
Isburga Endelweber, Orgel-Continuo

Dirigent: Alfred Endelweber

Pfarrkirche Unterbergern im Dunkelsteinerwald –
Sonntag, 17. April 1977, 16.00 Uhr

BERGERNER ORGELMUSIK

Alfred Mitterhofer (Wien) spielt Werke von J.S. Bach, J.J. Froberger, A. Mitterhofer, G. Muffat und B. Pasquini

Kulturverwaltung der Stadt Krems an der Donau
Körnermarkt 13, 3500 Krems

4. ABONNEMENTKONZERT

Stadtsaal, 19.30 Uhr Ludwig van BEETHOVEN:
N.Ö. Tonkünstlerorchester Konzert für Violine und Orchester
D-Dur op. 61

Dirigent: Heinz WALLBERG

Solist: Mark KAPLAN, Anton BRUCKNER:
Violine Symphonie Nr. 4, Es-Dur

Österr. Kulturvereinigung – Volkshochschule Krems

3500 Krems a.d.D., Ringstraße 44

Dienstag, 1. März 1977, 19.00 Uhr, VHS,

Dr. Mentschl (Wien): (Veranstaltung d. VHS)

Was der Besitzer einer Eigentumswohnung wissen sollte

Wohnungseigentum erfordert permanent die Wahrung von Rechten und die Erfüllung von Pflichten, und zwar gegenüber dem Wohnungseigentumsorganisator, dem Verwalter und den Miteigentümern. Die konkreten Informationen, die der Vortrag vermittelt und die in der anschließenden Diskussion erarbeitet werden, sollen es ermöglichen, oft schwerwiegende Probleme zu lösen.

Dienstag, 1. März 1977, 19.30 Uhr, Gewerbekammer, Ringstraße 40

A. und R. Parizs: (Veranstaltung d. VHS)
Als Entwicklungshelfer am Südrand der Sahelzone

Die Referenten, ein junges Ehepaar, lebte 2 Jahre in der Stadt Ouagadougou in Ober-Volta. Es berichtet von seiner Arbeit an der Schule und von anderen Entwicklungshilfen in der Sahelzone.

Wir gewinnen einen Einblick in das Leben der Stadt, das Treiben auf dem Markt und begleiten sie zu einem Besuch bei einem Häuptling und in den Busch (Tiere!). Ein Vortrag mit Lichtbildern und Filmen also. Darüber hinaus aber auch die Konfrontation mit einem aktuellen Problem: Entwicklungshilfe ist ein gängiger Begriff. Wie aber stellt sich dieses Problem für jene dar, die selbst als Entwicklungshelfer tätig waren und mit anderen Kulturen und Menschen konfrontiert wurden? Sind sie begeistert oder enttäuscht? War es verlorene Zeit oder sinnvolle Aufgabe? Ist Entwicklungshilfe in der jetzigen Form überhaupt zweckmäßig? An diesem Abend haben Sie Gelegenheit, die persönliche, kritische Meinung unmittelbar Betroffener kennenzulernen.

Dienstag, 8. März 1977, 19.30 Uhr, Gewerbekammer, Ringstraße 40 (Veranstaltung d. VHS)

Prof. Elisabeth Gronister (Päd. Akad. Krems):

Mein Kind kommt in die Schule

Dienstag, 15. März 19.30 Uhr, BORG, Heinemannstr. 12
Ing. Herbert Lockl (Wien): (Veranstaltung der VHS)

Die Schweiz in leuchtenden Farben

Mittwoch, 30. März 1977, 20 Uhr, Kolpinghaus, Ringstr. 46
Bezirkslehrerorchester

Dienstag, 19. April 1977, 19.30 Uhr, BORG, Heinemannstr.12
Dipl.Ing. Lothar Beyer (Wien): (Veranstaltung d. VHS)

Der Panamakanal

VORANZEIGE:

Die Kunst der Ostkirche

lautet der Titel der diesjährigen Ausstellung im Stift Herzogenburg. P. Dr. Gregor Martin Lechner, der an der Gestaltung dieser Ausstellung mitarbeitet, wird voraussichtlich im Mai für die VHS einen Vortrag zu diesem Thema halten und auch eine Führung durch die Ausstellung leiten.

Liederabend ROBERT BREI

Heinemannstraße 12

Anlässlich des 150. Todestages Ludwig van Beethovens (26. März) veranstaltet der "Verein zur Förderung von Kultur und Fremdenverkehr in Krems" am Donnerstag, dem 3. März

1977, um 19.30 Uhr im Festsaal des Mus.-päd. BRG Krems/Heinemannstraße einen Liederabend mit **R o b e r t B r e i** (Tenor). Der durch zahlreiche Konzerte bereits vielen Kremser Musikfreunden bestens bekannte Sänger wird am Flügel von **I s b u r g a E n d e l w e b e r** begleitet.

Schwerpunkt des Programmes bilden Liedschöpfungen Ludwig van Beethovens, u.a. die beiden großen Liebeslieder – unsterbliche Meisterwerke dieses Genres – "Adelaide" op. 46 und der Liederkreis "An die ferne Geliebte" op. 98. – Komplettiert wird der Liederabend mit Werken zweier namhafter "Nationalkomponisten" des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts: den ausdrucksstarken "Zigeunermelodien" op. 55 von Antonin DVORÁK und Manuel de FALLAS "Siete canciones populares Españolas".

Karten zum Preis von S 20,- und S 40,- in der städtischen Kulturverwaltung (Körnermarkt) und an der Abendkasse erhältlich.

ERNST STANKOVSKY IN KREMS

31. März 1977, 20.00 Uhr – Stadtsaal

Am 31. März gastiert zum ersten Mal Ernst Stankovsky, allen von seiner Fernsehendung "Erkennen Sie die Melodie", bzw. aus vielen Filmen bekannt, im Kremser Stadtsaal.

Der Künstler tritt in letzter Zeit als Sänger und Texter zeitkritischer und amüsanter Chansons erfolgreich hervor, wofür seine Langspielplatte den Beweis erbringt. Er wird in Krems mit Chansons und Sketches auftreten.

Wachauer Trachten- und Heimatverein Stein

Frauenberg 6, 3504 Stein

Der Trachten- und Heimatverein Krems-Stein beabsichtigt, am Faschingdienstag, dem 22. 2. 1977 einen Faschingsumzug zu veranstalten.

Teilnehmerzahl voraussichtlich ca. 50 Kinder und 20 Erwachsene Abmarsch: 14.00 Uhr vom Ehmansplatz in Stein – der Zug geht durch die Steiner Landstraße – Schillerstraße – Rathaus Krems und zurück nach Stein zum Schürerplatz.

Auf dem Rathausplatz werden von den Kindern lustige Einlagen dargebracht.

KABARETT – "Österreich optimal"

Die Kulturverwaltung bringt am Donnerstag den 28. 4. 1977, um 19.30 Uhr im Saal der PÄDAK, Dr. Gschmeidlerstr. (Mitterau) die Wiener Kabarettgruppe **BOROBYA**. Dieses Kabarett, das sich in scharfer und harter Weise mit den Zuständen der Gegenwart auseinandersetzt, hat in Wien einen ausgezeichneten Ruf. Die Gruppe versucht die politischen Zusammenhänge satirisch aufzuzeigen, was ihr besonders durch die gelungenen Texte der Wiener Michael Jäger und Wilhelm Pellert gelingt. Man setzt sich auch mit dem Rundfunk und mit der zeitgenössischen Kulturszene auseinander, kritisiert die Filmpleite und Österreich als Sportnation und wendet sich schließlich der Steuerpolitik zu. Überall wird in qualitätsvoller Weise Kritik geübt. Als besonders gelungen gilt der Beitrag über den ORF, wo Tagesmeldungen, Sportkommentare und Diskussionen mit verblüffender Echtheit kabarettistisch gebracht werden.

FORUM DER KULTURVEREINE

CHORUS 'MUSICA SACRA' KREMS – Pläne 1977

Trotz vielfältiger kirchenmusikalischer Aufgaben als Chor der Stadtpfarre Krems – St. Veit stellt der CHORUS 'MUSICA

SACRA' KREMS auch in diesem Jahr mit einer Reihe öffentlicher Konzerte seine künstlerischen Qualitäten unter Beweis.

Neben Chorkonzerten in Linz und Stift Seitenstetten (Sommer bzw. Herbst 1977) und einer geplanten ORF – Produktionsaufnahme singt der Chor am Passionssonntag (27. März 1977, 17.00 Uhr) in der Dominikanerkirche Krems G. F. HÄNDELS "J o h a n n e s p a s s i o n". Dieses 1704 in Hamburg entstandene Werk ist das erste Oratorium des damals neunzehnjährigen Meisters; schon aus diesem Grunde darf der Aufführung dieser nahezu unbekanntem und äußerst selten zu hörenden "J o h a n n e s p a s s i o n" von G. F. HÄNDEL mit großem Interesse begegnet werden.

Prof. Alfred Endelweber

CHOR- u. VOLKSTANZGRUPPE Krems-Lerchenfeld Judenburgerstr. 21, 3502 Lerchenfeld

Die Chor- und Volkstanzgruppe ist eine der ältesten und wenigen Gruppen in ihrer Art, deren Popularität im In- und Ausland immer noch zunimmt.

Aus diesem Grunde wird dieser Verein sein 20-jähriges Bestehen zu Pfingsten, am 28. und 29. Mai 1977 als größeres "Fest" feiern. Für den Samstag nachmittag werden alle umliegenden Gruppen und Vereine eingeladen, um auf den Plätzen von Lerchenfeld zu singen, tanzen und konzertieren. Schließlich sollen sich am Abend jene Burschen und Mädchen, heute Männer und Frauen, treffen, die je dieser Gruppe angehört haben. Der Sonntag soll feierlich mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Severin in Lerchenfeld begonnen werden und mit einem Tanzabend im Volksheim enden.

20 Jahre Chor- und Volkstanzgruppe Krems-Lerchenfeld bedeuten nicht nur viel Arbeit, Verständnis und Opferbereitschaft für die Jugend und von der Jugend, sondern sie stellen auch 20 Jahre Gretl Deißberger dar, die in ununterbrochener Folge die Geschicke der Gruppe leitete und die Mädchen und Burschen durch diese Jahre "dirigierte"!

Der Schwerpunkt liegt natürlich bei der Gestaltung dieses Festes, wobei aber auch auf die Eigenveranstaltungen, anderweitige Verpflichtungen nicht vergessen werden darf. Auch eine Auslandsreise soll in diesem Jahr bestritten werden, die wieder ein neuer Fremdenverkehrs-Werbeträger für Krems und die Wachau ist.

Hochgestecktes Ziel bis zum 20-jährigen Fest ist die Neueinkleidung der Gruppe, ebenso die Anschaffung von 10 Goldhauben-Trachten. Es gibt also auch genug finanzielle Hürden zu nehmen. Die Gruppe besteht derzeit aus 85 bis 90 Mitgliedern, wobei 40 Personen auf die Erwachsenen entfallen und 45 bis 50 Personen der Jugendgruppe angehören. Trotzdem wird jeder, der sich dieser Gruppe anschließen möchte, sehr herzlich aufgenommen. Die Proben finden derzeit jeweils Donnerstag, um 19 Uhr für die Erwachsenen und Dienstag, um 17.30 Uhr für die Jugendgruppe (Kinder von 8 - 14 Jahre) statt.

Margarete Deißberger

IN EIGENER SACHE:

Die Kulturverwaltung der Stadt Krems weist darauf hin, daß der Abschnitt "Forum der Kulturvereine" der Kulturinstitute alle diejenigen Beiträge bringt, die uns seitens dieser Vereine bis zum jeweiligen Redaktionsschluß übermittel wurden. Daraus ergibt sich, daß die Vereine nur dann aufscheinen, wenn entsprechende Unterlagen übermittelt werden!

ENGLISH – AMERICAN – READING – ROOM

Ringstr. 34, 3500 Krems

Regelmäßige Veranstaltungen:

jeden Do. 17.00 – 18.00 Uhr Bibliothekstunde
jeden Do. 18.00 – 19.00 Uhr Thursday-Night Club
jeden Fr. 19.00 – 21.00 Uhr Round Table Club

ab 28. Februar

jeden Mo. 14.00 – 15.30 Uhr Junior Grammar Club
(10 Nachmittage)

ab 2. März

jeden Mi. 16.00 – 17.30 Uhr Pre-Graduation Club
(10 Nachmittage)

Prof. Rudolf Eigner

GESANG- U. ORCHESTERVEREIN KREMS, 1850

Dachsbergg. 10, 3500 Krems

Der Gesang- und Orchesterverein Krems, 1850 hat seine Proben jeden Dienstag ab 20.00 Uhr im Gasthof Klingelhuber.

In jedem Jahr findet ein Hauptkonzert statt.

Fallweise werden Wachauerabende, die besonders für den fremden Gast anziehend sind, gegeben.

Heuer wird der Tag des Liedes am Sonntag, den 22. Mai unter dem Motto: "Wir singen mit der Jugend" gefeiert. Außerdem wird der Verein, so wie im Jahre 1976, in Bad Hall ein Kurkonzert bestreiten.

Auch bei der Weinmesse und der Landesausstellung ist der Gesangsverein in der heimatlichen Tracht zur Stelle.

So hat der Gesang- und Orchesterverein Krems noch immer seinen Aufgabenkreis und damit seine Gültigkeit.

Wilma Bartaschek

DIE KREMSEMER SINGGEMEINSCHAFT IN DEN STADTTTEILEN

Langenloiserstr. 22, 3500 Krems

So wie bereits im Vorjahr wird auch heuer die Kremser Singgemeinschaft in einzelnen Kremser Stadtteilen Konzerte geben. Sinn dieser Veranstaltungen ist nicht nur, an das dortige Publikum heranzukommen, sondern auch eine kulturelle Aufwertung dieser Stadtbereiche zu erzielen. Wie die Fürstenbergstudie ziemlich eindringlich darlegt, besteht für die Stadtteile seit ihrer aus verwaltungstechnischen Gründen notwendigen Eingemeindung die Gefahr, in kultureller und gesellschaftlicher Hinsicht einem Zersetzungsprozess anheimzufallen. Dieser Gefahr kann nur durch bewußte Förderung von Schwerpunktbildungen gesellschaftlicher und insbesondere kultureller Art begegnet werden.

Die Kremser Singgemeinschaft hat seit ihrer Gründung ihr Wirken nicht nur als künstlerische Verpflichtung, sondern auch als Bildungsaufgabe aufgefaßt. Daher unterstützt sie auch die Bestrebungen der Kremser Kulturverwaltung nach Aufwertung der einzelnen Kremser Ortssteile. Das erste Konzert wird am 4. März 1976 in Egelsee (Gasthof Lechner) stattfinden. Am 5. Mai folgt eine Aufführung in der Rehberger Pfarrkirche. Auch in Lerchenfeld ist wieder eine Aufführung geplant. An das musikliebende Publikum dieser Ortsteile ergeht daher die Bitte, von diesem kulturellen Angebot Gebrauch zu machen.

Dkfm. Hellmut Raschbacher

MUSIKALISCHE JUGEND ÖSTERREICHS –

Geschäftsstelle Krems, Buchhandlung Lainer

Daß sich seine Idee derart rasch, und dies weltweit, verwirklichte, daran wagte wohl auch Marcel Cuvelier, damals Generalsekretär der Brüsseler Philharmonie, nicht zu denken, als er 1941, vorerst auf Belgien beschränkt, die "Jeunesses musicales" ins Leben rief. Jene Organisation also, deren vordringlichstes Ziel es ist, vornehmlich der Jugend höchste musikalische Qualität zu tief reduzierten Preisen zu bieten und ihr Konzerterlebnisse mit Interpreten zu ermöglichen, die höchstes Niveau repräsentieren.

Verständlich, daß auch Österreich von dieser Idee angetan war und man schon 1949 daran ging, auch hier eine "Jeunesses musicales" ins Leben zu rufen, Sie wurde "Musikalische Jugend Österreichs" bezeichnet, hat sich mittlerweile zur größten Teilorganisation der internationalen "Jeunesse" entwickelt und verwaltet an ihrem Hauptsitz im traditionellen Wiener Musikverein auch die Finanzen der gesamten Organisation.

Daß sich eine Bewegung wie die "Musikalische Jugend" nicht auf Wien alleine beschränken konnte, war von Anfang an klar. Und so hat sie Zweigstellen auch in den Bundesländern geschaffen. Mit ebendenselben Programm: Höchste Qualität für niedrigste Preise vor allem für die Jugend.

In Krems gibt es uns nunmehr schon die dritte Saison. In Ergänzung zum sonstigen Angebot bieten wir ein Kammerkonzerte-Abonnement aus vier Veranstaltungen und – in Zusammenarbeit mit dem 1. Kremser Jazzclub – ein Jazzkonzert mit ebenfalls internationalen Kräften an.

Nach einem Abend mit den "Bläsern des dänischen Rundfunksymphonieorchesters", die unter dem ersten Kapellmeister der königlichen schwedischen Oper Stockholm, Frieder Meschwitz, ein Raritätenprogramm boten, werden unsere kommenden Vorhaben im März verwirklicht: Am Montag, 14. März wird das "Württembergische Kammerorchester" unter seinem Chef Jörg Faerber Werke des Vorklassikers Vanhal, Boccherini – Cellokonzert mit Angelica Schwartz –, Bert Rudolf – Symphonische Szenen für Englischhorn mit Hans Peter Weber – und ein Schlußstück entsprechend dem vorher bekanntgegebenen Publikumswunsch spielen, am Donnerstag, 24. März der internationale Pianistenstar Walter Klien einen Soloabend mit Mozart, Beethoven und Schubert – ebenfalls um 19.30 im Stadtsaal, Karten in der Buchhandlung Lainer und an der Abendkasse – geben.

Dr. Walter Dobner

ÖSTERREICHISCHE KULTURVEREINIGUNG – VOLKSHOCHSCHULE KREMS

3500 Krems, Ringstr. 44

Das Sommersemester an der Volkshochschule

Neben den Sprachkursen für Englisch (auch für Kinder), Italienisch, Russisch und Spanisch sind folgende Kurse vorgesehen:

Londonfahrt 1. bis 9. Juli 1977, S 3.500,–

Anreise mit Bahn, Rückflug, volle Verpflegung und Unterkunft bei englischen Familien, daher Möglichkeit, die engl. Lebensart kennenzulernen und die Sprache anzuwenden.

Zwei Ganztagesexkursionen nach Oxford und Windsor sowie in den Badeort Brighton. 3 Tage zur freien Verfügung.

Deutsch für Eltern mit Prof. Karl-Heinz Beyer: Vorbesprechung Dienstag, 22. Februar, 19.30 Uhr

Stenographie mit Susanne Mayrhofer: Vorbesprechung Freitag, 18. Februar, 18.00 Uhr

Erfolgreiches und wirkungsvolles Lernen, ein WiFi-Kurs, Einzelheiten über Anfrage

Kunstgeschichte und Kunstbetrachtung mit Akad. Dipl. Graphiker Gunter Friedrich: Donnerstag 18.00 Uhr

Naturkundliche Wanderungen mit Prof. Dr. Herbert Hagel: Vorbesprechung Donnerstag, 10. März, 18.15 Uhr

Mineraliensammeln – ein modernes Hobby mit Gerald Knobloch: Vorbesprechung Dienstag, 22. Februar 18.30 Uhr mit Exkursionen!

Zeichnen und Malen mit Akad. Maler Prof. Josef Tobner für Kinder: Freitag, 18. Februar, 16.00 Uhr

für Anfänger: Freitag, 18. Februar, 18.00 Uhr

für Fortgeschrittene: Donnerstag, 24. Februar, 18.00 Uhr

Nähen mit Frau Christine Kastner: Mittwoch, 16. Februar und Donnerstag, 17. Februar, jeweils 17.00 und 19.00 Uhr

Hinterglas- und Bauernmöbelmalerei mit Frau Maria Schmaldienst, Mittwoch, 16. Februar, 18.30 Uhr

Auskünfte und Anmeldungen: Volkshochschule Krems, Ringstraße 44, 1. Stock, 18.00 - 19.00 Uhr, ab 14. Februar 1977

Prof. Dr. Günter Scheibelauer

ÖSTERR. SOWJETISCHE GESELLSCHAFT

3500 Krems, Bahnhofplatz 10

Die Bibliothek am Bahnhofplatz

Seit dem Jahre 1955 führt die Zweigstelle Krems der Österr. Sowjetischen Gesellschaft eine eigene Leihbibliothek, die nicht nur ihren Mitgliedern, sondern jedem lesefreudigen Bewohner unserer Stadt und ihrer Umgebung offensteht. Sie befindet sich in Krems, Bahnhofplatz 10 und ist jeden Freitag von 16.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Was enthält sie?

Ihre mehrere tausend Bände umfassen Romane und andere Belletristik aus aller Welt, Kinderliteratur und Jugendbücher, wissenschaftliche Werke und Kunstbücher, Reiseführer sowie Zeitschriften in deutscher und russischer Sprache. Im Sinne der Ziele der Gesellschaft tritt die klassische russische und die moderne sowjetische Literatur natürlich etwas in den Vordergrund und auf diesem Gebiet gibt es für den interessierten Leser wohl keine zweite so umfassende Möglichkeit in Krems, ja in ganz Niederösterreich, sich zu informieren. In unseren sonstigen Leihbibliotheken fehlt doch gerade die zeitgenössische Literatur der Sowjetunion, des Landes mit der höchsten Buchproduktion der Welt, so gut wie ganz, obwohl viele der über achttausend Schriftsteller, die heute in allen Sprachen der Sowjetunion schreiben, in deutschen Übersetzungen vorliegen. Hier bemüht sich die Leihbibliothek am Bahnhofplatz, eine echte Bildungslücke zu schließen und hilft auch vor allem Lehrern und Studenten auf den Gebieten der Landeskunde, der Pädagogik, der Kultur, Philosophie und Geschichte sowie auch der internationalen Politik sich zu informieren.

Was die Zeitschriften betrifft, die auch nach Hause verborgt werden, so sei hier vor allem der so beliebte russische Digest "Sputnik" erwähnt, der monatlich Auszüge aus der russischen Presse bringt, wunderbar farbig illustriert übrigens, oder die "Neue Zeit" die für politisch Interessierte unentbehrlich ist, die "Urania" aus Leipzig für naturkundlich Interessierte, die "Jugend und Technik", das "Magazin" für Liebe und Unter-

haltung, und viele andere. Ja, sogar aus Cuba liegt die "Granma" auf.

Wer sich für Reisen in die Oststaaten oder für Kuraufenthalte interessiert, kann hier Prospekte und Hinweise erhalten, insbesondere auch, was die Visafragen betrifft.

Man sieht also, ein gelegentlicher Besuch der Bibliothek am Bahnhofplatz 10 lohnt sich!

Prof. Dr. Alois Mahrer

Der VERSCHÖNERUNGSVEREIN Krems immer aktiv!

Kaum war die große Aktion "Krems im Blumenschmuck 1976" mit der Preisverteilung von 1361 Blumenschmückern im November zu Ende geführt worden, ging der Verschönerungsverein mit seinen 7 Zweigstellen daran, gemeinsam mit der Stadtgärtnerei Ing. Bindreiter, die großen Aufgaben für das Jahr 1977 in Planung zu nehmen und vorzubereiten.

Ganz besondere große Aufgaben fallen hier den beiden Zweigvereinen Altstadt-Krems und Stein zu. Durch die Fertigstellung des äußeren Schutzdamms und die Donaupromenade durch die DOKW ist geplant, vom ehemaligen Pionierübungsplatz in Krems, bis Stein-Förthof, diesen schönen Promenadenweg durchgehend mit Bänken zu versehen, damit bei Beginn der schönen Jahreszeiten die Kremser Bevölkerung und die vielen in- und ausländischen Gäste, welche unsere Stadt besuchen, einen Ruheplatz vorfinden.

Die Neugestaltung der Schiffsstation in Stein ist auch vorgesehen und es wurde bereits ein Kostenvoranschlag eingeholt, der ca. S 60.000,- beträgt. Die Arbeiten können aber erst in Angriff genommen werden, wenn die Trassenführung der neuen Bds.Straße endgültig feststeht.

Außer den ständigen Arbeiten, wie aufstellen von neuen Bänken, anlegen von Grünflächen und Ausbesserungsarbeiten welche alle Zweigvereine jedes Jahr durchführen, beteiligen sie sich auch noch an kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, oder führen solche selbst durch.

Der Zweigverein Egelsee führt am 19. und 20. März 1977 eine internationale Wachauer Höhenwanderung durch, zu der wieder viele Wanderer aus dem In- und Ausland erwartet werden, zumal der Zweigverein Egelsee solche internationale Wanderungen schon öfters mit großem Erfolg durchgeführt hat.

Der Zweigverein Stein, wird so wie in den vergangenen Jahren, auch heuer wieder mit der Volkstanzgruppe und dem Gesangsverein Krems, im Einvernehmen mit der Kulturverwaltung, die Sonnwendfeier vorbereiten und durchführen.

Soweit ein Überblick über die großen Aufgaben und Leistungen, welche der Verschönerungsverein Krems mit seinen Zweiganstalten, zum Wohle der Stadt Krems und seiner Bewohner im Jahre 1977 wieder durchführt.

Mit einem Wort: "Der Verschönerungsverein ist immer aktiv!"

Karl Tiefenbacher

INTERNATIONALE FILMWOCHEN DER KULTURINSTITUTE

Ort: FILMTHEATER, Obere Landstraße, Krems

Mittwoch 2. März nur 1 Vorstellung 19.00 Uhr
ENGLISH – AMERICAN – READING ROOM bringt:

MY FAIR LADY

mit Audrey Hepburn, Rex Harrison,

Cinemascope / Farbe / Jugendfrei

Prädikat: WERTVOLL

bezaubernd, charmant, humorvoll. Das erfolgreichste Musical aller Zeiten. In englischer Sprache mit Untertiteln.

Mittwoch 9. März nur 1 Vorstellung 19.00 Uhr
Die ÖSTERREICHISCH-SOWJETISCHE GESELLSCHAFT bringt:

KÖNIG LEAR

mit Juri Jarvet, Elsa Radsin

Schwarz,-weiß / ab 14 Jahre

Prädikat: BESONDERS WERTVOLL

Nach William Shakespeare.

Mittwoch 16. März, 18.00 und 20.00 Uhr
Das italienische Kulturinstitut Dante aligheri bringt:

DER DUFT DER FRAUEN

Ausgezeichnet mit dem "Großen Preis" von Cannes für die Schauspielleistung von VITTORIO GASSMANN.

Erstaufführung / Farbe / Jugendverbot

Prädikat: WERTVOLL

Mittwoch 23. März, 18.00 und 21.15 Uhr
Donnerstag 24. März

DAS FRANZÖSISCHE INSTITUT bringt:

EINE KATZE JAGT DIE MAUS

mit Michele Morgan, Serge Reggiani

Erstaufführung / Farbe / Jugendverbot

Prädikat: SEHENSWERT

Regie: Claude Lelouch

Der beste Lelouch, den es je gab! Atemberaubend bis zum letzten Meter.

Aktion: DER WERTVOLLE FILM

Mittwoch 30. März, 18.00 und 20.00 Uhr

MARQUISE VON O?..

Nach einer KLEIST Novelle mit Edith Clever, Bruno Ganz

Erstaufführung / Farbe / Jugendfrei

Prädikat: BESONDERS WERTVOLL

Insceniert von ERIC ROHMER!

Mittwoch 13. April, 18.00 und 20.00 Uhr

NORA

mit JANE FONDA

Erstaufführung / Farbe / 14 Jahre

Prädikat: BESONDERS WERTVOLL

Noch nie ist Ibsen so aufregend verfilmt worden: ein raffiniertes Meisterwerk. Trevor Howard / Edward Fox

Mittwoch 20. April, 18.00 und 21.15 Uhr

ALICE LEBT HIER NICHT MEHR

mit Ellen Burstyn und Kris Kristofferson

Erstaufführung / Farbe / Jugendverbot

Prädikat: BESONDERS WERTVOLL

Mittwoch 27. April, 18.00 und 21.15 Uhr

BERLINGER

mit Hannelore Elsner, Martin Benrath, Peter Ehrlich

Erstaufführung / Farbe / Jugendfrei

Berlinger ist die Geschichte des konservativ - deutschen Wissenschaftlers, Industriellen und Abenteurers LUKAS BERLINGER. Die Geschichte wird auf zwei Zeitebenen erzählt.

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Stadt Krems an der Donau / Kulturverwaltung.

Für den Inhalt verantwortlich: Univ. Prof. Dr. Harry Kühnel, alle: 3500 Krems, Körnermarkt 13, Druck: Alt & Wösendorfer, 3500 Krems.

GALERIEN UND BILDENDE KÜNSTLER

Kunst und Kommunikation

Tag / Zeit:	Veranstaltungsort:
1. – 28. 2. 1977	Autofina-Galerie, Ob.Landstr. 19, Krems
1. – 31. 3. 1977	Autofina-Galerie, Ob.Landstr. 19, Krems
31. 3. – 24. 4. 1977	MODERNE-GALERIE, Dominikanerkirche
25. 4. – 7. 5. 1977	Autofina-Galerie, Ob. Landstr. 19, Krems

In den Monaten April, Mai, Juni, Juli werden in den Räumen der "Autofina" ausgestellt:

Härtel Hermann, Klosterneuburg
Braun Theo, Brunn
Staudacher Hans, Wien

Name der Veranstaltung / Name des Veranstalters:

Künstler des Monats "Florian Jakowitsch, Wr. Neustadt"

Künstler des Monats "Norbert Drexel, Innsbruck"

Ausstellung "Kritische Naturalisten" Wien

Ausstellung von Plakat- oder Flugblattentwürfen des Schülerwettbewerbes "Verletzung der Menschenrechte" organisiert von "amnesty international"

Manfred Kopriva

ATELIER DRESSLER

Untere Landstr. 20, 3500 Krems

Franz Vinzenz Dressler zeigt als Mitglied der Donauwaldgruppe, die derzeit aus 8 Freischaffenden Künstlern besteht, 18 Exponate in folgenden Ausstellungen:

STÄDTISCHE GALERIE WÜRZBURG, 20. 1. – 27. 2. 1977, Eröffnung am 20. 1. 1977 um 18.00 Uhr;

"GRACEFIELD ART CENTRE", Dumfries, England, (läuft seit Dezember 1976 bis Februar 1977).

Weitere Ausstellungen in beiden Ländern sind geplant.

Prof. Franz Vinzenz Dressler

10 JAHRE GALERIE AM HOHEN MARKT

Hoher Markt 4, 3500 Krems

Am 24. Mai 1967 um 17.00 Uhr öffnete die Galerie am Hohen Markt zum erstenmal ihre Pforten. Seither wurden 28 Ausstellungen – für alle kostenlos zugänglich – gemacht! Dazu kommen noch die jährlich stattfindenden Weihnachtsausstellungen und verschiedene Diskussionsabende.

In der Galerie am Hohen Markt können nur hauptberufstätige Künstler ihre Werke vorstellen.

Zum zehnjährigen Bestandsjubiläum im heurigen Jahr ist die Galerie am Hohen Markt bereits beschäftigt, zu Ostern eine Ausstellung mit Werken von Franz und Traute Dressler, Franz Kaindl und andere zu präsentieren.

Der genaue Zeitpunkt wird wahrscheinlich der Monat Mai oder Juni sein, da die Vorbereitungsarbeiten dieser Ausstellung viel Zeit – und finanzielle Mittel erfordern. Es ist auch ein Katalog vorgesehen.

GALERIE im ATELIER WOLFSBERGER

Steiner Landstraße 74, 3500 Krems

KUNST AUS SPRACHE

Ausstellung in der GALERIE im ATELIER WOLFSBERGER Steiner Landstraße 74 vom

15. März – 7. April 1977

Die Ausstellung wurde vor einem Jahr im Museum des 20. Jahrhunderts zum ersten Mal vorgestellt, war dann in Graz, Innsbruck und zuletzt in der Neuen Galerie der Stadt Linz zu sehen. Dank dem Entgegenkommen des Mitinitiators Dr. Heimrad Bäcker wird es mir möglich, die anspruchsvollen, visuell poetischen Werke nach Krems zu bekommen.

Peter Weiermair stellt in der Einführung zum Katalog fest, die

Ausstellung "KUNST ALS SPRACHE" soll verschiedene Möglichkeiten des künstlerischen Umgangs mit Sprache dokumentieren. Es handelt sich hier um den Umgang mit Sprache, die weitgehend nicht literarische Inhalte transportiert, sondern selbst thematisiert wird.

Den Kern der Ausstellung bilden die Pioniere der konkreten, der visuellen Poesie als jenem Phänomen extremster Konkretion, welches die Entwicklung der internationalen Bewegung maßgeblich beeinflusst hat und Österreichs bedeutendsten Beitrag zu dieser Poesie darstellt.

Rahmenveranstaltung (der Termin wird zeitgerecht bekanntgegeben!)

Valie EXPORT zeigt Filme eigener Aktionen und liest mit Peter WEIBEL

LESUNG UND AUSSTELLUNG – WILLEM ENZINCK

21. April 1977, Beginn 19 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung H. Lainer stellt eine kleine Gruppe ambitionierter, doppelbegabter Autoren aus der BRD ihr lyrisches und graphisches Werk vor. Die Ausstellung wird nur am Abend der Lesung zu sehen sein.

WANDER BERTONI – SPIEGELOBJEKTE

4. Mai – 28. Mai 1977

Wie schon im Vorjahr angekündigt, sollte es nicht bei der einen Begegnung mit Bertoni und seinem Zyklus "Ecclesia" bleiben. Schon damals war in Vorgesprächen mit dem Künstler deutlich geworden, daß ihm Ausstellungen nicht so sehr ein kommerzielles als vielmehr ein didaktisches Anliegen sind. In dieser Absicht zeigt die GALERIE im ATELIER einen jüngeren Zyklus "Der Spiegel". Glatte Oberflächen-Bronze poliert, welche den Umraum durch ihre Reflexion miteinbeziehen, wechseln mit kraftvollen Strukturen. In diesen Plastiken zeigt sich Bertonis unverwechselbarer Sinn für Klarheit, für Solidität der Dinge, der Form, den de Chirico einmal das "Principo italiano" genannt hat.

Ulrich Baumgartner schreibt: Wander Bertoni, schauen wir uns nur unter der glatten Oberfläche seines Werkes um, hat sich wie alle anderen mit dem existentiellen Problem, dem unaufhörlichen Kampf gegen die Anomalien des Daseins herumgeschlagen und in seinem Werk umgesetzt. Er unterscheidet sich nur von vielen anderen, daß es neben der einen vordringlichen Funktion, auf die heute vielfach das Kunstwerk restringiert wurde, auch noch nach klassischen Maßstäben beurteilt werden kann.

Prof. Günter Wolfsberger

Auswertungsergebnisse zum F R A G E B O G E N "Ernste Musik"

Dkfm. Hellmut Raschbacher

In der ersten Nummer der "Kulturinformation" erschien auf der letzten Seite ein Fragebogen zum Thema "Ernste Musik". Zweck dieses Fragebogens war die Einleitung eines Dialoges mit dem heimischen Konzertpublikum. Leider erhielt die Kulturverwaltung nur 18 ausgefüllte Einsendungen. Für die Erarbeitung eines repräsentativen Querschnittes wären etwa 50 Einsendungen nötig gewesen. Dennoch wurde eine Auswertung vorgenommen, auch wenn die Ergebnisse einer entsprechend großen statistischen Streuung unterliegen. Einerseits lassen sich doch einige vorsichtige Schlüsse ziehen, andererseits erwies sich eine solche Auswertung schon aus Dankbarkeit gegenüber jenen 18 Einsendern als erforderlich, die sich die Mühe gemacht haben, den gesamten Fragenkomplex durchzudenken. Es sei jedoch darauf hingewiesen, daß dieser Dialog mit der Fragebogenaktion nicht beendet ist. Nachträgliche Einsendungen sind noch immer möglich.

Vor der eigentlichen Auswertung sind noch einige Ausführungen zum Aufbau des Fragebogens angebracht. Es wurde nach vier verschiedenen musikalischen Fachgebieten gefragt, u.zwar:

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| I. Orchesterkonzerte | III. Chormusik |
| II. Kammermusik | IV. Sonstige Vokalmusik |

Ein fünfter Punkt umfaßte informative Fragen, die sich vor allem auf die Bekanntmachung solcher Veranstaltungen bezogen. Bei der Fragestellung wurden nach Möglichkeit musikalische Fachausdrücke vermieden, um niemanden von einer Beantwortung dieses Fragebogens abzuschrecken. Die genannten Komponisten standen daher auch stellvertretend für musikalische Stilrichtungen.

I. Orchesterkonzerte:

Hier wurde zuerst einmal nach den Konzerten des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters gefragt. Unter den Einsendern ergab sich folgende Besuchsfrequenz:

- | | |
|---------|-------------|
| immer: | 4 Nennungen |
| häufig: | 5 Nennungen |
| selten: | 8 Nennungen |
| nie: | 1 Nennung |

Die Tatsache, daß diejenigen Einsender, die mit "selten" geantwortet haben, in anderen Sparten der ernsten Musik häufig großes Interesse bekundeten, läßt die Deutung zu, daß die Tonkünstlerkonzerte nicht allseits als musikalische Schwerpunkte anerkannt werden. Nichtsdestoweniger behaupten sie eine starke Stellung im Kremser Musikleben.

Die Frage nach den Komponisten ergab ein ziemlich eindeutiges Bild, dem eine repräsentative Wirkung nicht abzusprechen ist. Bei einem Vergleich der ständigen, häufigen und gelegentlichen Besucher konnte hinsichtlich der bevorzugten Komponisten keine statistische Korrelation festgestellt werden, so daß ein summarischer Ausweis der Umfrageergebnisse durchaus unbedenklich ist. Die Auszählung ergab folgendes Bild:

- | | |
|---------------|--------------|
| Beethoven: | 14 Nennungen |
| Tschajkowsky: | 14 Nennungen |
| Mozart: | 12 Nennungen |
| Schubert: | 9 Nennungen |
| Bach: | 6 Nennungen |
| Bruckner: | 4 Nennungen |
| Dvorak: | 4 Nennungen |
| Schumann: | 4 Nennungen |

Je 2 Nennungen wurden für Haydn, Händel, Bartok und Wagner abgegeben, je eine Nennung erhielten Bruch, Liszt, Smetana, Mendelssohn, Mahler, Britten, Hindemith und Schönberg.

Die Frage nach der Notwendigkeit eines bodenständigen heimischen Musiklebens wurde einstimmig bejaht. Auf Grund verschiedener Wahlantworten wie z. B. "Beitritt zu einem Chor" läßt sich schließen, daß diese positive Einstellung nicht nur gegenüber den heimischen Orchestern (Kremser Kammerorchester, Bezirkslehrerorchester), sondern gegenüber dem heimischen Musikleben schlechthin besteht. Dieses Auszählungsergebnis ist so eindeutig, daß dadurch die (sehr bescheidene!) Subventionierung heimischer Ensembles, die für deren Weiterbestand lebenswichtig ist, gerechtfertigt erscheint. Sie dürfte auch in der Bevölkerung volles Verständnis finden.

II. Kammermusik:

Diese Musiksparte war schon seit jeher ein Sorgenkind der Kremser Kulturverwaltung. Der Fragebogen sollte daher auch dazu dienen, diesem Problem auf den Zahn zu fühlen. Eindeutige Anhaltspunkte konnten auch durch diese Umfrage nicht gewonnen werden. Auf die Frage nach den Ursachen des geringen Publikumszuspruches wurden folgende Angaben gemacht:

- | | |
|--|--------------|
| Zu geringe Vertrautheit mit dieser Musikgattung: | 10 Nennungen |
| mangelndes Interesse: | 5 Nennungen |
| unzureichende Bekanntmachung: | 4 Nennungen |

Zu geringe Bekanntheit der Ensembles wurde mit 2 Nennungen gezählt, einseitiges Programm und Zeitmangel wurden von je einem Einsender als Grund angeführt. 13 Einsender hatten in den letzten Jahren solche Veranstaltungen besucht, 5 nicht. Unter den 5 Angaben "mangelndes Interesse" stammen 3 von Nichtbesuchern, was zu denken geben müßte. Immerhin müssen auch die weiteren Angaben dieser Nichtbesucher berücksichtigt werden, da einer von ihnen immer, einer häufig und zwei immerhin selten die Tonkünstlerkonzerte besuchen.

Die Frage nach dem gewünschten Kammermusiktypus wurde wie folgt beantwortet:

- | | |
|-------------------------------------|-------------|
| Streichquartette: | 7 Nennungen |
| Gemischte Streicher-Bläser-Gruppen: | 7 Nennungen |
| Ensembles für alte Musik: | 5 Nennungen |
| Streicherensembles: | 4 Nennungen |
| Instrumente mit Klavier: | 4 Nennungen |

3 Nennungen erfolgen für Bläserkammermusik, 2 für Streichquintette, eine Nennung für Streichtrios. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß von den 4 Nichtbesuchern von Kammermusikabenden, die jedoch Tonkünstlerkonzerte anhörten, je 2 für Streicherensembles und gemischte Streicher-Bläser-Gruppen stimmten, also für Instrumentalkörper, die dem gewohnten Orchesterklang näherkommen. Vielleicht wäre hier der Ansatzpunkt für die Gewinnung eines neuen Publikums für Kammermusikabende gegeben.

Die Frage nach Soloabenden brachte folgendes Ergebnis:

- | | |
|--------------|-------------|
| Klavier: | 9 Nennungen |
| Violine: | 7 Nennungen |
| Orgel: | 7 Nennungen |
| Cembalo: | 4 Nennungen |
| Violoncello: | 4 Nennungen |

Bläser: 3 Nennungen (darunter eine für Horn und eine für Trompete)
Gitarre: 2 Nennungen

Relativ wenige Nennungen wurden auf die Frage nach gewünschten Instrumentalisten abgegeben. 2 Einsender nannten den heimischen Organisten Franz Haselböck, je eine Nennung lautete auf Hans Haselböck, Rudolf Buchbinder, Heinrich Schiff, Rainer Küchl und Jörg Demus. Auch das Schubert-Quartett wurde von einem Einsender gewünscht.

III. Chormusik:

Für diese Musikgattung konnte im Gegensatz zur Kammermusik ein sehr reges Interesse festgestellt werden. Zunächst wurde einmal nach bereits besuchten Chorveranstaltungen gefragt, wobei drei traditionell in Krems beheimatete Veranstaltungsgruppen herausgegriffen wurden:

Weihnachtssingen:	10 Nennungen
Konzerte des Kremser	
Kammerchores:	8 Nennungen
Kirchenmusik:	10 Nennungen

Aus dieser Statistik sind sehr interessante Schlüsse zu ziehen. Einerseits ist das jährliche Weihnachtssingen sehr stark in der heimischen Bevölkerung verankert, andererseits ist aber auch die Kirchenmusik ein ebenso integrierender Bestandteil des heimischen Musiklebens. Hier kommt eine der bedeutenden Kulturaufgaben der katholischen Kirche zum Vorschein. Beachtenswert ist weiterhin die Tatsache, daß 8 Nennungen für den Kremser Kammerchor erfolgten, obwohl dieser seit 1972 nicht mehr besteht. Dies zeigt, wie sehr das Wirken des 1972 verstorbenen Prof. Wilhelm Wolter noch in Erinnerung ist.

Ein weiterer Fragenkomplex galt der A-cappella-Chormusik im besonderen. Über folgende Sparten wurde Auskunft eingeholt:

Ernste weltliche Musik:	9 Nennungen
Geistliche Musik:	6 Nennungen
Heitere weltliche Musik:	6 Nennungen
Volkslieder:	3 Nennungen

Ein weiteres Fragengebiet galt der gemischten Chor-Orchestermusik. Auf die einzelnen Fragen erfolgten nachstehende Nennungen:

Chor-Orchesterwerke gemischt mit reinen A-cappella-Werken:	9 Nennungen
Chor-Orchesterwerke gemischt mit reinen Instrumentalwerken:	7 Nennungen

Chormusik mit kleinen Instrumentalensembles und abendfüllende Oratorien erhielten je 3 Nennungen. Dieses Ergebnis stimmt auch mit den praktischen Erfahrungen der letzten Jahre überein. Die gemischten Programme, die "Chorus Musica Sacra" und "Kremser Singgemeinschaft" zusammen mit dem Kremser Kammerorchester darboten, erfreuten sich einer großen Besucherzahl.

Auf die Frage nach den gewünschten Chorensembles ergaben sich folgende Antworten:

Kremser Singgemeinschaft:	6 Nennungen
Arnold Schönberg-Chor:	2 Nennungen

Je eine Nennung erfolgte für Chorus Musica Sacra, Grenzlandchor Arnoldstein, Wiener Schütz-Kantorei, Wiener Madrigalchor sowie für 2 amerikanische Hochschulchöre (Singers Unlimited und Manhattan Transfer).

IV. Sonstige Vokalmusik:

Zunächst wurde versucht, das Interesse an Liederabenden zu erkunden. Das Ergebnis sieht nicht sehr ermutigend aus. Auf die Frage nach der Besucherfrequenz ergab sich folgende Aufschlüsselung:

gelegentlich:	9 Nennungen
öfter im Jahr:	3 Nennungen
einmal im Jahr:	3 Nennungen
nie:	3 Nennungen

Auch die Frage nach den **Opernaufführungen** mußte selbstverständlich in dem Erhebungsbogen angeschnitten werden. Die Antworten geben allerdings einige Probleme auf. Die einzige repräsentative Auskunft konnte hinsichtlich des Bekanntheitsgrades erzielt werden. 11 Nennungen für bekannte Werke gegen 3 Nennungen für unbekanntes zeigen doch recht deutlich, wohin der Trend geht. Die Frage nach abendfüllenden Werken oder Einaktern wurde praktisch ignoriert. Kein einheitliches Bild ergab die Auskunft über die voraussichtliche zukünftige Besucherfrequenz; hier stehen einander anscheinend mehrere Lager gegenüber. Folgende Zahlen wurden auf die Frage nach der Fortsetzung der Opernabende ermittelt:

Mehrmals jährlich:	6 Nennungen
nicht:	4 Nennungen
einmal innerhalb mehrerer Jahre:	4 Nennungen
einmal jährlich:	3 Nennungen

Auch die Frage nach den Komponisten dürfte einige Probleme aufwerfen, wie folgende Auswertung zeigt:

Verdi:	11 Nennungen
Mozart:	9 Nennungen
Wagner:	9 Nennungen
Weber:	4 Nennungen
Richard Strauß:	4 Nennungen

Je 2 Nennungen erfolgten für Beethoven und Puccini, je eine Nennung für Gluck, Hindemith und Strawinsky. Nun wäre aber von Richard Wagners Bühnenwerken bestenfalls der "Fliegende Holländer" in Krems realisierbar; allerdings müßten dann gute Stimmen und ein Orchester zur Verfügung stehen, das den Anforderungen dieser Partitur gewachsen ist. Auch bei Verdi müßte auf die früheren Werke zurückgegriffen werden, bei denen die Orchesterbesetzung noch einigermaßen überschaubar ist. Alles in allem wird die Entscheidung auf diesem Sektor infolge der hohen Kosten keine leichte sein.

V. Informative Fragen:

Es wurde versucht zu erkunden, wie das Publikum auf musikalische Veranstaltungen aufmerksam wurde. Das überraschende Ergebnis dieser Umfrage war die große Bedeutung, die der Plakatwerbung beigemessen wurde:

Plakate:	17 Nennungen
Zeitung:	7 Nennungen
Persönliche Einladung:	7 Nennungen
Rundfunk:	1 Nennung

Auf die Frage nach dem Besuch von Einführungsvorträgen zu musikalischen Veranstaltungen ergab sich folgendes Frequenzbild:

gelegentlich:	11 Nennungen
nie:	6 Nennungen
häufig:	1 Nennung

An Maßnahmen für besondere Bekanntmachung wurden vorgeschlagen: Verlautbarung in Schulen und Schülerheimen, Postwurfsendungen (Kulturinformation und spezielle Einladungen), ansprechendere Plakate sowie gute Placierung der Ankündigung in den Kremser Blättern (mit Einführung).

Dies ist das vorläufige Ergebnis der Fragebogenaktion. Es bleibt zu hoffen, daß diese Auswertung das Publikumsinteresse an einer aktiven Mitarbeit am Kremser Kulturleben heben wird.



FRAGEBOGEN für Theater

Dieser Fragebogen gibt die Möglichkeit besondere und gezielte Wünsche auf dem Gebiet der Theateraufführungen zu äußern, die nach Möglichkeit in der Programmgestaltung berücksichtigt werden.

Wir ersuchen Sie daher, die ausgefüllten Fragebögen bei folgenden Stellen abzugeben: Buchhandlung Lainer, Obere Landstraße 8

Volkshochschule, Ringstr. 44

Museum – Dominikanerkirche

Bücherei, Ringstr. 44

Kulturverwaltung, Körnermarkt 13

oder sie direkt an die Kulturverwaltung zu schicken!

FRAGEBOGEN – Theater

1. Welche Art von Theaterstücken und -aufführungen bevorzugen Sie?

Bitte höchstens drei Punkte ankreuzen!

- Komödien
- Tragödien
- Kabarett
- Boulevardstücke
- volkstümliche Stücke
- Musicals
- Sonstige Theaterstücke:

2. Welche Theatergastspiele gefallen Ihnen am besten?

- Burgtheater

- Josefstadt
- Kellerbühnen
- Sonstige Theater, Theatergruppen

3. Besuchen Sie Theaterveranstaltungen?

- häufig
- gelegentlich
- nie

4. Finden Sie, daß in Krems mehr Theateraufführungen geboten werden sollen?

- ja
- nein

wenn ja, welche?

5. Welche Künstler wollen Sie in Krems sehen?

- in Komödien
- in Tragödien
- in Kabarett
- in Boulevardstücken
- in volkstümlichen Stücken
- in Musicals
- in Sonstigen Theaterstücken

6. Gefällt Ihnen modernes Theater der Gegenwart?

- ja
- nein

7. Sind Sie selbst am Theaterspiel in Ihrer Freizeit im Rahmen einer Theatergruppe interessiert

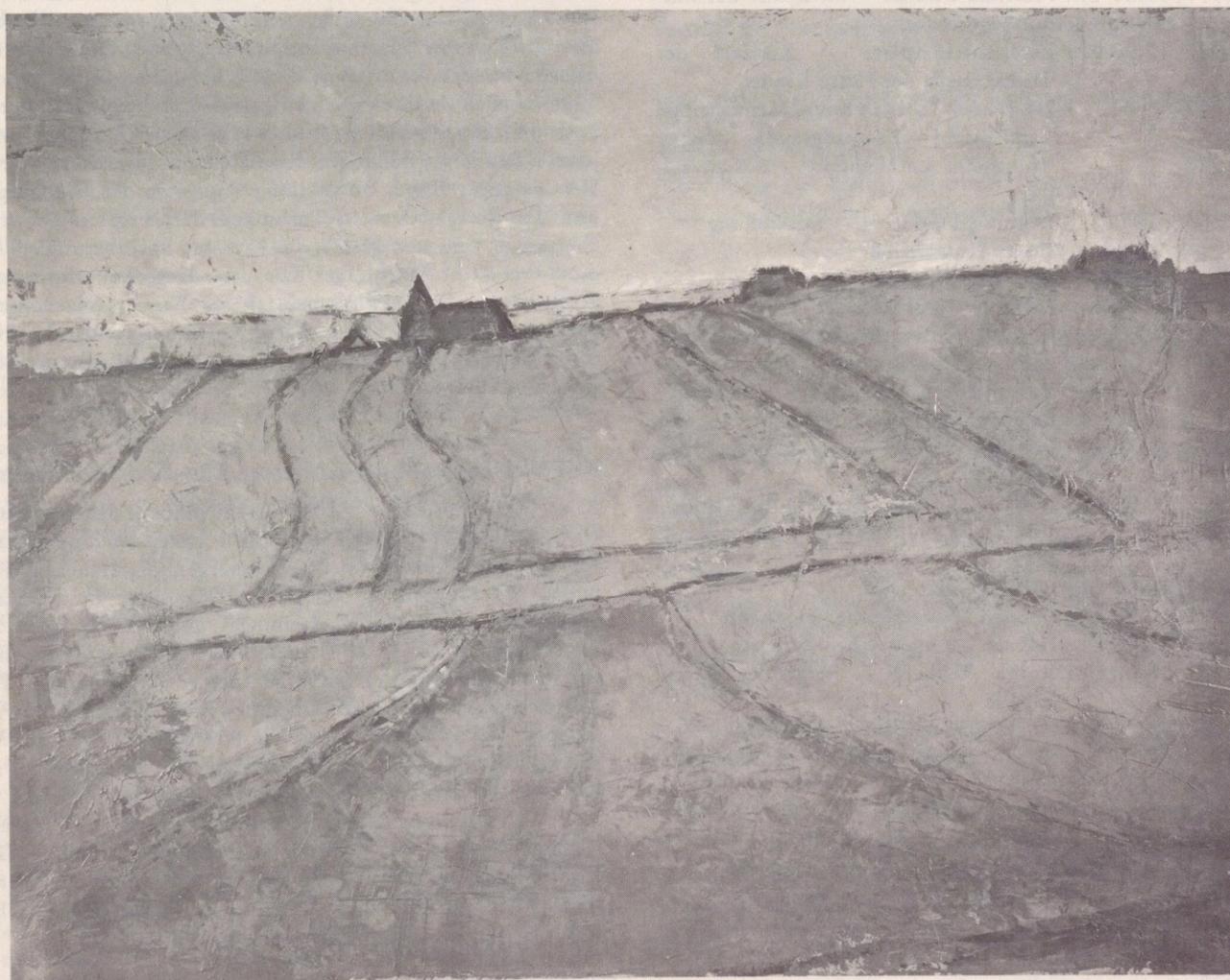
- ja
- nein

KULTUR INFORMATION

1977/3

An einen Haushalt – Erscheinungsort Krems – Verlagspostamt Krems – P. b. b.

MITTEILUNGEN DER KULTURVERWALTUNG KREMS



ANTON STUMMER

3511 Furth-Hörfarth 56
Geboren 1930 in Stein a. d. D.
Autodidakt

Ausstellungen in: Krems, Graz, Wien, Dürnstein und in Deutschland
Arbeiten im Besitz von Bundesministerium für Unterricht und Kunst,
Stadt Krems sowie in privaten Sammlungen.

TERMINKALENDER MAI 1977 – JULI 1977

4. 5. 1977, 19.30 Uhr Stadtsaal – Klavierabend Jörg Demus
 4. 5. – 28. 5. 1977 Galerie Wolfsberger – Ausstellung Wander Bertoni
 5. 5. 1977, 20.00 Uhr Rehberg – Konzert Kremser Singgemeinschaft
 5. 5. – 30. 5. 1977 Dominikanerkirche – Ausstellung „Erwerbungen der Modernen Galerie“
 12. 5. – 16. 10. 1977 Minoritenkirche – Ausstellung „Kunstschätze aus Niederösterreich“
 12. 5. 1977, 19.30 Uhr Stadtsaal – „Jazzkonzert“ Musikalische Jugend Österreichs
 13. 5. 1977, 19.30 Uhr BORG – Violin - Klavierkonzert
 14. 5. 1977 Volksheim Lerchenfeld – „Maisingen“
 16. 5. 1977, 19.30 Uhr Stadtsaal – Russisches Ballett
 17. 5. 1977, 20.00 Uhr Dominikanerkirche – Kammerorchester
 22. 5. 1977, 10.00 Uhr Stadtpark – Wir singen mit der Jugend Gesang- und Orchesterverein 1850
 25. 5. 1977, 19.30 Uhr Pfarrsaal St.Veit – Im Lande der Mitternachtssonne
 28. 5. 1977, 17.00 Uhr Lerchenfelderplatz – Konzert der Werkskapelle der Hütte Krems
 28. 5. 1977 20 Jahre Chor- und Volkstanzgruppe Lerchenfeld – Festprogramm
 28. 5. 1977 Volksheim Lerchenfeld – Sonnwendfeier
 2. 6. – 26. 6. 1977 Dominikanerkirche – Ausstellung Franz Traunfellner
 3. 6. 1977, 19.30 Uhr Stadtsaal – „Messias“
 5. 6. 1977, 10.00 Uhr Pavillon – Konzert
 7. 6. 1977, 19.30 Uhr Päd. Ak. – Der Färber und sein Zwillingbruder, Nestroy
 9. 6. 1977, 19.30 Uhr Volksheim Lerchenfeld – „Saraton“ Balalaika-Orchester, VHS Lerchenfeld
 10. 6. 1977, 19.30 Uhr Pfarrhof St.Veit – „Singet alle fröhlich mit“
 17. 6. 1977, 20.00 Uhr BORG – Vortrag „Streß in der Schule“
 18. 6. 1977 Volksheim Lerchenfeld – Sonnwendfeier
 19. 6. 1977, 10.00 Uhr Pavillon – Konzert
 19. 6. 1977, 10.00 Uhr Imbach – Orgelweihe - Hochamt
 19. 6. 1977, 16.00 Uhr Imbach – Orgelweihe - Konzert
 18. 6. 1977, 18.00 Uhr Ruine Rehberg – Serenade, Werkskapelle
 30. 6. – 24. 7. 1977 Dominikanerkirche – Ausstellung „Theo Braun“ Kunst & Kommunikation
 3. 7. – 10. 7. 1977 Chorleitertagung
 14. 7. 1977 Stadtsaal – Liederabend Kummer
 24. 6. 1977, 20.00 Uhr Hoher Markt – Sommertheater „Don Gil“
 25. 6. 1977 – „ –
 2. 7. 1977 – „ –
 3. 7. 1977 – „ –
 9. 7. 1977 – „ –
 10. 7. 1977 – „ –
 16. 7. 1977 – „ –
 17. 7. 1977 – „ –
 23. 7. 1977 – „ –
 24. 7. 1977 – „ –

Vorschau:

28. 7. – 28. 8. 1977 Dominikanerkirche – Ausstellung Anton Stummer
 1. 9. – 25. 9. 1977 Dominikanerkirche – Jahresausstellung Wachauer Künstlerbund
 25. 9. – 1. 10. 1977 Stadtsaal – Biometrischer Kongreß

15. 10. 1977 Stadtsaal – Zaubernachmittag und Galaabend „Die magischen Zehn“
 18. 10. 1977 Dominikanerkirche – Dortmunder Kammerchor - Kremser Singgemeinschaft
 20. 10. 1977 Stadtsaal – „Der Parasit“
 21. 10. 1977 Stadtsaal – Gesang- und Orchesterverein „Lieder der Jahreszeiten“
 24. 10. 1977 Dominikanerkirche – Kremser Singgemeinschaft “Österr. Kirchenmusik”

Veranstaltungskalender ohne Gewähr!

Ausstellung der eigenen Bestände in der Modernen Galerie in der Dominikanerkirche

In der Zeit vom 5. 5. – 31. 5. 1977 werden in der Modernen Galerie der Dominikanerkirche die Erwerbungen auf dem Gebiet der zeitgenössischen Kunst, vor allem innerhalb der Jahre 1972–1976 gezeigt.

Diese Ausstellung gibt nicht nur einen interessanten Überblick über die Kremser Künstler, sondern zeigt einen Querschnitt der österreichischen Kunstszene der letzten Jahre. Damit wird die moderne Galerie ihrem Namen gerecht, auch eine ständige Exposition zeitgenössischer Kunstwerke zu präsentieren, wobei jeweils Sonderausstellungen diese Reihe unterbrechen werden. Der Besucher dieser Ausstellung wird von der Vielfältigkeit und den verschiedensten Techniken der ausgestellten Werke überrascht sein, und gerade die Kremser Bevölkerung soll hierdurch verstärkt Zugang zur Kunst der Gegenwart finden. Abgesehen davon aber wird dadurch der Bestand des Museums auch für kommende Generationen bereichert, sodaß eine kontinuierliche Präsentation der gegenwärtigen Kunstepoche gesichert erscheint.

StR. Hans Kraiss

Kollektivausstellung Kremser Künstler in Böblingen

In der Zeit vom 22. 4. – 13. 5. 1977 findet in der Schwesternstadt Böblingen erstmals eine Kollektivausstellung Kremser Künstler mit Werken von G. Wolfsberger, Ch. Hauer, J. Fruhmänn, W. Bergner, L. Hauer, A. Stummer, L. Zogmayer, H. Schmid, H. Kröll, H. Steininger und G. Filz statt. StR. Kraiss hat am 22. 4. 1977 diese Ausstellung in Anwesenheit von Oberbürgermeister Brumme und Altbürgermeister Thorwesten eröffnet und einen Überblick über Künstler und Werke gegeben. Das zahlreich anwesende Publikum war von den Werken sehr beeindruckt; es konnten auch erste Kontakte mit dem Kunstverein Böblingen hergestellt werden, der ebenfalls eine Kollektivausstellung in Krems veranstalten will, bzw. einzelne Künstler an Kremser Galerien zu vermitteln trachtet. Diese Kunstausstellung stellte einen Beitrag im Rahmen der Kremser Werbeweche in Böblingen dar und fand in der Halle der Böblingener Kreissparkasse einen repräsentativen Rahmen.

Ausstellung „Kunstschätze aus Niederösterreich“

Minoritenkirche Krems-Stein (12. 5. – 16. 10. 1977)

Wenn im Kulturprogramm des Landes Niederösterreich kunst- und kulturhistorische Ausstellungen einen dominierenden Platz einnehmen, so kann die Stadt Krems mit Stolz darauf verweisen, daß hier, genauer in der Minoritenkirche von Stein, diese Tradition begründet wurde. 1951 „Kremser Schmidt“, 1959 „Gotik in Niederösterreich“, 1964 „Romanische Kunst in Österreich“ und 1967 „Gotik in Österreich“ lautet diese imposante Reihe, die den Ruf der Steiner Minoritenkirche als eines Ausstellungszentrums des Landes Niederösterreich begründete.

Mit der vom 12. 5. bis 16. 10. gezeigten Exposition „Kunstschätze aus Niederösterreich“ soll heuer nicht nur diese Tra-

dition fortgesetzt werden, sondern sie ist gleichzeitig Auftakt einer Ausstellungsreihe, die bis in die frühen 80-iger Jahre bereits thematisch feststeht.

Für dieses Jahr wurde als Einleitung ein „einfaches“ Thema gewählt. Kein Zeitbild wird hier entworfen, keine Epoche der Kunstgeschichte, keine Künstlerpersönlichkeiten werden hier in ihren Entwicklungen gezeigt. Und trotzdem hat auch eine solche Themenstellung ihre Berechtigung. Natürlich gibt es eine Reihe von Kunstwerken, die wegen ihrer besonderen Bedeutung einfach gezeigt werden müssen, auch wenn sie in anderem Zusammenhang bereits ausgestellt waren. Daneben tritt aber eine Fülle von Objekten, die sonst nur schwer zu besichtigen bzw. der Öffentlichkeit entzogen oder die durch eine in den letzten Jahren erfolgte Restaurierung eine neue Gewichtigkeit erhielten.

Die Schwergewichte liegen dabei in Gotik und Barock. Dabei kann die gotische Plastik in ihren niederösterreichischen Erscheinungsformen von etwa 1320 bis 1520/25 ziemlich geschlossen dargestellt werden, die gotische Tafelmalerei bringt einen Überblick über die lokalen niederösterreichischen Werkstätten. Die reiche gotische Goldschmiedekunst ist in einigen besonders wertvollen Objekten vertreten: Die beiden gotischen Turmmonstranzen von Rabenstein und Ybbs/Donau, beide noch im liturgischen Gebrauch und bisher nicht in Niederösterreich im Rahmen einer Ausstellung gezeigt, oder der Eggenburger Kelch von 1516, schließlich Objekte aus Klosterneuburg, dem Domschatz St. Pölten und dem St. Pöltner Diözesanmuseum. Eine Rarität von großer historischer Bedeutung ist der Pittener Corvinusbecher, ein silberner Pokal in einer völlig ungotischen Form, den der Ungarnkönig Matthias Corvinus seinem Gegner, dem Hauptmann Wolfgang Teufel, dem tapferen Verteidiger Pittens, als Ehrengabe überbringen ließ.

Große Anziehungskraft auf Künstlerpersönlichkeiten übte das Land um Wien in der Barockzeit aus, gab es doch überall Aufträge durch das Kaiserhaus, den Adel, durch Stifte und Klöster zu verwirklichen. Die lange Reihe der in Niederösterreich tätigen Maler, von Martin Altomonte bis Franz Anton Maulbertsch und Martin Johann Schmidt, ist hier mit signifikanten und bedeutenden Schöpfungen vertreten. Aber ebenso wie in der barocken Plastik überwiegt hier das kleine, intime Werk, die Skizze, der Entwurf. Besondere Beachtung wurde der Ausgestaltung des liturgischen Raumes mit Werken des Kunsthandwerkes, Goldschmiedekunst und Seidenstickerei zugewandt. Kaiserliche Stiftungen stammen aus dem Domschatz St. Pölten, aus der Institutskirche der Englischen Fräulein St. Pölten und aus dem Kirchenschatz der Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Taferl. Die Freude an der barocken Repräsentation im Rahmen des Gottesdienstes beweisen wertvolle Ornate aus den Stiften Göttweig, Herzogenburg und Melk.

Eine Auswahl der schönsten Objekte, die in der Barockzeit für Stift Geras angeschafft wurden, runden das Bild ab, wodurch sich in der Krypta der Ausstellungskirche eine förmliche barocke „geistliche Schatzkammer“ ergibt.

Ein neuartiger Versuch wurde auch in der Gestaltung des Ausstellungsführers unternommen. Kein wissenschaftlicher Katalog, sondern ein benutzerfreundlicher Kunstführer wurde hier erstellt, der reich bebildert einen Überblick über die hier vertretenen Kunstwerke und das Wollen der Ausstellung bietet.

Dr. Ernst Englisch

Kremser Sommertheater bringt „Don Gil“

Die diesjährigen Kremser Festspiele bringen in der Zeit vom 25. 6. – 24. 7. 1977 jeweils am Samstag und Sonntag, insgesamt 10 Aufführungen des Schauspiels „Don Gil“, einer Neubearbeitung des Theaterstückes „Don Gil von den grünen Hosen“ des Spaniers Tirso de Molina, der im 16. Jahrhundert lebte. Von den etwa 300 bis 400 Stücken Molinas sind rund 60 erhalten. Knut Böser, der die Neufassung besorgte und dessen

Bearbeitung in Krems die österreichische Uraufführung erleben wird, hält sich nur in den Grundzügen an die Vorlage des Spaniers. Der Inhalt des Stückes handelt von einer Frau, die sich als Mann verkleidet um ihre Liebe, der aus materiellen Gründen keine Erfüllung droht, durchzusetzen. Die Komödie gelingt durch eine List, die schließlich zur glücklichen Ehe führt. Dies alles rollt vor dem Hintergrund der verstärkten psychologischen und sozialen Spannung im Spanien des 17. Jahrhunderts ab, wobei der Aufbau dieses Theaterstückes durchaus der heutigen Realität entspricht. Die Komödie zeigt das Selbstbewusstsein, daß eine Frau durch eine bewußte Intrige gewinnt, indem sie lernt, daß der Umweg über eine männliche Rolle sie von ihrem Ziel entfernt. Die Aufführungen werden wieder von der Gruppe „Werkstatt“ unter der Leitung von Hans Gratzler gestaltet, wobei aus dem Schauspielerteam vor allem der Name Krista Stadler in der Hauptrolle hervorzuheben wäre. Erstmals wird bei den diesjährigen Festspielen mit Beleuchtung gearbeitet, wodurch der Eindruck des Werkes und die Regiemöglichkeiten noch verstärkt werden.

StR. Hans Kraiss

Termine für Sommertheater siehe Terminkalender!

KUNST & KOMMUNIKATION PRÄSENTIERT THEO BRAUN

Ausstellung des Kulturpreisträgers vom 30.6. – 24.7. in der Modernen Galerie im Dominikanerkloster.

Theo Braun wurde 1922 in Karbitz bei Aussig geboren. Er studierte an der Kunstgewerbeakademie in Dresden und an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Von 1949 bis 1967 war er zunächst Assistent und später Dozent an der Technischen Hochschule in Wien. Heute lebt der Künstler in Brunn am Gebirge.

Neben zahlreichen Einzelausstellungen und Ausstellungenbeteiligungen in aller Welt wurde der Künstler durch seine Neuentdeckung der seit Dürer bekannten Eisenätzung berühmt und gelang es ihm, diese Technik entscheidend weiterzuentwickeln. Ein von ihm verfaßtes Buch über die historische Entwicklung und Technik der Eisenradierung erschien 1973. Braun druckt seine Eisenätzungen in der Regel als Unikate unter Verwendung eines Plattenvokabulars, das – in verschiedenen Einfärbungen und Stellungen – mutierend eingesetzt wird.

1976 wurde dem Künstler der Kulturpreis des Landes Niederösterreich verliehen. Parallel zu der Ausstellung in der Modernen Galerie wird der Künstler auch im Rahmen der Aktion „Künstler des Monats“ in der Autofina Galerie vorgestellt.

Zur Eröffnung am 30.6.1977, 18,00 Uhr laden voraussichtlich wieder Jaycees Krems.

Manfred Kopriva

„STRESS IN DER SCHULE – FORTSCHRITT ODER RÜCKSCHRITT“

Vortrag von Herrn Univ. Prof. Dr. Ringel

Der Maturajahrgang 1957 der HTBLA Krems veranstaltet zusammen mit der Kulturverwaltung am 17. Juni 1977 um 20,00 Uhr im Festsaal des BORG, Heinemannstr. 12, einen Vortrag von Herrn Univ. Prof. Dr. Erwin Ringel über „Stress in der Schule – Fortschritt oder Rückschritt“. Da es sich der Maturajahrgang zur Aufgabe gemacht hat, sich bei jedem Treffen mit schulischen Problemen auseinanderzusetzen bzw. diese Auseinandersetzung anzuregen, wird dieser Vortrag kostenlos der Kremser Bevölkerung geboten. Herr Prof. Dr. Ringel gilt als einer der hervorragendsten internationalen

Experten für Selbstmordverhütung und versucht, die Differenzen zwischen den beiden großen Wiener Schulen der Psychiatrie (Sigmund Freud – Alfred Adler) abzubauen. Neben seiner Tätigkeit als Facharzt für Neurologie und Psychiatrie ist er Leiter der Psychosomatischen Abteilung der Psychiatrischen Universitätsklinik Wien und ferner Gründer und 1. Präsident (1960 – 69) der internationalen Vereinigung für Selbstmordverhütung.

Voraussichtliche Termine für die nächsten Kulturgespräche in den Stadtteilen:

Lerchenfeld: Mittwoch, 7. 6. 1977 – 20 Uhr
 Gneixendorf: Donnerstag, 2. 6. 1977 – 20 Uhr
 Altstadt: Montag, 6. 6. 1977 – 20 Uhr
 Egelsee: Dienstag, 7. 6. 1977 – 20 Uhr
 Mitterau: Montag, 13. 6. 1977 – 20 Uhr

Ort wird noch in der Lokalzeitung bekanntgegeben!

Kulturgespräche in Rehberg

Bei dem im Stadtteil Rehberg abgehaltenen 2. Kulturgespräch gab StR. Kraiss in Anwesenheit von GR. Grabner und GR. Röder einen Überblick über die Vorhaben der Kulturverwaltung bzw. legte Rechenschaft darüber ab, was bisher von den in Rehberg geäußerten Wünschen verwirklicht werden konnte. Als neuerliche Vorschläge wurden vor allen Dingen die Anbringung der Informationskästen, die Einrichtung eines Autobusdienstes zu Kulturveranstaltungen sowie der direkte Versand der Einladung zu den einzelnen Kulturgesprächen mit Adressen an die einzelnen Haushalte vorgebracht. GR. Röder verwies auf die Veranstaltungen in Rehberg und verwies vor allem auf die Rehberger Kulturtage am 18. und 19. Juni. GR. Grabner machte den Vorschlag, einen Brunnen auf dem Hauptplatz in Alt-Rehberg aufzustellen und hierfür einen Künstlerwettbewerb auszuschreiben.

Mit einem Kostenaufwand von S 10.000,- wird die Nepomuksäule in diesem Jahr restauriert. Es besteht auch die Notwendigkeit weiterer Restaurierungen in Rehberg. Am ersten Sonntag im Oktober wird wieder das bekannte Erntedankfest abgehalten werden.

StR. Hans Kraiss

1. Kulturgespräch in Thallern, Angern und Brunnkirchen

Bei dem im Gasthaus Gusenbauer in Thallern abgehaltene Kulturgespräch für diesen Ortsteil wurden in Anwesenheit von GR. Forstreiter und GR. Burger vor allem die Wünsche hinsichtlich guter Verkehrsverbindungen zu den Kulturveranstaltungen in der Altstadt geäußert. Ferner soll der Versuch unternommen werden, im Gebiet von Thallern und Hollenburg Jugendlichen die Möglichkeit zur Mitwirkung und zu den Proben bei Gesangs- und Volkstanzvereinen zu geben. Hiefür wurde ein eigener Fragebogen aufgelegt und verteilt, um genaue Kenntnis über das Interesse seitens der Bevölkerung zu eruieren. Außerdem ist eine verstärkte Förderung des eigenständigen Musiklebens notwendig. StR. Kraiss erklärte auch, sich verstärkt dafür einzusetzen, daß Kremser Gesangs- und Volkstanzgruppen in diesem Stadtteil gastieren.

StR. Hans Kraiss

FORUM DER KULTURVEREINE

20 JAHRE CHOR- UND VOLKSTANZGRUPPE KREMS-LERCHENFELD

Programm:

Pfingstsamstag, dem 28. Mai 1977, 19.30 Uhr

FESTABEND im Saale der Arbeiterkammer Krems

Eröffnung	Chor- und Volkstanzgruppe Krems-Lerchenfeld
Begrüßung	Peter Kermer, Obmann
20-jährige Vereinsgeschichte	Gretl Deißberger Chorleiter
Festliches Lied	Männergesangsverein Lerchenfeld-Hollenburg
Festansprachen	LAbg. Harald Wittig Bürgermeister der Stadt Krems Leopold Grünzweig Kulturreferent des Landes Niederösterreich
Festrede	Komm. Rat Prof. Dr. Herbert Koll Generaldirektor der VOEST-ALPINE AG
Liedvorträge	Chor- und Volkstanzgruppe Krems-Lerchenfeld
Ehrungen	
Darbietungen	der bulgarischen Gäste
Volkstänze	Chor- und Volkstanzgruppe Krems-Lerchenfeld Festlicher Auftanz mit Publikum Anschließend Allgemeiner Tanz

Pfingstsonntag, dem 29. Mai 1977

10.00 Uhr	Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Severin in Krems-Lerchenfeld
11.00 Uhr	Platzkonzert – Frühschoppen mit Bieranstich, Lerchenfelder Platz – Volksheim, Auftritt der bulgarischen Gruppe
13.30 Uhr	Sammeln zum Festzug am Lerchenfelder Platz
14.00 Uhr	Festzug Lerchenfelder Platz – Koloman Wallisch Straße – Pfarrkirche – Landersdorfer Straße – Admonter Straße – Wasendorfer Straße – Lerchenfelder Platz

Anschließend Darbietungen der in- und ausländischen Gäste
 20.00 Uhr Allgemeiner Tanz
 Es spielt die beliebte WEINLAND-COMBO

Ab 11 Uhr durchgehender Ausschank – Grillhendl – Bratwürstl – bis Montag früh!

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Saale des Volksheimes statt!

Die Chor- und Volkstanzgruppe Krems-Lerchenfeld freut sich auf Ihren werten Besuch!

= + = + = + =

18. Juni 1977 – Sonnwendfeier im Volksheim Lerchenfeld!

Peter Kermer

Frühling und Sommer im ENGLISH-AMERICAN-READING ROOM

Für Schüler und Studenten geht das Jahr nun seinem Höhepunkt zu. Diesem Umstand trägt auch der English-American Reading Room Rechnung. Die auf die Bedürfnisse zweier Studentengruppen zugeschnittenen Veranstaltungsreihen, nämlich der JUNIOR GRAMMAR CLUB (Grammatik-Wiederholung und Zusammenfassung für die 13- und 14-Jährigen) sowie der PRE-GRADUATION CLUB (Vorlesungs- und Diskussionsreihe für Maturakandidaten) laufen noch bis etwa Mitte Mai.

Die allgemeinen Veranstaltungen, wie Bibliothekstunde (jeden Donnerstag 17–18 Uhr), Thursday-Night Club (jeden Donnerstag von 18–19 Uhr) und Round Table Club (jeden Freitag ab 19 Uhr) werden bis Ende Juni weitergeführt. Insbesondere der Round Table Club kann als großer Erfolg bezeichnet werden: Neben einer respektablen Gruppe von Kremsern aus allen Altersstufen und Berufszweigen, die an englischer Konversation interessiert sind, nehmen an diesen „Clubabenden“ eine ganze Reihe von Personen teil, deren Muttersprache Englisch ist. Man sollte nicht glauben, wie groß die „englische Kolonie“ in Krems ist! Für diese Personengruppe ist der Leseraum ein Stück Heimat geworden – und davon wieder profitieren die österreichischen Mitglieder, die authentisches Englisch aus den verschiedensten Regionen der englisch sprechenden Welt hören können.

Wenn im Frühling die Nestlinge ihre Schwingen erstmals ausbreiten, vertraut sich auch der Tourist den metallenen Flügeln der Luftfahrtsgesellschaften an, und planen auch Studenten ihre Ferien- und Studienreisen.

Für beide Interessentengruppen hat der English-American Reading Room ein Programm bereit:

Das 8. LONDON WEEKEND steht vor der Tür! Der Christi-Himmelfahrtstag verlängert in idealer Weise diesen Wochenendflug, der in bewährter Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Zöch in der Zeit vom 19. bis 22. Mai arrangiert wird. Neben den Sehenswürdigkeiten Londons, besteht die Möglichkeit, die Schlösser Windsor und Hampton Court zu besuchen, und die Busrundfahrt am Sonntag wird die Teilnehmer in die Grafschaft Kent, den Obstgarten Englands, führen.

Für Schüler und Studenten, die ihre Englischkenntnisse an Ort und Stelle verbessern oder einfach das in der Schule Gelernte anwenden wollen, gibt es während der Sommerferien viele Möglichkeiten, die der Leseraum vermitteln kann: Studienaufenthalte bei englischen Familien in der Nähe Londons oder an der englischen Südküste, Sprachkurs in Oxford, Sommerkurs in Penzance (Cornwall), Sommerschule in Hythe (Kent), Sommerlager in East Mersey. Oder: Wer schon weiß, wo er in England den Sommer verbringen wird, kann an einer verbilligten und beaufsichtigten Gruppenreise per Bahn teilnehmen. In ganz beschränktem Maß kann auch Auskunft über Ferienjobs in England begoten werden.

Für Studenten, die bis dahin schon eine Englandreise gebucht haben, wird der Leseraum am Donnerstag, den 23. Juni um 17 Uhr eine Informationsstunde einrichten, zu der auch die Eltern der nach England reisenden Studenten eingeladen sind. Während des Monats Juli werden wie alljährlich mehrere Reisegruppen amerikanischer Studenten für jeweils wenige Tage bei gastfreundlichen Familien Aufenthalt nehmen. Die Leitung des Leseraumes ersucht schon jetzt, diese der Völkerverständigung dienende Aktion mit Wohlwollen zu betrachten und die 4–5 tägige Aufnahme eines amerikanischen Gastes in Betracht zu ziehen. Detaillierte Merkblätter und Anmeldescheine werden über die Schulen verteilt werden.

Prof. Rudolf Eigner

FRANZÖSISCHES KULTURZENTRUM KREMS

Besuch aus unserer Partnerstadt B e a u n e (Burgund)

Am 21. und 22. Mai weilt eine Delegation des Gemeinderates unserer Schwesterstadt Beaune unter der Führung von Bürgermeister Henri Moine in Krems, um die in deutscher Sprache abgefaßte Partnerschaftsurkunde unserer beiden Städte zu unterzeichnen, nachdem bereits im Vorjahr eine Abordnung des Kremser Gemeinderates unter dem damaligen Bürgermeister Dr. Thorwesten in Beaune die entsprechende französische Ausfertigung unterzeichnet hatte. Der Festakt findet unter dem Vorsitz von Bürgermeister LAbg. Wittig und im Beisein des französischen Botschafters Exz. Gaucher am Sonntag, dem 22. Mai 1977, um 11.30 Uhr in der Dominikanerkirche statt.

Französische Sprachkurse

Das Kursjahr 1976/77 endet am Freitag, dem 3. Juni 1977, mit einer Abschlußfeier um 19 Uhr im Saal der Handelskammer, Gewerbehausegasse 6. Nach den Sommerferien wird die Kurstätigkeit am 10. Oktober 1977 wieder aufgenommen. Die illustrierten Zeitschriften des Französischen Kulturzentrums liegen inzwischen wie immer im Espresso Wilhelm, Ringstraße 27, auf.

Prof. Dr. Hubert Schützner

GESANG- U. ORCHESTERVEREIN KREMS 1850

Die Vorhaben des Vereines im Mai und Juni sind:

Mitwirkung bei der Eröffnung der Weinmesse am 20. Mai.

22. Mai 1977 „Tag des Liedes“, Motto: „Wir singen mit der Jugend“. Die Veranstaltung ist um 10 Uhr im Stadtpark (Pavillon). Die Kindergruppe des Steiner Trachten- und Heimatbundes wirkt mit.

27. Mai 1977 Mitwirkung beim Volkskunstabend der weinbautreibenden Bundesländer im Stadtsaal.

4. Juni 1977 Mitwirkung beim Jubiläumskonzert in Herzogenburg.

5. Juni 1977 Singen in Waldenstein.

10. Juni 1977 Müllertagung im Parkhotel (Stadtsaal).

18. Juni 1977 Mitwirkung in Stein bei der Sonnenwende.

20. Juni 1977 Wachauerabend im Stadtsaal (Bundesobstbau-tagung).

27. August 1977 Mitwirkung bei der Landesausstellung.

21. Oktober 1977 „Lieder der Jahreszeiten“, Jahreshauptkonzert im Stadtsaal.

Wilma Bartaschek

1. KREMSENER JAZZCLUB

Mittwoch	4. Mai 1977, 19.30 Uhr, Jazzkeller Jahres-Hauptversammlung 1976/77
Samstag	7. Mai 1977, 20 Uhr, Jazzkeller ,MANACH-SCHEDLMAYER-X-TETT'
Donnerstag	12. Mai 1977, 19.30 Uhr, Kremser Stadtsaal OSKAR KLEIN and the TREMBLE KIDS
Freitag	13. Mai 1977, 20 Uhr, Jazzkeller Kremser Studententheater: Jean Tardieu, Kunstverein Apollo und Reinhard Sellner, Lieder Gerhard Ruiss, Texte
Samstag	21. Mai 1977, 20 Uhr, Jazzkeller ,ORIGINAL JAZZAMBASSADORS'
Freitag	10. Juni 1977, 20 Uhr, Jazzkeller ,WEINSTEIN DIXIE BAND'
Samstag	25. Juni 1977, 20 Uhr, Jazzkeller ,INTERFERENCE BIGBAND'

Noch ohne genaue Terminfixierung:

Juni / Juli Clubausflug
Juli KONZERT im Kremser Stadtpark in Zusammenarbeit mit dem Kiwanis-Klub

Auch weiterhin an jedem veranstaltungsfreien Mittwoch:
Meeting im Kremser Jazzkeller für Mitglieder und Interessenten ab ca. 19.30 Uhr.

Dieter Lainer

Sommerreise mit dem JUGENDSINGKREIS KREMS

Der Jugendsingkreis Krems, unter der Leitung von Dkfm. Hans Breitschopf, setzt im heurigen Sommer die Reihe der Auslandsgastspiele mit einem einwöchigen Besuch der alten Stadt Ribe im südlichen Dänemark fort. Nach zweimaligem Besuch der Kremser Partnerstadt Böblingen/BRD werden hier Initiativen für einen ersten künstlerisch-personellen Austausch auch mit dieser Kremser Partnerstadt aufgenommen. Der Besuch erfolgt im Rahmen eines Treffens von verschiedensten Gruppen der Partnerstädte Ribes, wobei neben einem musikalischen Auftreten vor allem sportliche Wettbewerbe und gemeinsame Besichtigungsfahrten die gegenseitige Bekanntschaft aller Teilnehmer ermöglichen sollen.

Das Programm des Jugendsingkreises Krems für ein Abendkonzert im Dom von Ribe wird geistliche aber auch weltliche Chorwerke aus mehreren Jahrhunderten, mit Betonung der österreichischen Komponisten, bringen. Dieses Programm soll als Abschiedskonzert voraussichtlich Ende Juni auch dem Kremser Publikum vorgestellt werden. Das jährliche Mai-Singen mußte aus diesem Grunde heuer entfallen.

Der Besuch der Stadt Ribe findet in der ersten Augustwoche statt. Da vom ständigen Ensemble infolge von Ferialpraxis etc. nicht alle an dieser Fahrt teilnehmen können, besteht für musikalische und stimmbegabte Studierende, Junglehrer u.ä. in nachfolgenden Stimmgruppen noch die Möglichkeit einer Teilnahme: jeweils ein Sopran, Alt, tieferer Baß und zwei Tenöre. Voraussetzung ist kurzfristige Meldung mit anschließendem Besuch der vorbereitenden Proben. Interessenten erreichen uns über das Kulturamt der Stadt Krems, Körnermarkt 13, Kolpinghaus Krems, Ringstraße 46, oder unter der Adresse des künstlerischen Leiters, Dkfm. Hans Breitschopf, Krems, Wachtbergstraße 12.

Dkfm. Hans Breitschopf

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK KREMS

Programm vorschau:

Mittwoch, 4. Mai 1977, 19.30 Uhr, Pfarrsaal Krems-St.Veit
Die ersten Lebenstage

Der Film des französischen Regisseurs Claude Edelman gibt auf faszinierende Weise Einblick in die Vorgänge des vorgeburtlichen Lebens.

Mittwoch, 25. Mai 1977, 19.30 Uhr, Pfaarsaal Krems-St.Veit
Pfarrer Franz Schrittwieser
Im Land der Mitternachtssonne
Farbtonfilm über eine Nordlandreise

Freitag, 10. Juni 1977, 19.30 Uhr, Pfarrhof (bei Schlechtwetter Pfarrsaal) Krems-St.Veit

Singet alle fröhlich mit!

Offenes Singen für alle, die gerne in Gemeinschaft einfache Kanons und Volkslieder singen.

Bildungsfahrten

Sonntag, 5. Juni 1977: Waldviertel – Rapottenstein – Schönbach – Traunstein

Sonntag, 24. Juli 1977: Kremsmünster – Zur Landesausstellung anlässlich des 1200-jährigen Bestehens des Stiftes

Dr. Erika Schuster

KREMSEKAMMERORCHESTER

Das Kremser Kammerorchester, das es sich seit Jahren zur Aufgabe gemacht hat, heimische Instrumentalisten zu wertvoller Musikpflege und Veranstaltung von Konzerten zusammenzuführen, wird auch heuer seiner Zielsetzung folgend Werke der einschlägigen Musikkultur zur Aufführung bringen.

Das nächste Konzert unter der Leitung von Helmut Göllner, Direktor der Musikschule Krems, findet am 17. Mai 1977 in der Dominikanerkirche statt. Auf dem Programm stehen Werke von Telemann, Mozart, Dworak und Bartok.

Dank seines guten Rufes wird das Kremser Kammerorchester zu Konzertveranstaltungen außerhalb von Krems eingeladen. Am 27. Mai 1977 findet im St. Pöltner Dom ein Orgel-Orchester-Konzert statt, bei dem der bekannte Organist Prof. Franz Haselböck als Solist mitwirken wird.

Prof. Franz Mittermayer

KREMSEKAMMERORCHESTER

Musikalischer Festakt: Orgelweihe in Imbach

Die altehrwürdige Pfarrkirche von Imbach beherbergt eine der kostbarsten Orgeln Niederösterreichs. In seiner Grundstruktur geht das Werk etwa auf das Jahr 1600 zurück und entspricht in seiner Bauart den Instrumenten der ausgehenden Renaissancezeit. Die Orgel verfügt in ihrer ursprünglichen Bauweise nur über ein kurzes Manual und hat 6 Register. Mixtur und Vierfußprinzipal sind noch im Original erhalten. Das Werk wurde im Laufe der Jahrhunderte leider öfters umgebaut und seinem ursprünglichen Klangcharakter entfremdet.

Bemerkenswert ist das künstlerisch hochwertige hölzerne Orgelgehäuse mit zwei bemalten Flügeln. Die Malereien sind ebenfalls charakteristisch für den Übergangsstil von der Renaissance zum Barock.

Das Orgelwerk wurde in den vergangenen Monaten nach den Angaben des Bundesdenkmalamtes renoviert. Die Restaurierung des Klangkörpers erfolgte durch die Orgelbauwerkstätte Gerhard Hradetzky in Oberbergen. Für die Gehäuse- und Malerarbeiten zeichnen die Herren Gollner und Swoboda verantwortlich. Das Werk wird in wenigen Wochen in seiner ursprünglichen Gestalt wiederhergestellt sein. Damit steht dem Kremser Raum ein erstrangiges Instrument für die Interpretation alter Musik zur Verfügung.

Die Orgelweihe am Sonntag, dem 19. Juni 1977 ist daher für die Pfarre Imbach Anlaß zu einem großangelegten musikalischen Rahmenprogramm. Um 10 Uhr findet ein feierliches Hochamt statt. Die Kremser Singgemeinschaft wird zusammen mit dem Kremser Kammerorchester und Wiener Solisten unter der Leitung von Prof. Hellmut Raschbacher die „Missa Corporis Christi“ des großen österreichischen Barockmeisters Johann Joseph Fux zur Aufführung bringen. Diese zu Beginn des Jahres 1713 entstandene Messe ist im „Stylus mixtus“ abgefaßt, stellt also eine Vorform der Kantatenmesse dar. Solo- und Chorstellen wechseln einander ab, wobei der Gesang jeweils auch von Instrumenten begleitet wird. Das Proprium wird – dem Anlaß entsprechend – instrumental ausgeführt: zur Wiedergabe gelangen die drei Sätze des Orgelkonzertes in F-Dur von Franz Xaver Brixi mit Horst Böhm als Solisten.

Am Nachmittag desselben Tages, um 16 Uhr, findet ein Orgelkonzert mit Prof. Franz Haselböck statt, in welchem vor allem Orgelwerke des 16. und 17. Jahrhunderts zur Aufführung kommen. Dieses Konzert wird von der Kremser Singgemeinschaft mit Motetten von Praetorius, Schütz und Hassler umrahmt werden.

Dkfm. Hellmut Raschbacher

MUSIKALISCHE JUGEND ÖSTERREICHS

Geschäftsstelle Krems

Unsere heurige Kremser Saison neigt sich dem Ende zu: In einem Konzert außer Abonnement präsentieren wir am Donnerstag, 12. Mai 1977, 19.30 Uhr, Stadtsaal „Oscar Klein and the Tremble Kids“, die die Serie unserer im Vorjahr überaus erfolgreich begonnenen Jazzkonzerte fortsetzen werden.

1930 in Graz geboren, spielte Oscar Klein vorerst bei Fatty George, späterhin bei den Tremble Kids, mit denen er auch hier auftreten wird und endlich der Dutch Swing College Band, die im Vorjahr zusammen mit Teddy Wilson von der Musikalischen Jugend in Zusammenarbeit mit dem 1. Kremser Jazzclub für Krems engagiert wurde.

Klein, Trompeter, Gitarrist und Mundharmonikerspieler, hat späterhin in Innsbruck eine eigene Gitarreschule gegründet und sich durch vielfache Teilnahmen an internationalen Festivals wie Platteneinspielungen mit Lionel Hampton, der Dutch Swing und Fatty George zu einem der führenden Vertreter des Traditional Jazz profiliert.

Für Freunde hochwertigen Dixieland und Swing – Karten in der Buchhandlung Lainer, im Jazzkeller und an der Abendkasse.

Dr. Walter Dobner

ÖSTERR. – ITALIENISCHER KULTURVEREIN „DANTE ALIGHIERI“

Programmorschau 1977 bis zu den Sommerferien:

17. 5. 1977 Pfarrhof Furth: Gitarrenduo Garzia-Cartagna.
19.30 Uhr Es gelangen zeitgenössische Stücke aus dem 17.,
18. und 19. Jahrhundert zur Aufführung

2. Maihälfte Photoausstellung „Objektiv Italien“, gezeigt
werden Werke berühmter italienischer Photo-
graphen – in den Räumlichkeiten der Raif-
feisenbank Krems

25. 6. 1977 Besuch und Besichtigung der Stadt Krems
durch den Kulturverein „Dante Alighieri“ Am-
stetten. Stadtbesichtigung, anschließend gemü-
tliches Beisammensein der Vereinsmitglieder und
Gäste, als Abschluß des Sommersemesters.

Nach wie vor jeden 3. Donnerstag im Monat Treffen der Mit-
glieder und Freunde des Vereines im Gasthof Jell, 3500 Krems,
Hoher Markt.

Lydia Kaltenböck

ÖSTERREICHISCHE KULTURVEREINIGUNG – VOLKSHOCHSCHULE KREMS

Exkursionen

1. Samstag, 4.6.1977, Abfahrt 14 Uhr, Südtirolerplatz
Herzogenburg: **DIE KUNST DER OSTKIRCHE**. Führung:
P. Dr. Gregor Martin Lechner OSB (Göttweig). Kosten
S 90,- (Mitglieder S 75,-) incl. Eintritt und Führung.
Anmeldung: Reisebüro Brandtner, Obere Landstraße
(höchstens 30 Teilnehmer).

Einführungsvortrag mit Dr. Lechner: Dienstag, 24. 5. 77,
19,30 Uhr, Kolpinghaus (mit Lichtbildern).

2. Samstag, 4. 6. 1977, Abfahrt 13 Uhr, VHS.
NATURKUNDLICHE WANDERUNG. Leitung:
Dr. Herbert Hagel, Führungsgebühr S 30,-, Anmeldung
VSH, Ringstraße 44, Tel. 5798, Montag bis Donnerstag
18 – 19 Uhr.

3. Samstag, 18. 6. 1977, Abfahrt 13 Uhr, Südtirolerplatz

Schallaburg: **DAS WR. BÜRGERLICHE ZEUGHAUS**.
Leitung: Dr. Ernst Englisch, Kosten S 130,- (Mitglieder
S 110,-) incl. Eintritt und Führung. Anmeldung: Reise-
büro Brantner, Obere Landstraße (höchstens 30 Teil-
nehmer).

In Planung für September: Einführungsvortrag in die Aus-
stellung „1200 Jahre Kremsmünster“ mit Doz. Walter Wisth
und Exkursion zur Ausstellung.

SCHMALFILM-CLUB KREMS

Der sich nunmehr doch im Endstadium befindliche Umbau des
Steiner Rathauses ermöglicht wieder einen ungehinderten,
regelmäßigen Clubbetrieb in den Räumen des Schmalfilm-Clubs
Krems.

Die jeweils Donnerstag stattfindenden Clubabende sind Film-
programmen mit anschließender Diskussion, Autorenabenden,
Vorträgen und praktischer Filmarbeit gewidmet.

Über den Rahmen der Clubabende hinaus findet derzeit in Zu-
sammenarbeit mit der Niederösterreichischen Landzeitung ein
Filmer-Seminar „Besser Filmen – Mehr Freude“ statt. Dieser
Filmkurs soll Hobbyfilmer mit den wichtigsten Grundlagen der
Kameratechnik, Schnitt und Vertonung von Amateurfilmen
vertraut machen. Es ist daran gedacht, dieses Seminar im Herbst
zu wiederholen bzw. fortzusetzen.

Ferner wird das Herbst-Winter-Programm eine Reihe von
öffentlichen Filmvorführungen im Stadtsaal und in den Stadt-
teilen Mitterau, Lerchenfeld, Egelsee, Rehberg und Hollenburg
bringen. Ziel dieser Filmabende ist es vor allem, dem Kremser
Publikum den Amateurfilm nahezubringen, aber auch Informa-
tion und Unterhaltung zu bieten. So ist zum Beispiel eine
Reportage über den Kremser Weihnachtsbazar in Fertigstellung,
der manch köstliches Interview und heiteren Schnappschuß
lieferte. Selbstverständlich soll aber auf Vielfalt der Themen
geachtet werden, um einen großen Kreis der Kremser Bevölke-
rung anzusprechen und Freunde dem Amateurfilm zuzuführen.
Hobbyfilmer, die sich für den Club interessieren, können sich
jeweils Donnerstag ab 19 Uhr im Clubheim, Krems-Stein oder
telefonisch bei der Clubleitung (Tel. 3673) informieren.

Das Clubprogramm wird wöchentlich in den Lokalzeitungen
veröffentlicht. Gäste sind herzlich willkommen!

Ferdinand Suppaner

VERSCHÖNERUNGSVEREIN KREMS

In allen Zweigstellen des Verschönerungsvereines hat man be-
gonnen, die Schäden, welche durch die Zerstörungswut so
mancher Raudis entstanden sind, wieder in Ordnung zu brin-
gen.

Auch die Stadtgärtnerei ist dabei, in allen Stadtteilen von
Krems die Blumenbeete, Grünflächen und Kinderspielflächen
wieder aufzufrischen. Auch die Zweigvereine selbst legen Hand
an, um ihre Stadtteile und die verschiedenen Anlagen zu sanie-
ren, damit sie der Bevölkerung wieder im besten Zustand zur
Verfügung stehen.

In der letzten Nummer der Kultur-Information haben wir an-
gekündigt, daß geplant ist, den äußeren Schutzdamm, sowie
die gesamte Donaupromenade mit Ruhebänken zu versehen.
Es war uns bewußt, daß wir mit unseren eigenen Geldmitteln
die Anschaffung so vieler Bänke nicht durchführen können
und so wandten wir uns in einem Aufruf in den Lokalzeitun-
gen an die Bevölkerung von Krems und in zusätzlichen Briefen
an Persönlichkeiten, Firmen und Vereine mit der Bitte um ihre
Mithilfe, durch Ankauf einer oder mehrerer Bänke oder einer
Geldspende.

Haben wir gerechnet, daß auf diese Weise Geldmittel für ca.
15 – 20 Bänke eingehen werden, so haben wir uns ganz ge-
waltig geirrt! Wir haben nicht mit dem offenen Herzen der

vielen Kremser gerechnet, die für diese gute Sache eine große Spendeleidenschaft an den Tag gelegt haben. Es wurden insgesamt 64 Bänke gespendet, sowie kleinere Geldbeträge.

Wir danken allen Bankspendern noch einmal sehr herzlich!

Liebe Kremserinnen und Kremser!

Machen Sie nun Gebrauch von den vielen Ruhebänken, die für Sie aufgestellt wurden und sorgen Sie auch dafür, daß sie nicht mutwillig von Vandalen zerstört werden. Haben Sie auch Geduld und Verständnis, daß nicht alles auf einmal gemacht werden kann. Wir bemühen uns, daß nun Papierkörbe aufgestellt werden, daß in nächster Zeit zumindest zwei Abgänge vom äußeren Schutzdamm zur Donaupromenade geschaffen werden, daß der offene Raum beim Abgang der kleinen Brücke vielleicht zugemauert wird, damit die Verschmutzung ein Ende findet. Leider konnten wir bis jetzt nicht erreichen, daß entlang der Promenade Sträucher gesetzt werden können, da es die Strombauleitung nicht gestattet.

Die übrige Gestaltung des Erholungsgebietes kann auch nur langsam erfolgen, da durch den Bau der Bundesstraße 3 und des Warmbades erst nach deren Fertigstellung an einen weiteren Ausbau geschritten werden kann.

Auch die Schiffstation in Stein kann erst nach Ausbau der neuen Bundesstraße endgültig gestaltet werden. Der Zweigverein Stein des V. V. bemüht sich, vorerst eine provisorische Lösung zu finden. Auch die Stadtgemeinde Krems wird hier helfend eingreifen müssen, um den Platz bei der Schiffstation staubfrei zu halten. Es werden heuer wieder sehr viele Fremde dort das Stadtgebiet betreten und da soll es zu keiner Klage kommen.

Soweit wieder eine kleine Übersicht über die Tätigkeit unseres Vereines, der seine Aufgaben darin sieht, der Stadt und seiner Bevölkerung zu dienen.

Karl Tiefenbacher

VOLKSHOCHSCHULE KREMS – ZWEIGSTELLE LERCHENFELD

Die Volkshochschule Krems – Zweigstelle Lerchenfeld veranstaltet am Donnerstag, dem 9. Juni 1977, um 19.30 Uhr im Volksheim Lerchenfeld einen Konzertabend mit Sowjetischen Künstlern.

Es spielt das Ensemble „SARATON“

Dieses Balalaika-Orchester hat schon in vielen Ländern große Erfolge erzielt.

Johann Deißberger

WERKSKAPELLE DER HÜTTE KREMS

Freitag, 29. April 1977
17.00 Uhr
Maibaumaufstellen in Lerchenfeld
Volkstümliches Konzert

Sonntag, 1. Mai 1977
Sonntagsnachmittags
Maibaumaufstellen in Stein (Trachtengruppe Stein), Konzert

Samstag, 14. Mai 1977
19.30 Uhr
„Maising“ des Männerchores Lerchenfeld, Mitwirkung mit ersten Blasmusikkompositionen und Konzertmusik, Volksheim Lerchenfeld

Samstag, 28. Mai 1977
17.00 Uhr
Konzert anlässlich der Festveranstaltung „20 Jahre Chor- und Volkstanzgruppe Lerchenfeld“ im Volksheim Lerchenfeld

Sonntag, 5 Juni 1977
vormittags
Mitwirkung einer Bläsergruppe beim 1. Kremser Kulturwandertag

Samstag, 18. Juni 1977
18.00 Uhr
SERENADE AUF BURGERHEBERG – festliche Bläsermusik, traditionelle und moderne Kompositionen

Samstag, 25. Juni 1977
ganztäglich
Mitwirkung beim ÖGB-Treffen in Krems

Sonntag, 10. Juli 1977
16.00 Uhr
Konzert anlässlich des Strandfestes des SC Hollenburg, Sportplatz Hollenburg

Wir möchten Ihre Aufmerksamkeit besonders auf die „Serenade“ auf Burg Rehberg lenken, die einer Initiative der Leitung der Werkskapelle entspringt und ähnlich wie in anderen historischen Orten eine Dauereinrichtung werden soll. Im Vorjahr wurde bereits ein Anfang durch unser Bläserquartett und die Jugendchor- und Volkstanzgruppe Lerchenfeld gesetzt.

Außer diesen in der Stadt Krems abgehaltenen Veranstaltungen führen wir noch Auftritte beim Parkfest in Hadersdorf, beim Feuerwehrtag in Furth-Göttweig und eine Konzertfahrt nach Eppan-Kalern/Südtirol durch. Weiters veranstalten wir monatlich ein Konzert im Stadtteil Lerchenfeld.

Ewald Sacher

KREMSER FILMTHEATER

4. Mai 1977 – FUNNY GIRL
Farbe, Cinemascope, Prädikat: sehenswert
Jugendfrei, 3/4 6 und 1/4 9 Uhr
Barbara Streisand

11. Mai 1977 – DER WIND UND DER LÖWE
Erstaufführung, Farbe, Cinemascope, Prädikat: sehenswert
Ab 14 Jahre, 6 und 1/4 9 Uhr

18. Mai 1977 – VON ANGESICHT ZU ANGESICHT
Erstaufführung, Farbe, Prädikat: besonders wertvoll.
Jugendverbot, 3/4 6 und 1/4 9 Uhr
Ein Ingmar Bergmannfilm

25. Mai 1977 – UND JIMMY GING ZUM REGENBOGEN
Farbe, Jugendverbot, 3/4 6 und 1/4 9 Uhr
Der bekannteste Simmelroman

8. Juni 1977 – WILDWECHSEL
Erstaufführung, Farbe, Prädikat: besonders wertvoll
Jugendverbot, 6 und 8 Uhr
Regie: Rainer Werner Fassbinder
Ein extremes Mädchenschicksal

15. Juni 1977 – BOTSCHAFTER DER GÖTTER
Erstaufführung, Farbe, Prädikat: sehenswert
Jugendfrei, der fesselnde Dokumentarfilm aus 10 Jahrtausende

22. Juni 1977 – DER MANN, DER VOM HIMMEL FIEL
Erstaufführung, Farbe, Cinemascope, Jugendverbot
David Bowie – Rockstar-Pop-Zar in seiner 1. Filmrolle

28. Juni 1977 – LINA BRAAKE
Erstaufführung, Farbe, Prädikat: besonders wertvoll
Jugendfrei, 6 und 8 Uhr
Lina ist Prima, die Rache der listigen Alten. Mit Lina Karsten

KREMS – UMGEBUNG Grafenegger Schloßkonzerte

7. Mai 1977, 19 Uhr
BACHKONZERT („Musikalische Opfer“ und 5. Brandenburgisches Konzert). Wolfgang Schulz (Flöte), Ernst Kovacic und Heide Schnitzler (Violine), Walther Schulz (Violoncello), Johann Sonnleitner (Cembalo), Ulla Schulz (Viola), Johannes Auersperg (Kontrabaß).

22. Mai 1977, 17 Uhr
BULGARISCHES STREICHQUARTETT. Werke von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert und Dimitri Schostakowitsch.

4. Juni 1977, 19 Uhr
DIE SCHÖNE MÜLLERIN von Franz Schubert. Anton und Hilde Dermota.

26. Juni 1977, 18 Uhr (Schloßhof)
WIENER KAMMERORCHESTER. Leitung: Winfried Karlinger. Solist: Wilhelm Heinrich, Trompete. Werke von Leopold und W. A. Mozart, Joseph Haydn und Franz Schubert. Bei Schlechtwetter: Kremser Dominikanerkirche.

6. August 1977, 19 Uhr
CELLOABEND. Senta Benesch (Violoncello) und Guthrie Luke (Klavier). Werke von J. S. Bach, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Robert Schumann, Frédéric Chopin.

4. September 1977, 10.30 Uhr (Schloßhof)
DIE JAHRESZEITEN von Joseph Haydn. Das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester, der Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Dirigent: Carl Melles. Solisten: Magda Kalmár, Anton Dermota, Robert Holl. Bei Schlechtwetter: Grafenegger Reitschule.

24. September 1977, 19 Uhr
GALAKONZERT. Adam Harasiewicz spielt Klavierwerke von Frédéric Chopin.

8. Oktober 1977, 19 Uhr
DAS BAROCKE LIED. Max van Egmond, Bariton und Konrad Junghänel, Laute.

5. Oktober 1977, 10.30 Uhr: 50. Schloßkonzert!
GESELLSCHAFTSMUSIK AUS ÖSTERREICH um 1500. Das Ensemble Musica Antiqua, Wien. Leitung: Bernhard Klebel.

Sonderveranstaltungen:

21. Mai 1977, 18 Uhr
„CAFE – CABARET – CHANSON“, eine Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereines München aus Anlaß der Grafenegger Orlikausstellung. Mitwirkend: Camilla Wessely (Disease), Wiesbaden und das „Trio Triviale“ (Geige, Cello, Klavier), München. Leitung: Johanna von Herzogenberg.

18. Juni 1977, 19 Uhr
HERMANN HESSE zum 100. Geburtstag – ein Programm von und mit Gert Westphal. Mitwirkend: Igo Koch (Klavier).

5. Juli 1977, 20 Uhr (Schloßhof)
GASTKONZERT: der Franz Liszt Kammerchor Budapest singt unter der Leitung von István Parkai ungarische Chormusik des 20. Jahrhunderts. Veranstaltung im Rahmen der Internationalen Chorleitertagung Krems.

1. September 1977, 11 Uhr
„DER GAULSCHRECK IM ROSENNETZ“ – Matinee mit Herbert Lederer aus Anlaß des 100. Geburtstages von Fritz von Herzmanovsky-Orlando.

1. Oktober 1977, 18 Uhr
VORTRAG von Prof. Friedrich Hacker zu den Problemen von Aggression und Terror.

8. bis 11. Dezember 1977, 10 bis 18 Uhr (gesamtes Schloß)
GRAFENEGGER ADVENT, veranstaltet gemeinsam mit dem ORF-Landesstudio Niederösterreich. Feierlicher Abschluß am 11. Dezember um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche Langenlois.

GALERIE AM HOHEN MARKT – Prof. Freilinger 10-jährige Bestandsausstellung der Galerie am Hohen Markt 4, 3500 Krems

Eröffnung: 27. 5. 1977 (Dauer 3 Wochen)
Prof. Franz V. Dressler – Traute Dressler – Prof. Hans Freilinger – Franz Kaindl – Ferdinand Stransky

Die Galerie am Hohen Markt feiert in diesem Jahr das 10-jährige Jubiläum ihres Bestandes. Aus diesem Anlaß wird in der Galerie am Hohen Markt ab 27. Mai 1977 eine Ausstellung mit Werken namhafter niederösterreichischer Maler stattfinden.

Zur Darbietung gelangen Werke des Präsidenten des Verbandes nö. Kunstvereine Prof. Franz Kaindl, ferner Gemälde des Malers Ferdinand Stransky und eine Auswahl der jüngsten Werke des Kremser Künstlerehepaares Traute und Franz Dressler. Selbstverständlich ist auch der Besitzer der jubelnden Galerie Prof. Hans Freilinger mit einer entsprechenden Auswahl eigener Werke vertreten.

ATELIER DRESSLER

Untere Landstraße 20, 3500 Krems

Prof. Franz Vinzenz Dressler stellt als Mitglied der Donauwaldgruppe derzeit in Nürnberg in der Dürerhalle aus (bis Ende Mai). Weitere Auslandsausstellungen der Gruppe: Irland – 18. 6. 1977 bis 2. 7. 1977 in Waxford 7. 7. 1977 bis Ende Juli in Dublin.

Franz und Traute Dressler sind als Gäste bei der Jubiläumsausstellung „10 Jahre Galerie am Hohen Markt“ mitbeteiligt.

GALERIE IM ATELIER WOLFSBERGER

Steiner Landstraße 74, 3500 Krems

Wie schon im Vorjahr angekündigt, soll es nicht bei der einen Begegnung mit dem Bildhauer Wander Bertoni und seinem Zyklus „Ecclesia“ bleiben. Schon damals war der Aussage des Künstlers zu entnehmen, daß ihm Ausstellungen ein didaktisches Anliegen sind. Zahlreiche Ausstellungen, die er auch für seine Schüler der Meisterklasse für Bildhauerei der Akademie für angewandte Kunst organisierte, unterstreichen diese Absicht.

Der Plastikenzyklus IMAGINÄRES ALPHABET ist einerseits die konsequente Fortsetzung der umfassenden Vorstellung des Werkes von Prof. Bertoni, zum anderen stellt diese Ausstellung den Höhepunkt einer Veranstaltungsreihe der Galerie dar. Das Ziel ist das Aufzeigen des Verbindenden zwischen Literatur und bildender Kunst, was zweifellos in der Funktion des Buchstaben zu finden ist. Die polierten Bronzeplastiken mit den kalkulierten Reflexionen an der Oberfläche beziehen den Umraum in die Form mit ein. In ihnen zeigt sich Bertonis unverwechselbarer Sinn für Klarheit, für Solidität der Dinge, der Form, den de Chirico einmal das „Principo italiano“ genannt hat.

Ulrich Baumgartner schreibt: Wander Bertoni, schauen wir uns nur unter der glatten Oberfläche seines Werkes um, hat sich wie alle anderen mit dem existenziellen Problem, dem unaufhörlichen Kampf gegen die Anomalien des Daseins herumgeschlagen und in seinem Werk umgesetzt. Er unterscheidet sich nur von vielen anderen, daß es neben der einen vordringlichen Funktion, auf die heute vielfach das Kunstwerk restringiert wurde, auch noch nach klassischen Maßstäben beurteilt werden kann.

MODERNE GALERIE – DOMINIKANERKIRCHE Ausstellung „Anton Stummer“

(28. 7. – 28. 8. 1977)

Anton Stummer ist Autodidakt, für den das Malen ein Teil der Selbstverwirklichung seiner Person darstellt. Das erklärt seine Vorliebe für die Landschaft, wobei es in erster Linie das Waldviertel ist, das ihn anspricht. Seine Art, spontan zu arbeiten, verzichtet auf umständliche Vorskizzen und Vorzeichnungen. Aus dieser Spontanität erklärt sich auch, daß begonnene Werke ebenso rasch verworfen werden. Die bevorzugte Technik ist ihm heute die Ölmalerei, doch auch das Aquarell wird fallweise gepflegt. Mit dem Holzschnitt hat Stummer Beachtung gefunden, ohne diese Linie aber weiter fortzusetzen. Zur abstrakten Malerei hat er nie Beziehungen gefunden, Landschaft und Dinge sind ihm wichtig.

CHORLEITERTAGUNG – KREMS

RAHMENPROGRAMM:

Sonntag, 3. Juli 1977 – 20,00 Uhr STEIN – Minoritenkirche

Eröffnung der Chorleitertagung durch den Landeskulturreferenten Landesrat Leopold GRÜNZWEIG

MADRIGALCHOR KLAGENFURT

Dirigent: Nikolaus FHEODOROFF

Werke von Bach, Bruckner, Fheodoroff, Haselböck, Heiller, Hindemith, Kratochwil, Kodaly, Peuerl, Poulenc, Senfl und Vecchi

Montag, 4. Juli 1977 – 20,00 Uhr DÜRNSTEIN – Stiftskirche

AKADEMICKI CHOR ORGANUM – KRAKOW

Dirigent: Tadeusz SKIBA

Polnische Chormusik vom 13. bis zum 20. Jahrhundert

Dienstag, 5. Juli 1977 – 20,00 Uhr SCHLOSS GRAFENEGG Hof

FRANZ LISZT KAMMERCHOR

Dirigent: Istvan PARKAI

Ungarische Chormusik des 20. Jahrhunderts

Mittwoch, 6. Juli 1977 – 20,00 Uhr STIFT GÖTTWEIG-Kirche

UPPSALA AKADEMISKA KAMMARKÖR

Dirigent: Anders EBY

Schwedische Chormusik des 20. Jahrhunderts

Empfang durch den Landeshauptmann von Niederösterreich Ökonomierat Andreas MAURER

Donnerstag, 7. Juli 1977 – 20,00 Uhr STEIN – Minoritenkirche

ARNOLD – SCHÖNBERG – CHOR

Dirigent: Erwin Guido ORTNER

Werke von Bach, Brahms und Distler

Freitag, 8. Juli 1977 – 20,00 Uhr KREMS – Dominikanerkirche

KONZERT DER TEILNEHMER

Es singen und dirigieren die Teilnehmer der Chorleitertagung. Das Programm besteht aus den Ergebnissen der einzelnen Arbeitskreise.

Samstag, 9. Juli 1977 – 20,00 Uhr KREMS – Dominikanerkirche

SCHLUSSKONZERT

W. A. Mozart Requiem d-moll, KV 626

Arleen AUGER – Sopran, Margarita LILOWA – Alt, Thomas MOSER – Tenor, Rudolf MAZZOLA – Baß

Das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester

Die Teilnehmer der Chorleitertagung

Dirigent: Erwin Guido ORTNER

Empfang durch den Bürgermeister der Stadt Krems an der Donau Landtagsabgeordneten Harald WITTIG

AUSWERTUNG DES FRAGEBOGENS ÜBER THEATERAUFFÜHRUNGEN IN KREMS

Der Rücklauf der Fragebögen betrug bei Versendung von über 10.000 Kulturinformationen an Kremser Haushalte, Schulen und Betriebe nur 26 Fragebögen. Auf die Frage nach den bevorzugten Theaterstücken und Aufführungen entfielen 16 Nennungen auf Komödien, 8 auf Tragödien, 5 auf Kabarett, 7 auf Boulevardstücke, 5 auf volkstümliche Stücke, 11 auf Musicals. Bei der Frage nach sonstigen Theatergruppen wurde nur einmal eine nicht näher bezeichnete Jugendgruppe genannt. Bei den Theatergastspielen steht die Josefstadt mit 18 Nennungen an der Spitze, gefolgt von 15 für das Burgtheater und 1 für die Kellerbühne. Die Nennungen unter „Sonstige Theater und Gruppen“ waren nicht signifikant und blieben nur Einzelnennungen. Hinsichtlich des Besuches von Theaterveranstaltungen wurde 19 Mal „gelegentlich“, 5 Mal „häufig“ und 2 Mal „nie“ angeführt.

22 Personen finden, daß in Krems mehr Theateraufführungen geboten werden sollen, während 4 die Frage nach mehr Aufführungen mit NEIN beantworteten. Bei der Frage nach den bevorzugten Künstlern wurde im allgemeinen nur mit der Forderung nach guten, ohne detaillierte Namensnennung geantwortet. Modernes Theater der Gegenwart wurde von 17 abgelehnt, 5 stehen ihm positiv gegenüber und 4 Personen sind unter Umständen dazu bereit sich dafür zu interessieren. An aktiven Theaterspielen sind nur 5 Personen interessiert, während 21 daran desinteressiert sind.

Da bezogen auf die große Zahl der verschickten Kulturinformationen nur ein verschwindender Prozentsatz von Fragebögen tatsächlich ausgefüllt wurde, können natürlich daraus allein keine richtungsweisenden Schlüsse gezogen werden. Andererseits ist aber klar, daß die geäußerten Meinungen im gewissen Rahmen bei der Programmerstellung der Veranstaltungen berücksichtigt werden sollen.

StR. Hans Kra

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Stadt Krems an der Donau / Kulturverwaltung.

Für den Inhalt verantwortlich: Univ. Prof. Dr. Harry Kühnel, alle: 3500 Krems, Körnermarkt 13, Druck: Alt & Wösendorfer, 3500 Krems.

KULTUR INFORMATION

1977/4

An einen Haushalt — Erscheinungsort Krems — Verlagspostamt Krems — P. b. b.

MITTEILUNGEN DER KULTURVERWALTUNG KREMS



2/50 Steiner Turme

Philippinger 77

Geboren 1944 in Zwettl. Kunsterzieher am BORG in Krems. Studium an der Akademie für Bildende Kunst in Wien (Prof. Welz). Besuch der Sommerakademie in Salzburg 1972, 1975. Studienreisen nach Basel, Paris und Prag. Seit 1975 eigene Galerie in Krems, Steiner Landstraße 74. Werke im Besitz des Nö. Landesmuseums, des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst und von Privatsammlern im In- und Ausland.

Ausstellungen: 1972 Salzburg – 1973 Krems – 1975 Salzburg, Krems (Dominikanerkirche), Wien (Messehalle), 2 Ausstellungen in der eigenen Galerie – 1976 Wien (Vienna's English Theatre), Teilnahme an der Graphikbiennale Krakau und am Graphikwettbewerb in Innsbruck, Krems (Dominikanerkirche), 2 Ausstellungen in der eigenen Galerie.

Förderungspreis des Landes NÖ für Bildende Kunst 1976.

Umschlagbild: "Steiner Türme"

TERMINKALENDER SEPTEMBER 1977

– DEZEMBER 1977

18. 9. 1977, 10.00 Uhr Musikpavillon Stadtpark – Parkkonzert der Werkskapelle der Hütte Krems
25. 9. 1977 Rehberg – Ruine – Erntedankfest
29. 9. - 23. 10. 1977 Moderne Galerie – Ausstellung Michael Coudenhove – Kalergi
29. 9. 1977, 20.00 Uhr Dominikanerkirche, Chorkonzert des Kremser Jugendsingkreises
11. 10. - Ende Nov. Galerie Wolfsberger – "Herbstblätter" – Günter Wolfsberger
6. 10. 1977, 19.30 Uhr Stadtsaal – Humor des Barock in Lied und Wort
13. 10. 1977, 19.30 Uhr Stadtsaal – 1. Abonnementkonzert
15. 10. 1977, 16.00 Uhr Stadtsaal – Zaubernachmittag und 20.00 Uhr Galaabend der magischen Zehn
19. 10. 1977, 20.00 Uhr Dominikanerkirche – Internationales Chorkonzert – Kremser Singgemeinschaft und Dortmunder Kammerchor
20. 10. 1977, 19.30 Uhr Stadtsaal – "Der Parasit" – Tourneetheater Basel
20. 10. - 30. 10. 1977 Galerie im alten Stein – Ausstellung Hermann Steininger
27. 10. 1977, 19.30 Uhr BORG – "Die Mosaiken von Ravena", Dr. Hans Norbert Roisl (VHS)
3. 11. 1977, 19.30 Uhr Stadtsaal – JUGENDPROGRAMM – "Springtime"
4. 11. 1977, 19.30 Uhr Atrium Haus Rohrendorf – Violloncello Abend
17. 11. 1977, 19.30 Uhr Stadtsaal – Jahreshauptkonzert des Gesang- und Orchestervereins 1850 "Lieder der Jahreszeiten"
24. 11. 1977, 20.00 Uhr Dominikanerkirche – Konzert Kremser Singgemeinschaft, "Österreichische Kirchenmusik"
18. 12. 1977, 17.00 Uhr Dominikanerkirche – Weihnachtssingen – Jugendsingkreis – VHS

Redaktionsschluß 22.8.1977

Die Kulturszene der Stadt Krems wird im wesentlichen durch zwei Aspekte geprägt. Zunächst seien alle Veranstaltungen und Bemühungen genannt, die in erster Linie der Bevölkerung von Krems und der näheren Umgebung gewidmet sind. Die Kulturverwaltung der Stadt, zahlreiche kulturpflegende Vereinigungen und manche dankenswerte Einzelinitiative versuchen, die Menschen in unserer Stadt zu aktivieren und zur Teilnahme anzuregen. So entsteht ein breites kulturelles Angebot, das alters- und interessensspezifische Schwerpunkte enthält. Unserer Kulturinformation ist ja ein Spiegel dieser unterschiedlichen Bestrebungen.

Daneben treten nun die Veranstaltungen, die eine weitere Ausstrahlung erzielen. Gerade die Ausstellungen der Vergangenheit waren mitbestimmend, daß die Stadt Krems ein kulturelles Zentrum ersten Ranges in unserem Bundesland Niederösterreich wurde. Nach notwendigen Erneuerungsarbeiten steht die Minoritenkirche in Stein, dieser einmalige Ausstellungsraum, wieder zur Verfügung. Die Ausstellungsstadt Krems wird nun alle Anstrengungen unternehmen, um an diese großen Erfolge der Vergangenheit, die ja nicht zuletzt ihre Auswirkungen in Wirtschaft und Fremdenverkehr zeigen, anzuschließen. Bereits heuer wird mit der Ausstellung "Kunstschätze aus Niederösterreich", zu deren Besuch ich die Bevölkerung auch von dieser Stelle aus herzlich einlade, prof2 gandistische Vorarbeit geleistet. Im kommenden Jahr setze ich mit "4000 Jahre ostasiatische Kunst" eine Serie von Großausstellungen ein, deren Themen sich bewußt von der übrigen niederösterreichischen Ausstellungstätigkeit abheben werden. Die Stadt Krems wird damit wiederum neue Akzente setzen, sie wird, wie ich hoffe, Anziehungspunkt für zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland sein und so der großen Tradition auf diesem Sektor gerecht werden.

LAbg. Harald Wittig

Termine des Kulturbusses im Herbst 1977

Der Autobusdienst aus den einzelnen Stadtteilen zu den Kulturveranstaltungen wird auch im Herbst 1977 fortgesetzt. Zu folgenden Veranstaltungen ist dieser Autobusdienst geplant, damit die Bevölkerung auch nachher Gelegenheit hat, in die einzelnen Stadtteilen zurückgebracht zu werden:

Die genaueren An- und Abfahrtszeiten bzw. weitere Details werden über die Lokalpresse bekanntgegeben!

Kremser Kulturpaß ab sofort in der Kulturverwaltung erhältlich!

Die nach einer Idee von StR. Kraiss von der Kulturverwaltung aufgelegten "Kremser Kulturpässe" und "Kremser Jugendkulturpässe" stellen einen wesentlichen Schritt zur Erhöhung der Besuchersfrequenz bzw. zur Animation der Teilnahme am Kulturleben dar.

Der Kremser Kulturpaß für Erwachsene, der zum Preis von S 50,- erhältlich ist, sowie der Jugendkulturpaß zum Preise von S 30,- berechtigen den jeweiligen Inhaber des Passes bei Veranstaltungen, die von der Kulturverwaltung organisiert werden, zu einer Ermäßigung von 20 % auf den Preis der gewählten Eintrittskarte für Erwachsene und von 50 % für Jugendliche. Um auch Hochschulüler in den Genuß dieser Ermäßigung kommen zu lassen, ist das Alter für die Bezugsberechtigung des Jugendkulturpasses bis 24 Jahre festgelegt worden.

Pro Veranstaltung kann nur ein Berechtigungsschein eingelöst werden. Für das Jahr 1977 umfassen die Kulturpässe noch jeweils 6 Veranstaltungen des Kulturamtes.

StR. Kraiss sieht in dieser Maßnahme eine wesentliche Förderung der Kremser Kulturszene und ein echtes Kulturservice, weil dadurch dem Veranstaltungsbesucher eine wesentliche Kostenersparnis geboten wird. Andererseits wird diese Maßnahme zur Hebung der Besucherzahlen bei den Kulturveranstaltungen beitragen.

StR. Kraiss hat ferner vorgeschlagen, zu versuchen, in Zukunft auch die Kremser Vereine und Veranstalter in diese Aktion einzuschließen, sodaß alle Sparten des Kulturlebens damit erreicht würden.

Verbilligter Eintritt und Führung durch die Ausstellung in der Minoritenkirche Stein

Die Kulturverwaltung veranstaltet, wie bei den vorausgegangenen Kunstausstellungen, für die Bevölkerung von Krems und Umgebung an folgenden Abenden Ausstellungsbesuche mit Führungen: 20., 22., 27. September, Beginn jeweils um 19.00 Uhr.

Es stehen sachkundige Führer zur Verfügung, die mit den "Kunstschätzen aus Niederösterreich" vertraut machen werden.

Verbilligter Eintritt und Führungspreis S 17,- für Erwachsene, S 7,- für Kinder, Studenten, Senioren

Führungen durch die Ausstellung in der Minoritenkirche werden auch von folgenden Vereinen veranstaltet:

- 6. 9. 1977, 19.00 Uhr, Jacht Club
- 8. 9. 1977, 19.00 Uhr, Steiner Ruderclub
- 13. 9. 1977, 19.00 Uhr, Volkshochschule Krems
- 15. 9. 1977, 19.00 Uhr, Kneipp – Bund
- 16. 9. 1977, 19.00 Uhr, English American Reading Room
- 21. 9. 1977, 19.00 Uhr, Französisches Kulturzentrum
- 29. 9. 1977, 19.00 Uhr, Katholisches Bildungswerk

Ausstellung "Michael Coudenhove Kalergi" 29. 9. – 23. 10. 1977

Moderne Galerie Dominikanerkloster

Im Rahmen der Präsentation zeitgenössischer Kunst werden in der Zeit vom 29. 9. – 23. 10. 1977 in der Modernen Galerie Dominikanerkloster Krems Ölbilder, Aquarelle und Federzeichnung von Michael Coudenhove-Kalergi gezeigt. Der Künstler gehört der Schule des Wiener Phantastischen Realismus an und hat im deutschen Sprachraum, wie auch in Amerika Anerkennung gefunden. Insgesamt gelangen 120 Werke, darunter auch Leihgaben aus der Schweiz und der Bundesrepublik zur Darbietung.

Donnerstag, 6. Oktober 1977, 19.30 Uhr Stadtsaal Humor des Barock in Lied und Wort

Unter diesem Titel präsentieren Wiener Sänger und Instrumentalisten unter Leitung von Prof. Ladislaus VARADY ein Unterhaltungsprogramm mit Texten und musikalischen Werken. Sprecher ist Adolf LUKAN (Volkstheater Wien).

1. Abo-Konzert der Saison 1977/78 am 13. Oktober 1977

In der Reihe der Abonnement – Konzerte des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters findet am 13. Oktober 1977 im Stadtsaal das 1. Konzert der heurigen Saison statt.

Auf dem Programm stehen:

Albert Roussel: Bacchus et Ariane, 2. Orchestersuite, op. 43

Robert Schumann: Konzert für Klavier und Orchester a-moll, op. 54

1. Allegro affettuoso
 2. Intermezzo. Andantino grazioso
 3. Allegro vivace
- Pause

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 5, c-moll, op. 67

1. Allegro con brio
2. Andante con moto
3. Allegro
4. Allegro

Dirigent ist Walter WELLER, Solist Joaquin ACHUCARRO, Klavier.

Beginn 19.30 Uhr

Konzertabonnements und Kartenvorbestellung in der Kulturverwaltung.

Donnerstag, 20. Oktober 1977, 19.30 Uhr, Stadtsaal Touneetheater Basel mit DER PARASIT oder DIE KUNST SEIN GLÜCK ZU MACHEN

Bei dieser Bearbeitung eines französischen Lustspiels des Pariser Picard (1769 - 1828) durch Friedrich Schiller handelt es sich um eine eher leichtere dramatische Arbeit des Dichters. Dem Zeitgeschmack entsprechend verfügt es über theatralische Effekte und die Möglichkeit für die Darsteller, in wirkungsvollen Rollen zu glänzen.

Am Ende setzt sich die poetische Gerechtigkeit durch: der Bösewicht wird entlarvt.

In den Hauptrollen gastieren Kurt HEINTEL und Rose Renee ROTH vom Theater an der Josefstadt.

Pressekonferenz für Ausstellung "4000 Jahre ostasiatische Kunst"

Die Vorbereitungen für den wissenschaftlichen Katalog, für Plakat und Prospekt sowie zur Erlangung der in- und ausländischen Leihgaben für die Ausstellung "4000 Jahre ostasiatische Kunst" in der Zeit von Mai bis Oktober 1978 laufen auf vollen Touren. Im Herbst werden bereits Plakat, Prospekt und die wissenschaftlichen Dispositionen vorliegen.

Aus diesem Grund findet am Donnerstag, den 20. Oktober in Wien eine Pressekonferenz statt, bei der der wissenschaftliche Bearbeiter Dr. Herbert Fux einen Einführungsvortrag mit Dias halten wird.

JUGENDPROGRAMM

Donnerstag, 3. November 1977, 19.30 Uhr, Stadtsaal

Im Rahmen des Jugendprogramms gastiert am 3. November die bekannte Wiener POP-Gruppe SPRINGTIME in Krems.

Pop – Rock – Jazz

Voraussichtlich im Oktober bzw. November wird mit den unten angeführten Gruppen der Kremser Musikszene eine Veranstaltung unter dem Titel "Musikmosaik" durchgeführt werden.

Näheres wird rechtzeitig in der Lokalpresse verlautbart.

Die teilnehmenden Gruppen sind:

- AMERICAN YACHTERS
- DEMETER
- GRYPHIUS
- MANACH' SCHEDLMEIER'X'TETT
- WEINSTEIN-DIXIE-BAND
- ZENIT

Kongresse und Tagungen

26. – 30. September 1977 Biometrisches Seminar der Biometrischen Gesellschaft Region Österreich – Schweiz
8. Oktober 1977 Bayrisch – niederösterreichisches Ärzetreffen

ZPAO – Zentrum für praktische Althausanierung und Ortsbildpflege

Die Vereinigung Pro Europa Nostra und der Verein zur Erneuerung von Krems haben gemeinsam das Zentrum für praktische Althausanierung und Ortsbildpflege (ZPAO) ins Leben gerufen.

Die Aufgabe des "ZPAO" besteht darin, im Rahmen von Seminaren die Handwerker des Bau- und Bauhilfsgewerbes sowie die Baumeister, ferner in eigenen Kursen Kommunalpolitiker und Architekten mit den praktischen Fragen und Problemen der Denkmalpflege und Althausanierung vertraut zu machen. Die NÖ. Landesregierung, Baudirektion hat hierfür eine grundsätzliche Unterstützung und Förderung zugesagt.

Das ZPAO ist zunächst als eine Beratungs- und Informationsstelle für das Bundesland Niederösterreich gedacht, steht aber auch für Anfragen für ganz Österreich zur Verfügung. Das 1. Seminar findet im Rathaus Stein in der Zeit vom 7. - 10. November 1977 statt.

Praktiker und Fachleute werden zu Problemen der Fassadenfärbelung, Dekoration, der Steinbehandlung, Dachdeckung, Ausbildung von Fenster und Portalgestaltung Stellung nehmen. Überdies ist eine eintägige Exkursion im Raum Niederösterreich geplant.

KREMS – UMGEBUNG

Stift Göttweig

8. Oktober 1977, 19 Uhr, Sommerrefektorium, Wiener Tänze aus drei Jahrhunderten

Das Ensemble Eduard Melkus spielt Umterhaltungsmusik von Kaiser Leopold I., Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Joseph Lanner und Johann Strauß

Fest Allerheiligen, 1. November 1977, 10 Uhr, Stiftskirche Pontifikalamt. Charles Gounod, Messe brieve in C-Dur

27. November 1977, 15 Uhr, Stiftskirche
Göttweiger Adventsingen

Cäcilienkonzert der Göttweiger Sängerknaben
Leitung: Franz Peter Constantini

Mariae Empfängnis, 8. Dezember 1977, 10 Uhr, Stiftskirche Pontifikalamt. Joseph Haydn, Missa "Rorate coeli desuper" ("Göttweiger Roratemesse") für gemischten Chor und Streichorchester.

Christtag, 25. Dezember 1977, 10 Uhr, Stiftskirche Pontifikalamt. Wolfgang Amadeus Mozart, Missa brevis in B-Dur für Soli, Chor und Orchester

Jahresausstellung

EMBLEMATA – DIE BAROCKE BILDERSPRACHE

Geöffnet bis 26. Oktober 1977

Dienstag, Freitag, Samstag, Sonntag von 9.30 - 12 Uhr und von 13.30 - 17.30 Uhr

ROHRENDORF – ATRIUM KONZERT

4. November 1977, 19.30 Uhr, Lenz Moser-Atriumhaus Rohrendorf

Violoncello-Abend. Adalbert Skocic (Wiener Philharmoniker), begleitet von Prof. Hans Kann, Klavier, spielt Werke von Beethoven, Schubert, Boccherini und Tschaikowskij.

Schloß Grafenegg Herbst 1977

24. September, 19 Uhr, Gartensaal
ADAM HARSIEWICZ spielt Klavierwerke von Frederic Chopin.

1. Oktober, 15. Uhr, Bibliothek
DIE KUNST DER WEINVERKOSTUNG. Kleines Weinseminar mit Unterhaltungsmusik aus der Zeit unserer Großeltern.

1. Oktober, 18 Uhr, Gartensaal
PROF. FRIEDRICH HACKER. Vortrag: Terrorismus in der "guten alten Zeit" und heute.

8. Oktober, 19. Uhr, Gartensaal
DAS BAROCKE LIED. Max von Egmond, Bariton und Konrad Junghänel, Laute.

26. Oktober, 10.30 Uhr, Gartensaal: 50. Schloßkonzert!
GESELLSCHAFTSMUSIK AUS ÖSTERREICH UM 1500 – Das Ensemble Musica Antiqua, Wien.

Leitung: Bernhard Klebel.

Die Orlikausstellung ist bis 1. November geöffnet.

Karten & Auskünfte: Schloßsekretariat Grafenegg, Frau Tersch, 3485 Haitzendorf, Telefon 02735-305

FORUM DER KULTURVEREINE

ENGLISH-AMERICAN READING ROOM

Veranstaltungen Sept./Okt. 1977

Fr. 16. Sept. Abendführung i. d. Minoritenkirche (19.00 Uhr)
ab Do. 22. Sept. wöchentlich: 17.00 Uhr Bibliotheksstunde

18.00 Uhr Thursday-Night Club

ab Fr. 23. Sept. wöchentlich: 19.00 Uhr Round Table Club
Do. 6. Okt. – So. 9. Okt. 9. LONDON WEEKEND (mit Reisebüro Zöch)

Mi. 19. Okt. 20.00 Uhr London Fan Club

Prof. Rudolf Eigner

Französisches Kulturzentrum Krems

Das Kursjahr 1977/78 beginnt am Montag, dem 10. Oktober. Es sind folgende Sprachkurse vorgesehen:

KURS A: Französisch für Anfänger, 2-stündig, Dienstag 18.30 - 20.10, Beginn Dienstag, 11. Oktober, Leitung Prof. Kraiss, oder Donnerstag 18.30 - 20.10, Beginn Donnerstag, 13. Oktober, Leitung Prof. Kraiss

KURS B: Französisch für mäßig Fortgeschrittene, 2-stündig, Montag 18.30 - 20.10, Beginn Montag, 10. Oktober, Leitung Prof. Kraiss

KURS C: audio-visueller Aufbaulehrgang der franz. Umgangssprache I (für Hörer mit geringen Vorkenntnissen), 2-stündig, Freitag 18.30 - 20.10, Beginn Freitag, 14. Oktober, Leitung Prof. Sitzwohl

KURS D: audio-visueller Aufbaulehrgang der franz. Umgangssprache II mit Lektüre, Konversation und Wiederholung, 2-stündig, Mittwoch 18.30 - 20.10, Beginn Mittwoch, 12. Oktober, Leitung Dir. Dr. Schützner und Mlle Helfenstein (mit Sprachlabor)

KURS E: Französisch für Kinder (7 - 10 Jahre), 2-stündig, 1. Stufe (Anfänger): Dienstag u. Donnerstag 15 - 15.50, 2. Stufe (Fortgeschrittene): Dienstag u. Donnerstag 16 - 16.50.

Beginn beider Kurse: Dienstag, 11. Oktober, Leitung Prof. Hrubesch.

Einschreibungen und Auskünfte ab 10. Oktober an den Kurs-
tagen zu Beginn der Kurszeiten im Französisch Kulturzentrum
Krems, Ringstraße 44, 1. Stock rechts.

Kursbeitrag pro Semester: Kurs A - D: je 300 Schilling
Kurs E: 400 Schilling
Studierende und Militär 150 Schilling

Das Programm für die Vorträge zur Kultur- u. Landeskunde
Frankreichs, Film- u. Schallplattenabende, Konzerte, Reisen
u.s.w. wird gesondert bekanntgegeben.

Dr. Hubert Schützner

KREMSENER SINGGEMEINSCHAFT

INTERNATIONALES CHORKONZERT

Mittwoch, 19. Oktober 1977, 20.00 Uhr, Dominikanerkirche
Im Rahmen ihrer internationalen Beziehungen präsentiert die
Kremser Singgemeinschaft am 19. Oktober als erstes aus-
ländisches Partnerensemble den "Dortmunder Kammerchor".
Gemeinsam mit diesem Ensemble bestreitet die Kremser Sing-
gemeinschaft das abendliche Konzertprogramm, welches alte
und neuere geistliche und weltliche A-capella-Chormusik um-
fassen wird.

ÖSTERREICHISCHE KIRCHENMUSIK

Donnerstag, 24. November 1977, 20.00 Uhr, Dominikaner-
kirche

Die Kremser Singgemeinschaft betrachtet es als eine ihrer Auf-
gaben, selten gehörte Meisterwerke der österreichischen Sakral-
musik zur Aufführung zu bringen.

Das Programm des Konzertes wird Werke von J.J. Fux,
J. Haydn, I. Pleyel und J.B. Vanhal umfassen.

Dkfm. H. Raschbacher

ÖSTERR. KULTURVEREINIGUNG VOLKSHOCHSCHULE KREMS

KURSBEGINN AN DER VOLKSHOCHSCHULE

Auskunft und Anmeldung vom 26. bis 30. September 1977, je-
weils von 18 - 19 Uhr, in der VHS, Ringstraße 44.

Montag, 3. Oktober

18 Uhr Was ist HiFi? (Dipl. Ing. Rabl)
18 Uhr Englisch II (Prof. Koszegovits)
18.30 Uhr Stenographie f. Anf. (Prof. Mayerhofer)
19.40 Uhr Engl. Konversation II (Prof. Koszegovits)

Dienstag, 4. Oktober

16 Uhr Engl. f. Kinder I (Mag. Krims)
17 Uhr Engl. f. Kinder II (Mag. Krims)
17 Uhr Italienisch f. Kinder (Fr. Kaltenböck)
18 Uhr Russisch f. Fortgeschr. I (Prof. Sieberer)
18.30 Uhr Grundlagen der musikal. Interpretation
(Prof. Barcaba)
19.30 Uhr Ital. f. Fortgeschr. (Fr. Kaltenböck)
19.30 Uhr Russisch f. Fortgeschr. II (Prof. Sieberer)

Mittwoch, 5. Oktober

8.30 Uhr Praktische Kindermode (Fr. Kastner)
14 Uhr Nähen f. die modebewußte ältere Dame
(Fr. Kastner)
18 Uhr Nähen I f. Anf. (Fr. Kastner)
18 Uhr Englisch I (Prof. Koszegovits)

18.30 Uhr Hinterglas- u. Bauernmöbelmalerei
(Fr. Schmaldienst)
19.40 Uhr Englisch Konversation I (Prof. Koszegovits)
19,50 Uhr Englisch III

Donnerstag, 6. Oktober

9.00 Uhr Hata Yoga, Kolpinghaus, (Fr. Schwingenschlöggl)
18 Uhr Englisch Einführung (Mag. Krims)
18.10 Uhr Zeichnen und Malen I u. II (Prof. Tobner)
19 Uhr Nähen f. Fortgeschr. (Fr. Kastner)
19.30 Uhr Deutsch für Eltern (Prof. Beyer)
19.50 Uhr Englisch Grammatik (Mag. Krims)

Freitag, 7. Oktober

19 Uhr Spanisch I (Pater Echeverria)
20 Uhr Spanisch II (Pater Echeverria)

Montag, 10. Oktober

18.45 Uhr Italienisch Konversation (Fr. Kaltenböck)
19 Uhr Antiquitäten (Prof. Schauer)
19 Uhr Keramik; BORG, Heinemannstr. 12 (Prof.
Wolfsberger)

Dienstag, 11. Oktober

18 Uhr Mit dem Fernrohr zu fernen Milchstraßen
(Msgr. Mantler)
19.30 Uhr Lerntechniken für Eltern von Kindern zwischen
8 - 14 Jahren, VORBESPRECHUNG
(Prof. Gronister)
19.45 Uhr Kein Mensch ist eine Insel (Hr. Kerschbaumer)

Donnerstag, 13. Oktober

18.30 Uhr Geschichte, Kunst und Volkskultur des Krem-
ser Raumes (Dr. Englisch)
19.00-20.40 Theorie und Praxis im Jazz (Prof. Hauk)

Freitag, 14. Oktober

Zeichnen und Malen f. Kinder,
Kindergarten Mitterau, Prof. Tobner
20 Uhr Autogenes Training (Dr. Kourik)

Montag, 17. Oktober und

Mittwoch, 19. Oktober

18.30 Uhr Erfolgreiches Lernen; Saal der Gewerbekammer
(Hr. Hofer)

Montag, 12. 12. bis

Freitag, 16. Dezember

19 Uhr Kleine Bäckereien für den Weihnachtstisch;
FS f. Damenkleidermacher; FOL Mayrhofer

3. und 4. Jännerwoche

18.30 Uhr Kleine kalte Gerichte und belegte Brote;
FS f. Damenkleidermacher; FOL Mayrhofer

Das ausführliche Programm geht allen Haushalten zu und wird
über Wunsch auch zugeschickt.

Dr. Günter Scheibelauer

VHS Krems – Einzelveranstaltungen

Montag, 3. Oktober 1977, 19.30 Uhr

Saal der Gewerbekammer
Doz. Walter WISTH
1200 Jahre Stift Kremsmünster

Sonntag, 9. Oktober 1977

Exkursion Kremsmünster
Anmeldungen Reisebüro Brantner

Dienstag, 13. September 1977, 19 Uhr

Treffpunkt vor der Minoritenkirche (Stein)
Abendführung durch die Ausstellung
KUNSTSCHÄTZE AUS NIEDERÖSTERREICH
Führung: Dr. Ernst Englisch
Vorankündigung in der VHS (Ringstraße 44, 18 - 19 Uhr)
dringend erwünscht!

Donnerstag, 27. Oktober 1977, 19.30 Uhr, Festsaal des
BORG, Heinemannstr. 12
Dr. Hans Norbert ROISL (Wien)
DIE MOSAIKEN VON RAVENNA

Der Vortragende, in Krems seit seinem Vortrag "Schläfer im Moor" bestens bekannt, ist der einzige, der in Ravenna die seit 1970 durchgeführten Restaurationen der vom Absturz bedrohten Mosaiken in allen Phasen im Bilde festhalten konnte. Er hat den daraus entstandenen Vortrag schon oft mit großem Erfolg (u. a. in der Berliner Urania) gehalten.

Dr. Hans Angerer

SCHMALFILMCLUB KREMS

Ab Donnerstag, 10. September 1977, 14-tägig,
Clubheim Steiner Rathaus: Filmkundliche Abende mit Beispielen und Diskussion für Mitglieder und Gäste. Diese Abende sind öffentlich zugänglich.

Im November und Dezember sind öffentliche Vorführabende im Stadtsaal und in den Stadtteilen (Rehberg, Egelsee, Lerchenfeld, Hollenburg) geplant.

Ferdinand Suppaner

GALERIEN

Galerie IM ALTEN STEIN – Hermann Steininger

Ausstellung 20. – 30. Oktober 1977

GALERIE WOLFSBERGER

HERBSTBLÄTTER – Aquarelle und Siebdrucke von Wolfsberger in der Galerie im Atelier Steiner Landstraße 74

Eröffnung 11. Oktober 1977, 19 Uhr

Mit neuen Siebdrucken – durchwegs aufwendig in mehreren Farben und neuen Aquarellen zeigt Wolfsberger in seiner Herbstausstellung Blätter, in denen er sich thematisch neuerdings auch der Landschaft widmet. Das Waldviertel, von vielen Künstlern zum Gegenstand ihrer Bilder gemacht, wird in seiner geschlossenen Gesamterscheinung dargestellt, Architektur und Vegetation werden miteinbezogen, und klimatische Bedingungen durch Struktur und Farbe spürbar gemacht. Obgleich die Landschaft in der Ausstellung dominiert, will Wolfsberger seine figuralen Themen nicht aufgeben, wie der neue Farbsiebdruck "die weiße Wand" belegt.

Die Ausstellung ist für alle Kunstinteressierten gerade deshalb bemerkenswert, da Wolfsberger Möglichkeiten und Anregungen zu Graphiksammeln zeigt. So werden zwei verschiedene Modelle von gediegenen Sammelmappen vorgestellt, die den Weg von der "Kunst der Wand" zur "Kunst der Mappe" ebnen sollen. Der Sammler will aber auch einmal mit diesem, einmal mit jenem Künstler leben, was ohne großen Aufwand Wechselrahmen ermöglichen. Davon werden verschiedene Modelle in der Ausstellung zu sehen sein.

VERSCHÖNERUNGSVEREIN KREMS

Die Kulturinformation ist für den Verschönerungsverein Krems, neben den Lokalzeitungen ein willkommenes Mitteilungsheft. Wir haben auf diese Weise die Möglichkeit, die Kremser Bevölkerung regelmäßig in Abständen eines Vierteljahres über die Veranstaltungen, Planungen, Arbeiten und sonstiges Geschehen im V.V. zu informieren.

Der Verschönerungsverein Zweigstelle Rehberg veranstaltet am 25. 9. 1977 mit dem Weinbauverein, dem Gesangsverein Krems, dem Männerchor und Trachtenverein Lerchenfeld, der Feuerwehr Krems-Rehberg, sowie der Stadtkapelle Krems, das diesjährige Ernte-Dankfest mit Festgottesdienst auf der Ruine Rehberg.

Die Preisverteilung der Aktion "Krems im Blumenschmuck 1977" findet am Freitag dem 18. November um 19.30 Uhr in der Dominikanerkirche in Krems statt.

In einem feierlichen Rahmen erhalten die 1. Preisträger aus den 7 Zweigvereinen des V.V. Krems, ihre von der Jury zuerkannten Preise ausgefolgt.

Ein kleiner Bericht über die Aktion "Krems im Blumenschmuck".

Die Ausschußmitglieder in den 7 Zweigvereinen des V.V. Krems, sind seit Mai laufend unterwegs, alle Blumenschmücker zu erfassen, um die Aktion "Krems im Blumenschmuck 1977" wieder durchführen zu können. Es gibt dabei $\frac{1}{2}$ Arbeit, da wegen der verschiedenen Blumenarten eine zweifache Begehung und Erfassung notwendig ist.

Die Jury, zusammengesetzt aus dem Leiter der Stadtgärtnerei und 2 Ausschußmitgliedern hat es nicht leicht, aus der großen Anzahl der Blumenschmücker die einzelnen Preisträger zu ermitteln. Wir wissen, daß in allen Zweigstellen ein schöner Blumenschmuck vorhanden ist, der mit einem 1. Preis ausgezeichnet werden sollte, aber leider können wir nur eine bestimmte Anzahl prämiieren, da uns die hierfür erforderlichen Geldmittel nicht zur Verfügung stehen.

Deshalb hat der V.V. Krems in Anbetracht des großartigen Blumenschmuckes vieler Kremser beschlossen, die mit einem 1. Preis ausgezeichneten erst wieder nach 2 Jahren zu prämiieren, damit auch die übrigen Blumenfreunde mit einem 1. Preis bedacht werden können. Wir bitten alle Blumenfreunde um ihr Verständnis für diese Maßnahme. Auch die II. u. III. Preisträger erhalten kleinere Preise.

Die Donaupromenade.

Das jüngste Hochwasser hat unsere gesamte Donaupromenade überschwemmt, und nach Rückgang des Hochwassers war eine Menge Schlamm und Morast zurück geblieben. Es war daher notwendig, die Promenade so rasch als möglich wieder der Bevölkerung zugänglich zu machen. Ein Brief an den Herrn Bürgermeister genügte, und die Promenade war nicht nur blitzsauber, sondern auch das hohe Gras bei den Ruhebänken gemäht.

Karl Tiefenbacher

WERKSMUSIKKAPELLE DER HÜTTE KREMS

In seiner letzten Besprechung hat der Vereinsvorstand der Werksmusikkapelle der Hütte Krems folgende Termine festgesetzt, die wir Ihnen gerne zur Kenntnis bringen:

Donnerstag, 15. September, 18.00 Uhr, Konzert am Lerchenfelder Platz, bei Schlechtwetter Saal des Volksheimes Lerchenfeld

Sonntag, 18. September, 10.00 Uhr, Musikpavillon – Parkkonzert

Mittwoch, 26. Oktober, 10.00 Uhr, Konzert anlässlich des Nationalfeiertages, Volksheim Lerchenfeld

Ewald Sacher